



BergBLICK

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg 4/25



Kommunalwahl 2026

**Die wichtigsten
Infos zur Wahl**

Seite 18



Jugendbeirat

**Stimme der jungen
Generation**

Seite 29



Lüßbach-Serie

**Idylle am Sonder-
hamer Weiher**

Seite 64



**HIGH-TECH ZUM ABHEBEN.
TEAMGEIST ZUM ANKOMMEN.**

Arbeiten bei REISER – Hier hebst du nicht nur beruflich ab.

Seit über 30 Jahren gestalten wir von REISER Simulation and Training GmbH die Ausbildung in der Luftfahrt aktiv mit. Unsere High-End-Simulatoren und Trainingslösungen „Made in Germany“ kommen weltweit zum Einsatz – für mehr Sicherheit und Effizienz in der Ausbildung von fliegendem Personal.

Neben spannenden Produkten und einem innovativen Arbeitsumfeld bieten wir dir die Stabilität eines gewachsenen Familienunternehmens. Bei uns zählen kurze Wege, echte Mitgestaltung und die Möglichkeit, dich voll einzubringen. Unser Standort in Berg steht für Teamgeist, Motivation und den Willen, gemeinsam Großes zu bewegen.

Lust, Teil unseres Teams zu werden?

Dann steig ein – und gestalte mit uns die Zukunft der Luftfahrt!



Mehr Infos hier



www.reiser-st.com

EDITORIAL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

an dieser Stelle gratuliere ich unserem BergBlick zu seinem 5-Jährigen Jubiläum. In den vergangenen fünf Jahren ist es der Redaktion gelungen, den Umfang von anfangs 56 auf mittlerweile gut 100 Seiten zu steigern. Vor allem gilt mein Dank dem Redaktionsteam: Bettina Hecke, Fritz Wagner und Angela Schuster. Aber auch allen anderen, die Artikel schreiben, berichten und informieren sowie ganz besonders den Anzeigenkunden, ohne die es den BergBlick nicht gäbe. Ganz herzlichen Dank für die 20. Ausgabe! Bleiben Sie neugierig.



Wie in den vergangenen Jahren möchte ich mich zum Jahresende auch bei allen bedanken, die sich das ganze Jahr über für unsere Gemeinde einsetzen: Bei meinen beiden Stellvertretern, unserem 2. Bürgermeister Andreas Hlavaty und unserer 3. Bürgermeisterin Elke Link, den Damen und Herren des Gemeinderats, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, allen Ehrenamtlichen bei den Feuerwehren und den Vereinen, den Kirchengemeinden, den Institutionen und Behörden für die gute Zusammenarbeit im Dienst für unsere Gemeinde.

Ihnen allen wünsche ich eine schöne Adventszeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute für ein friedliches und erfolgreiches neues Jahr 2026. Bleiben Sie gesund und emphatisch für Ihre Mitmenschen und denken Sie an das, was wirklich zählt: Zsammhältn!

Ihr Rupert Steigenberger, Erster Bürgermeister

INHALT NR. 4 / NOVEMBER

Bürgerservice	4	Kiga & Schule	
Aus dem Gemeinderat	12	Erntedank in Assenhausen	49
Aus dem Rathaus		Montessori Biberkor	50
Kommunalwahl 2026	18		
Status neues Rathaus	20	Kolumne Pfarrer Habdank	52
Bauprojekte	22	Dr. Biemer rät	58
Fischrettung in Mörlbach	26	Café „Vergissmeinnicht“	59
Rückblick Ferienprogramm	28	Kolumnen Nina Kaempfe	60
Jugendbeirat	29	Serie Lüßbach (3)	
Diverses	30	Der Sonderhamer Weiher	64
StadtRadeln 2025	40	Klima + Energie	
Starnberger Kulturpreis	42	Energieberatung lohnt sich	68
Verkehrssicherheit	44	Die Spaziergängerin	
Bürgerbeteiligung Berg		Unterwegs am Westufer	70
Dorf-Führungen	46	Kultur	
		Rückschau: Klassik 2.0	82
		Veranstaltungskalender	105
		Letzter Blick & Impressum	106

Die offiziellen Seiten der Gemeinde Berg sind mit einer blauen Hintergrundfarbe versehen.

Organigramm Rathaus Berg

Geschäftsleitung
Andrea Reichler

Erster Bürgermeister
Rupert Steigenberger
Zweiter Bürgermeister
Andreas Hlavaty
Dritte Bürgermeisterin
Elke Link

Klima und Umwelt
Sebastiana Henkelmann

Vorzimmer Bgm.
Sabine Metzger
Anita Stiefel

Hauptamt
Andrea Reichler

Finanzverwaltung
Florian Bendele

Planer. Bauamt
Yannik Ehret

Techn. Bauamt
Anja Biethahn

**Personalamt/
Vorzimmer GL**
Patrizia Wernthaler

**Einwohner-
meldeamt/
Gewerbeamter**
Andrea Wittkuhn (Leitung)
Susanne Bergemann
Susanne Berger

IT
Florian Garke

Archiv
Anneliese Friemel
Manfred Lindovsky
Elisabeth Müller
Heinz Rothenfußer
Angela Schuster
Cornelia Weiß

Bücherei
Silvia Meier (Leitung)
Josefine Hochsträßer
Claudia Rechermann
Zsuzsanna Sraud-Müller

**Amt für Sicher-
heit und Ordnung**
Andrea Wittkuhn (Leitung)
Andrea Tralmer
Judith Wacker
Stefanie Scholz

Standesamt
Florian Bendele (Leitung)

Andrea Tralmer
Judith Wacker
Stefanie Scholz

**Hausmeister
OMG-Schule**
Erhart Maurer
Karin Maurer

Hausmeister
Martin Maier

**Feuerwehr-
gerätewart**
Jan Heerwald

Info
Silvia Niefenecker

Feuerbeschau
Florian Knappe

Auszubildende
Isabella Ihm
Chiara Signorini

Stand 1. Oktober 2025



SCHLOSSBERGER

IMMOBILIEN

IHR IMMOBILIENMAKLER IN BERG

für ...

kostenlose Immobilienbewertung | Verkauf | Vermietung
Villa | Haus | Wohnung | Grundstück



Google-Bewertung, Oktober 2025

LASSEN AUCH SIE SICH BEGEISTERN ...



SCHLOSSBERGER IMMOBILIEN

Hilke Schlossberger Dipl.-Ing. Architektin
Dr. Errit Schlossberger Dipl.-Kaufmann
Am Seefeld 3, 82335 Berg
08151 - 77 49 708
kontakt@schlossberger-immobilien.de
www.schlossberger-immobilien.de

WOHLTUEND ANDERS.



VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Unser Schutzzschild für Ihre Sicherheit.



Geschäftsstelle **Mooseder Versicherungsvermittlungs KG**

Team Starnberg
Bahnhofplatz 8 · 82319 Starnberg
Telefon 08151 8206

Team München-Solln
Wolfratshauser Str. 191 · 81479 München-Solln
Telefon 089 45206840
info@mooseder.vkb.de · www.mooseder.vkb.de

Finanzgruppe

BÜRGERSERVICE

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Berg
Ratsgasse 1
82335 Berg
www.gemeinde-berg.de
info@gemeinde-berg.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr., 07:30 - 12:30 Uhr
Do., 14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Rathaus-Zentrale
Telefon: 08151/508-0
Fax: 08151/508-88

Erster Bürgermeister

Rupert Steigenberger
Durchwahl -34
Sprechzeiten: Mo. bis Fr.
nur nach Terminvereinbarung

Bürgersprechstunde
Freitag, 08:00 - 09:30 Uhr
(Terminvereinbarung)

Vorzimmer Bürgermeister

Sabine Metzger
Durchwahl -43
metzger@gemeinde-berg.de

Anita Stiefel
Durchwahl -34
stiefel@gemeinde-berg.de

Klima und Umwelt

Sebastiana Henkelmann
Durchwahl -25
henkelmann@gemeinde-berg.de

Geschäftsleitung/ Leitung Hauptamt

Andrea Reichler
Durchwahl -32
reichler@gemeinde-berg.de

Personalamt/Vorzimmer

Patrizia Wernthaler
Durchwahl -33
wernthaler@gemeinde-berg.de

Homepage/EDV

Florian Garke
Durchwahl -31
garke@gemeinde-berg.de

Archiv

Anneliese Friemel
Manfred Lindovsky
Elisabeth Müller
Heinz Rothenfußer
Angela Schuster
Cornelia Weiß
Mo & Di, 9:00 - 12:00 Uhr
Durchwahl -48
archivar@gemeinde-berg.de

Bücherei

Silvia Meier (Leitung)
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/970490
buecherei@gemeinde-berg.de
Öffnungszeiten:
Mo., 17:00 bis 20:00 Uhr
Di., 12:00 bis 17:00 Uhr
Mi., 10:00 bis 12:00 Uhr
Do., 14:00 bis 20:00 Uhr
Fr., 14:00 bis 17:00 Uhr

Hausmeister

Oskar Maria Graf-Grundschule
Erhart Maurer & Karin Maurer
Telefon: 0160/5310853
maurer@gemeinde-berg.de

Pass-/Meldeamt/Gewerbeamt

Andrea Wittkuhn (Leitung)
Durchwahl -17
wittkuhn@gemeinde-berg.de

Susanne Bergemann

Durchwahl -22
bergemann@gemeinde-berg.de

Susanne Berger

Durchwahl -21
berger@gemeinde-berg.de

Familie und Soziales

Andrea Wittkuhn (Leitung)
Durchwahl -17
wittkuhn@gemeinde-berg.de

Marina Barovic

Durchwahl -49
barovic@gemeinde-berg.de

Stefanie Scholz

Durchwahl -49
scholz@gemeinde-berg.de

Amt für Sicherheit u. Ordnung

Andrea Wittkuhn (Leitung)
Durchwahl -17
wittkuhn@gemeinde-berg.de

Andrea Tralmer

Durchwahl -27
tralmer@gemeinde-berg.de

Judith Wacker

Durchwahl -28
wacker@gemeinde-berg.de

Stefanie Scholz

Durchwahl -49
scholz@gemeinde-berg.de

Standesamt

Florian Bendele (Leitung)
Durchwahl -36
bendele@gemeinde-berg.de

Andrea Tralmer

Durchwahl -27
tralmer@gemeinde-berg.de

Judith Wacker

Durchwahl -28
wacker@gemeinde-berg.de

Hausmeister

Martin Maier
maier@gemeinde-berg.de

Rathaus-Zentrale/Fundbüro

Silvia Niefenecker
Durchwahl -30
niefenecker@gemeinde-berg.de

Finanzverwaltung Florian Bendele (Leitung) Durchwahl -36 bendele@gemeinde-berg.de	Isabell Pilgram Durchwahl -26 pilgram@gemeinde-berg.de	David Klaus Telefon: 0160/5310847	Kommunale Verkehrsüberwachung Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland Prof.-Max-Lange-Platz 9, 83646 Bad Tölz Telefon: 08041/792690	Fr. Zeitler Tel. 08171/17793 hoehenrainer-fuechse@kinderart-kitas.de www.kinderart-kitas.de/kinderhaeuser/hoehenrain	Tel. 08151/50942, Fax /9719640 St-Maria.Aufkirchen@kita.ebmuc.de www.kita-aufkirchen.de
Kämmerei Undine Gabbert Durchwahl -44 gabbert@gemeinde-berg.de	Michael Schilling Durchwahl -14 schilling@gemeinde-berg.de	Feuerwehr Martin Höbart Federführender Kommandant kommandant@ff-berg.de www.ff-berg.de	Feuerwehr-Gerätewart Jan Heerwald Telefon: 0172/1325983 heerwald@gemeinde-berg.de	Montessori Krippe Gut Biberkor Biberkorstraße 23, Berg Fr. Stallein-Amato/Fr. Spanier Tel. 08171/2677180 kinderhaus@biberkor.de www.montessori-biberkor.de	KinderArt „Abenteuerhaus“ König-Ludwig-Weg 12, Berg Telefon: 08151/95467 abenteuerhaus.berg@kinderart-kitas.de www.kinderart-kitas.de/kinderhaeuser/berg
Sonja Rattenberger Durchwahl -41 rattenberger@gemeinde-berg.de	Bauanträge Tobias Abelshauser Durchwahl -15 abeltshauser@gemeinde-berg.de	Technisches Bauamt Hoch- und Tiefbau Anja Biethahn (Leitung) Durchwahl -24 biethahn@gemeinde-berg.de	Feuerbeschau Florian Knappe	Wirtschaft und Tourismus gwt Starnberg GmbH Kirchplatz 3, 82319 Starnberg Telefon 08151/90 60 80 info@starnbergammersee.de www.starnbergammersee.de	KinderArt „Höhenrainer Füchse“ Geranienweg 9, Berg Telefon: 08171/17793 hoehenrainer-fuechse@kinderart-kitas.de www.kinderart-kitas.de/kinderhaeuser/hoehenrain
Gemeindekasse Elisabeth Heidacher (Leitung) Durchwahl -39 heidacher@gemeinde-berg.de	Sabine Öchsel Durchwahl -20 oechsel@gemeinde-berg.de	Störungsdienst Stromnetz Bayernwerk Netz GmbH Oskar-von-Miller-Straße 9, 82377 Penzberg Telefon: 0941/28003366	Abfallentsorgung Abfallwirtschaftsverband Starnberg Moosstraße 5, 82319 Starnberg Telefon: 08151/27260 www.awista-starnberg.de	Schulen Oskar Maria Graf-Grundschule Lindenallee 8, Berg OT Aufkirchen Telefon: 08151/50051 Fax: 08151/50462 verwaltung@gs-aufkirchen.de www.gs-aufkirchen.de	Montessori Kinderhaus Biberkor Biberkorstraße 23, Berg Frau Amato/Frau Lorenz Telefon: 08171/2677180 kinderhaus@biberkor.de www.montessori-biberkor.de
Maria Engelhard Durchwahl -40 engelhard@gemeinde-berg.de	Stefan Rath Durchwahl -24 rath@gemeinde-berg.de	Edwin Schrott Durchwahl -19 schrott@gemeinde-berg.de	Wertstoffhof Farchach Kempfenhauser Straße, Berg OT Farchach Öffnungszeiten: April bis Oktober Di. - Fr., 14:00 bis 18:00 Uhr Sa., 8:30 bis 13:00 Uhr	Gymnasium Landschulheim Kempfenhausen Münchner Str. 49, Berg Tel. 08151/36260 www.lshk.de	Integratives Montessori-Kinderhaus Aufkirchen Marienstraße 9, Berg Frau Rimbu Telefon: 08151/51206 kiga@montessori-aufkirchen.de www.montessori-aufkirchen.de
Doris Neumann Durchwahl -12 neumann@gemeinde-berg.de	Caroline Schwab Durchwahl -23 schwab@gemeinde-berg.de	Bauhof Christian Pfab (Leitung) Oberlandstraße 24, Berg Telefon: 08151/953295 betriebshof@gemeinde-berg.de	November bis März Di. - Fr., 12:30 bis 16:30 Uhr Sa., 8:30 bis 13:00 Uhr	Montessori Schule Biberkor Biberkorstraße 19, Berg Tel. 08171/2677200 www.montessori-biberkor-schule.de	Naturkindergarten „Bergkinder“ Biberkorstraße, Berg Frau Neininger Tel. 0157-52159122 post@naturkindergarten-bergkinder.de
Steuerstelle/Liegenschaftsverwaltung Kirsten Brandt Durchwahl -37 brandt@gemeinde-berg.de	Wasserversorgung Oberlandstraße 24, Berg Akhilesh Akhil Swami (Leitung) Telefon: 0160/5310854 wasserwerk@gemeinde-berg.de	Schadstoffmobil Standorte und Uhrzeit unter www.awista-starnberg.de	Kinderkrippen KinderArt „Abenteuerhaus“ König-Ludwig-Weg 12, Berg Telefon: 08151/95467 abenteuerhaus.berg@kinderart-kitas.de www.kinderart-kitas.de/kinderhaeuser/berg	Bergkids Susanne Wagner Etztalstraße 23, Berg Tel. 0179-6947649 mail@bergkids.de www.bergkids.de	Kinderhorte Integratives Montessori-Kinderhaus Aufkirchen Marienstraße 9, Berg
Planerisches Bauamt Yannik Ehret (Leitung) Durchwahl -29 ehret@gemeinde-berg.de	Werner Ballasch Telefon: 0160/5310842		„Höhenrainer Füchse“ Geranienweg 9, Berg	Kindergärten Kath. Kindergarten St. Maria Pfarrgasse 4, Berg Frau Henkelmann	

Notruftafel	
Art	Telefon
Rettungsleitstelle (Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransport)	112
Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeiinspektion Starnberg (mit Wasserschutzpolizei) Rheinlandstraße 1, 82319 Starnberg	08151/364-0 Fax/364-109
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116117
Krankenbeförderung/Krankentransport	19222
Krankenhaus „Marianne-Strauß-Klinik Berg“	08151/2610
Krankenhaus „Heckscher-Klinikum“	08151/5070
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Giftnotrufzentrale für Bayern	089/19240
Frauennotruf „Frauen helfen Frauen Starnberg e.V.“	08152/5720
Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer (unentgeltlich)	0800/1110333
Technisches Hilfswerk (THW)	08151/8224
Telefonseelsorge (0800er-Nummern sind rund um die Uhr gebührenfrei) evangelisch	09281/11101 0800/1110111
katholisch	0800/1110222
Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere im Raum Starnberg	08151/7391501
Kartensperre (Kredit- u. EC-Karte)	116116
Stromnetz (Bayernwerk GmbH)	0941/28003366
Gasversorgung (Energie Südbayern GmbH)	08171/43640
Störungsnummer Strom	01802/192091
Störungsdienst Wasserwerk Notfall-Rufnummer für Störungen in der Wasserversorgung außerhalb der Sprechzeiten im Rathaus	0160/53 09 054
Telekom (Festnetz/Internet)	0800/3301000
Telekom (Mobilfunknetz)	0800/3302202
Tierschutzverein Starnberg u. Umgebung e.V.	08151/8782

Telefon: 08151/51206
kiga@montessori-aufkirchen.de
www.montessori-aufkirchen.de

KinderArt „KiKu“
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/50588

KinderArt „Zepralon“
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/6500336

KinderArt „Fanta4“
Lindenallee 8, Berg
Telefon: 08151/6516077

Betreuter Mittagstisch der OMG-Schule Aufkirchen e. V.
Elterninitiative
Pfarrgasse 4, Berg
Telefon: 08151/95508
mitti-omg@t-online.de

Pfarrämter
Kath. Pfarramt Aufkirchen
Lindenallee 2, Berg
Telefon: 08151/998798-0
Mariae-himmelfahrt.aufkirchen@ebmuc.de
www.pfarrverband-aufkirchen.com

Kath. Pfarramt Höhenrain
Kirchanger 6, Berg
Tel. 08171/214830, Fax /2148320
Herz-Jesu.hoehenrain-berg@ebmuc.de
www.pfarrgemeinde.hoehenrain.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Berg
Fischackerweg 10, Berg
Tel. 08151/973176, Fax /973177
pfarramt@evgberg.de
www.evgberg.de

Jugendbeauftragter
Jonas Goercke
Telefon: 0175/7991613

Inklusions- und Seniorenbeauftragte
Elisabeth Fuchsberger
Telefon: 08151/953541

Kulturbearbeiter
Dr. Andreas Ammer
Telefon: 0171/4265789

Geschirrmobil
Silvia Niefenecker
Telefon: 08151/508-0

Kranken- und Altenpflege
Ökumenische Kranken- und Altenpflege Aufkirchen/Berg am Starnberger See e.V.
Perchastraße 11, Berg
Telefon: 08151/50011
info@kav-berg.de
www.kav-berg.de

Ambulanter Pflegedienst und Naturheilpraxis
Irmgard Riedel-Schleicher
Lärchenweg 35, 82335 Berg
Telefon: 08171/407956
Mobil 0170 9652352
schleicher-berg@t-online.de
www.pflegedienst-schleicher.de

Hilfeberatung bei Pflege und Behinderung
Wohnzentrum Etztal,
Perchastraße 11, Berg
Jeden 2. Mittwoch im Monat von 14:30 - 16:30 Uhr durch Mitarbeiter des Pflegestützpunkts Starnberg und der unabhängigen Teilhabeberatung.
Bitte anmelden unter fuchsberger@gemeindeberg.de, Tel. 08151-953541 oder Mobil 0176-50002413

VdK Berg
Ansprechpartner
Franz Sailer
Telefon: 08151/5891

Wasserwerte
Brunnen Pfaffental
Nitrat 8,4 mg/l
(Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,48
Härtebereich 18,3° dH

Brunnen Harkirchen
Nitrat 8,5 mg/l
(Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,38
Härtebereich 18,5° dH

Hochbehälter Aufkirchen
Nitrat 8,2 mg/l
(Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,56
Härtebereich 18,3° dH

Wassergebühr
3,49 €/m³ + 7 % MwSt
+ jährlich bei Nenndurchfluss
bis 2,5 m³/h 45,00 €
bis 6 m³/h 90,00 €
bis 10 m³/h 135,00 €
über 10 m³/h 225,00 €

Herstellungsbeiträge
je m² Geschossfläche 17,00 €*
je m² Grundstücksfläche 1,35 €*
* zzgl. 7 % MwSt

Abwasserabgaben
Abwasserverband Starnb. See
Am Schloßhözl 25, Starnberg
Telefon: 08151/44545-0
info@av-sta-see.de
www.av-starnberger-see.de
Schmutzwassergebühr 3,60 €/m³
Niederschlagswassergebühr je angeschl. Quadratmeter
1,12 €/m² p. a.

Abwasserbeseitigung Herstellungsbeiträge
Neuanschließer
je m² Geschossfläche 14,41 €

Altanschließer
je m² Geschossfläche 14,27 €

Hebesätze
Gewerbesteuer: 330 %
Grundsteuer A: 510 %
Grundsteuer B: 450 %

Hundesteuer
1. Hund 80,00 €
Jeder weitere Hund 80,00 €
Kampfhund 1.200,00 €

Gewerbe
Anmeldung 35,00 €
Abmeldung 25,00 €
Ummeldung 30,00 €

Lichtbild
Erstellung 6,00 €

Personalausweis
unter 24 Jahre 22,80 €
über 24 Jahre 37,00 €
vorläufiger Ausweis 10,00 €

Reisepass
Reisepass, 32 Seiten:
unter 24 Jahre 37,50 €
über 24 Jahre 70,00 €
Vorläufiger Reisepass 26,00 €

Expressreisepass, 48 Seiten:
unter 24 Jahre 91,50 €
über 24 Jahre 124,00 €

Reisepass, 48 Seiten:
unter 24 Jahre 59,50 €
über 24 Jahre 92,00 €

Expressreisepass, 32 Seiten:
unter 24 Jahre 69,50 €
über 24 Jahre 102,00 €

Der Berger Gemeinderat

Für die Wahlperiode von 2020 bis 2026 besteht der Berger Gemeinderat aus dem Ersten Bürgermeister Rupert Steigenberger und 20 ehrenamtlichen Gemeinderatsmitgliedern:

Rupert Steigenberger (BG),
Erster Bürgermeister

Andreas Hlavaty (CSU),
Zweiter Bürgermeister

Elke Link (QUH),
Dritte Bürgermeisterin

Dr. Andreas Ammer (QUH)

Georg Brandl (CSU)

Michael Friedinger (BG)

Elisabeth Fuchsenberger (SPD)

Jonas Goercke (QUH)

Maximilian Graf (CSU)

Georg Haslbeck (EUW)

Harald Kalinke (QUH)

Verena Machnik (Grüne)

Annatina Manninger (CSU)

Stefan Monn (EUW)

Cedric Muth (FDP)

Heinz Rothenfußer (Grüne)

Andreas Schuster (CSU)

Peter Sewald (EUW)

Katrin Stefferl-Wuppermann
(Grüne)

Werner Streitberger (SPD)

Florian Zeitler (BG)

Neues aus dem Gemeinderat (ar/fb/ye/ab)

15.07.2025

Musikschule Starnberg; Anpas- sung der Zweckvereinbarung aus 2024

In der Berger Gemeinderatssitzung vom 16.07.2024 wurde eine neue Zweckvereinbarung mit der Stadt Starnberg beschlossen. Grund hierfür war eine grundsätzlich neu aufgebaute Gebührenstruktur und eine damit verbundene Kostenerhöhung. Die Bemessungsgrundlage einer Kopfpauschale Berger Musikschüler wurde geändert auf die Anzahl belegter Lehrer-Jahreswochenstunden und der Intensität der Unterrichtseinheit.

In seiner Sitzung vom 26.04.2025 hat der Starnberger Stadtrat zum einen eine Anpassung der „Gebührensätze ohne Abschlag“ und zum anderen die Absenkung des Prozentwertes für den Abschlag für „Kurse aus dem Bereich Instrumental- und Vokalunterricht sowie aus den Bereichen Musikalische Aufbaustufe und Kernfächer für Benutzer, die ihren Hauptwohnsitz in der Stadt Starnberg haben und junge Menschen im Sinne des § 5 Abs. 9 Gebührensatzung 2023 sind“, zum 01.09.2025 beschlossen. Der Wert einer Lehrer-Jahreswochenstunde (JWS) erhöhte sich ebenfalls. Alle Gebühren wurden moderat erhöht (siehe Vergleich Gebührentabellen 2024_2025), lediglich die Instrumentennutzungsgebühr (Klavier oder Cembalo) blieb unverändert.

Mit Beschluss vom 15.07.2025 hat der Berger Gemeinderat der Anpassung der Gebühren und somit der Zweckvereinbarung aus 2024 zugestimmt.

Die Anzahl der ca. 80 Musikschüler aus Berg bleibt konstant, ebenso nahezu die Zusammensetzung der Kursbelegungen. Insgesamt 15 Musikschüler (Stand Juli 2025) besuchen derzeit die städtische Musikschule Wolfratshausen.

Neue Trauräume für Eheschlie- ßungen im künftigen Rathaus geplant

Die Gemeinde stellt die Weichen für die Zukunft des Standesamts: Mit dem Neubau des Rathauses am Huberfeld 10 muss auch die Frage geklärt werden, in welchen Räumen künftig standesamtliche Trauungen stattfinden können. Nach geltendem Personenstandsge- setz (§ 11 PStG) sind Eheschließungen in einer der Bedeutung der Ehe entsprechenden würdigen Form vorzunehmen. Das bedeutet, dass die Räumlichkeiten nicht nur repräsentativ, sondern auch jederzeit verfügbar und frei von störenden Einflüssen sein müssen.

Aktuell können Paare in der Gemeinde im Trausaal des Rathauses in der Ratsgasse 1, im Rittersaal sowie auf einer Teilfläche der „Schlosswiese“ am Schloss Kempfenhausen heiraten. Diese Orte erfüllen die rechtlichen Anforderungen und stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Mit dem Umzug ins neue Rathaus soll künftig auch ein Raum im ersten Obergeschoss für Eheschließungen genutzt werden. Dieser

Raum, der sowohl für Gemeinderatssitzungen als auch für Trauungen vorgesehen ist, erfüllt laut Planung bereits die rechtlichen Vorgaben. Aufgrund der flexiblen Raumaufteilung ist es möglich, auch größere Hochzeitsgesellschaften unterzubringen.

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, die vorgesehene Fläche offiziell als Eheschließungsstätte zu widmen und die Entscheidung der standesamtlichen Aufsicht anzugeben. Damit wird sichergestellt, dass auch nach dem Umzug ein reibungsloser Ablauf im Standesamt gewährleistet bleibt.

Neuerlass Erschließungsbeitrags- satzung (EBS)

Die Gemeinde nimmt eine Aktualisierung ihrer Erschließungsbeitragsatzung (EBS) vor. Diese Satzung regelt, wie die Kosten für die Herstellung von Straßen, Grünanlagen, Parkplätzen oder Lärmschutzmaßnahmen in neuen Baugebieten auf die Anlieger umgelegt werden. Gesetzlich sind die Kommunen verpflichtet, einen Anteil von mindestens zehn Prozent selbst zu tragen, den Rest übernehmen die Anwohner.

Die Grundlage für die Erhebung solcher Beiträge bildet neben dem Bayerischen Kommunalabgabengesetz eine gemeindeeigene Satzung. Sie definiert die Voraussetzungen, unter denen Beiträge fällig werden – etwa dann, wenn eine Anlage betriebsfertig hergestellt ist und den Anliegern damit ein konkreter Vorteil entsteht. Da sich rechtliche Rahmenbedingungen ändern können, müssen



Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE
AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

Wir suchen zur Verstärkung unseres ambulanten Pflegeteams ab sofort

**Altenpfleger/in bzw.
Gesundheitspfleger/in, Krankenschwester/-pfleger
m/w/d in Teilzeit**

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- ▶ Fachgerechte Durchführung grund- und behandlungspflegerischer Aufgaben
- ▶ Sachgerechte Pflegedokumentation und Pflegeplanung
- ▶ Kontinuierlicher Dialog und enge Abstimmung in Ihrem Team

Was Sie mitbringen sollten:

- ▶ Eine abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Altenpfleger/in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- ▶ Führerschein B
- ▶ Professionelles Pflege- und Dienstleistungsverständnis
- ▶ Ausgeprägte Fach- und Sozialkompetenz
- ▶ Motivation, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- ▶ Wertschätzung und Empathie im Umgang mit hilfebedürftigen Menschen

Wir bieten Ihnen:

- ▶ Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- ▶ Eine attraktive Vergütung sowie Sonn- u. Feiertagszuschläge
- ▶ Eine verantwortungsvolle und leistungsorientierte Tätigkeit in einem professionellen Team
- ▶ Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- ▶ Ein gutes Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder Mail an uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenische Kranken- und Altenpflege e.V.

Perchastraße 11, 82335 Berg

Tel. 08151/50011

info@kav-berg.de, www.kav-berg.de

Gemeinden ihre Satzungen regelmäßig anpassen. Der Bayerische Gemeindetag hat im August 2024 eine aktualisierte Mustersatzung veröffentlicht, die nun auch in der Kommune umgesetzt werden soll. Die Anpassungen betreffen in erster Linie den Wortlaut, Satzbau und Verweise auf die aktuelle Gesetzeslage.

Die neue Fassung soll die seit dem 23. Dezember 2020 gültige Erschließungsbeitragssatzung ablösen. .

Oberer Lüßbach, der Ausbau von PV-Anlagen und mehrere kleinere Bauprojekte. Verzögerungen führen jedoch dazu, dass Ausgaben oft später, dafür nicht unbedingt günstiger anfallen.

Besonders herausfordernd bleibt die Finanzplanung für den Neubau des Feuerwehrhauses in Höhentrain. Dieses Großprojekt wird die Haushaltsslage langfristig stark beeinflussen. Umso wichtiger sei es, die Einnahmeseite zu stärken und laufende Ausgaben kritisch zu prüfen, betonte der Kämmerer.

Trotz der angespannten Lage bleibt die Gemeinde vergleichsweise stabil. Der vorhandene Grundbesitz bietet die Möglichkeit, durch Verkäufe zusätzliche Mittel zu erschließen – ein Vorteil, den viele andere Kommunen nicht mehr haben.

Bauleitplanung; Erlass einer Satzung zur Einführung einer Pflicht zum Nachweis von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge (Stellplatzsatzung)

Auf Grund einer Gesetzesänderung in der Bayerischen Bauordnung die zum 1.10.2025 in Kraft tritt, wird es erforderlich, die Stellplatzsatzung der Gemeinde anzupassen. Diese Änderung sieht vor, dass alle Stellplatzsatzungen, die mehr als zwei notwendige Stellplätze pro Wohneinheit fordern, zum 1.10.2025 keine Anwendung mehr finden. Die bisherige Garagen- und Stellplatzsatzung der Gemeinde Berg hat ab einer Wohnfläche von 130 m² drei notwendige Stellplätze gefordert, was zum Außerkrafttreten der Sat-

zung nach neuem Recht geführt hätte. Daher war die Gemeinde gezwungen, eine neue Stellplatzsatzung zu erlassen. Die größte Änderung ist die erforderliche Anpassung der Stellplatzanzahl, wonach zukünftig generell zwei notwendige Stellplätze pro Wohneinheit herzustellen sind. Auf Grund der gesetzlichen Notwendigkeit zur Neufassung der Garagen- und Stellplatzsatzung hat der Gemeinderat den Erlass dieser beschlossen. Sie wird zum 30.09.2025 in Kraft treten.

05.08.2025

Klima und Umwelt; Austattung der OMG-Schule mit Photovoltaikmodulen im Rahmen des „smartPacht“ Modells der EGF

Die Energiegenossenschaft Fünfseenland stellte den Mitgliedern des Gemeinderats das „smartPacht-Modell“ und dessen Einsatz für die Oskar-Maria-Graf-Grundschule in Aufkirchen vor.

Das smartPacht-Modell ist ein von der Energiegenossenschaft Fünfseenland eG (EGF) entwickeltes Pachtkonzept zur Realisierung von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften. Es richtet sich an Gemeinden, Städte, Landkreise und kommunale Einrichtungen, die durch den Einsatz erneuerbarer Energien ihre Energiekosten senken, einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und ihre Energieversorgung langfristig sichern möchten – ohne selbst in die Anlage investieren oder operative Aufgaben zu übernehmen. Ziel des smartPacht-Modells ist es, kommunalen Eigentümern

von Gebäuden eine wirtschaftlich tragfähige Möglichkeit zur Nutzung von Solarstrom zu bieten. Die gesamte Investition und Umsetzung erfolgt durch die Energiegenossenschaft. Die Gemeinde Berg würde dabei ihre Dachfläche zur Verfügung stellen und die PV-Anlage über einen vertraglich definierten Zeitraum von 20 Jahren pachten. Während dieser Zeit nutzt sie wiederum den erzeugten Eigenstrom. Der Tagesordnungspunkt wurde auf die nächste Gemeinderatssitzung verschoben, damit eine Vergleichsrechnung für ein gemeineigenes Installationsmodell aufgestellt werden kann.

Jugendbeirat in der Gemeinde Berg

Seitens des Gemeinderatsmitglieds und Jugendbeauftragten Jonas Goercke (QUH) wurde im Juni 2025 der Wunsch eines ehrenamtlichen Organisationsteams, bestehend aus seiner Person, Verena Machnik (GRM Grüne), Andrea Galloth (OV SPD) und Maria Wendisch (BBB) nach einem Jugendbeirat der Verwaltung vorgelegt. Ein erster Satzungsentwurf wurde der Verwaltung zur Prüfung übermittelt.

In der darauffolgenden Gemeinderatssitzung vom 24.06.2025 wurde das Vorhaben von drei federführenden Jugendlichen mit Unterstützung des ehrenamtlichen Organisationsteams vorgestellt und mit dem Gemeinderat diskutiert. Der Gemeinderat erklärt grundsätzlich die Bereitschaft zur Gründung eines Jugendbeirats. Ein Satzungsbeschluss

erfolgt nach rechtlicher Prüfung und abschließender Prozessbegleitung durch den Bayerischen Jugendring, insbesondere der Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung..

Bauantragsverfahren; Antrag auf Vorbescheid zum Neubau eines Wohnhauses auf den Grundstücken Fl. Nrn. 10 und 10/1 der Gemarkung Bachhausen, Gartenäcker, OT Bachhausen

Der im Außenbereich der Gemarkung Bachhausen befindliche Grundstücksteil des Flurstücks 10 und 10/1 soll mit einem Wohnhaus überplant werden. Mit dem eingereichten Bauvorbescheid sollte abgeklärt werden, ob das geplante Gebäude aus bauplanungsrechtlicher Sicht zulässig ist.

In einer zweiten Frage sollte geklärt werden, ob der Anbau eines Balkons oder einer Veranda an den Neubau bauplanungsrechtlich zulässig ist.

Der Grundstücksteil, auf dem der Neubau errichtet werden soll befindet sich im Außenbereich. Somit richtet sich die planungsrechtliche Beurteilung §35 BauGB wonach nur privilegierte Vorhaben (z.B. land- und forstwirtschaftliche Betriebsgebäude) zulässig sind. Anderweitige Nutzungen sind nur dann genehmigungsfähig, wenn ihnen sonstige öffentliche Belange nicht entgegenstehen. Im vorliegenden Fall war aus der Sicht der Verwaltung, auf Grund der eingereichten Planung, die Entstehung einer Splittersiedlung im Außenbereich zu befürchten. Bei

einer Splittersiedlung handelt es sich aus städtebauplanerischer Sicht um eine Fehlentwicklung die im Außenbereich nicht vorgesehen ist. Dieser öffentliche Belang sowie die Belange des Bodenschutzes stehen dem Bauvorhaben entgegen, sodass der Gemeinderat zu beiden im Bauvorbescheid gestellten Fragen sein Einvernehmen nicht erteilen konnte.

Bauantragsverfahren; Antrag auf Vorbescheid zum Abriss und Neubauplanung zweier frei stehender Wohnbau Varianten, jeweils mit Tiefgarage als Villa oder Dreispänner auf dem Grundstück Fl. Nr. 117/8 der Gemarkung Kempfenhausen

Das im Geltungsbereich des Bebauungsplans Seeuferbereich Kempfenhausen – Unterberg Teil 12. Änderung liegende Grundstück soll mit einer neuen Wohnbebauung überplant werden. In der eingereichten Bauvoranfrage wird der Abriss des bestehenden Gebäudes sowie die Zulässigkeit der zwei geplanten Neubauprojekte abgefragt. Die erste Variante sieht die Errichtung einer Villa vor, während bei der zweiten Variante ein Dreispänner geplant wurde.

In beiden Varianten sollten die Stellplätze in einer Tiefgarage errichtet werden. Um diese Varianten umsetzen zu können wurden u.a. Abweichungen vom Bebauungsplan betreffend der Überschreitung der zulässigen überbaubaren Grundstücksfläche sowie der Geländemodulation angefragt. Die angefragten Be-

freiungen vom Bebauungsplan konnten nicht gewährt werden, während die zusätzlichen Fragen aus dem Bauvorbescheid gar nicht beantwortet werden konnten, sodass der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen zu dem Bauvorbescheid nicht erteilen konnte.

Bauantragsverfahren; Antrag auf Baugenehmigung zur vorübergehenden Aufstellung einer Containeranlage, begrenzt auf 2 Jahre (bis 31.08.2027) für 6 Klassenzimmer aufgrund Wiedereinführung des G9-Systems auf dem Grundstück FL. Nr. 117, Gemarkung Kempfenhausen, Münchner Straße 53 - 61, OT Kempfenhausen

Der auf dem im Außenbereich der Gemarkung Kempfenhausen befindliche Grundstücksteil des Flurstücks 117 soll vorübergehend mit einer Containeranlage zur Unterbringung von sechs Klassenzimmern bebaut werden. Dies wird erforderlich, da aufgrund der Rückkehr zum G9 und der daraus resultierenden Mehrbelegung mit Schülern nicht mehr ausreichend Räumlichkeiten vorhanden sind. Da sich der überplante Grundstücksteil im Außenbereich befinden, erfolgt die bauplanungsrechtliche Beurteilung nach §35 BauGB. Bei der Aufstellung der Container zu Schulzwecken handelt es sich um keine privilegierte Maßnahmen im Sinne dieses Paragraphen. Somit ist die Baumaßnahme nur dann zulässig, wenn keine öffentliche Belange beeinträchtigt werden. Im vorliegenden Fall liegt der Grundstücksteil zusätzlich noch im

Landschaftsschutzgebiet „Starnberger See Ost“. Die Erhaltung des Landschaftsschutzbietes ist ein Belang, der im vorliegenden Fall genauso beeinträchtigt wurde wie die Belange des Bodenschutzes. Da der überplante Grundstücksteil jedoch bereits durch einen baurechtlich genehmigten Hartplatz versiegelt ist und es sich um einen temporär errichteten Neubau handelt, hat der Gemeinderat sein Einvernehmen zur Errichtung der Containeranlage erteilt.

16.09.2025

Verabschiedung der Satzung für den Jugendbeirat

Mit der Gemeinderatssitzung vom 05.08.2025 wurde eine grundsätzliche Bereitschaft zur Gründung eines Jugendbeirats beschlossen, nachdem offene Fragen seitens der Verwaltung fachlich und rechtlich final geklärt wurden. Mit der Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung des Bayerischen Jugendrings, insbesondere mit Frau Krolop, konnten am 27.08.2025 alle Fragen zur Satzung und zu den Vorstellungen der Jugendlichen fachgerecht und abschließend mit den Beteiligten aus der Gemeinde Berg geklärt werden, ebenso wurde die Rolle zwischen Gemeinderat, Jugendbeirat und Verwaltung definiert.

Der Gemeinderat beschließt die Gründung eines Jugendbeirats mit entsprechender Satzung. Die Regelung dessen wird in dieser Satzung festgehalten. Die Jugendbeiratssatzung kann nach Bekanntmachung im Rathaus (Zimmer 16) während der

allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

Bauleitplanung; Bebauungsplan Nr. 53 „Attenhauser Str./Starnberger Straße“ Teil B – AUFHEBUNG;

a) Beschluss über das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

b) Beschluss über die Durchführung der öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 03.06.2025 den Plänenentwurf zur Aufhebung des Bebauungsplans „Attenhauser Str./Starnberger Straße“ gebilligt und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange beschlossen. Diese fand vom 30.06.2025 bis zum 01.08.2025 statt. Die in diesem Zeitraum eingegangen Einwendungen führten nicht zu einer Änderung der Planung, sodass der Gemeinderat Beschluss über das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung fassen konnte. Zeitgleich wurde die Durchführung der öffentlichen Auslegung einschließlich Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beschlossen.

Klima und Umwelt; Absichtserklärung zur Einleitung der Ausschreibung eines Sturzflutrisikomanagements

Im Jahr 2023 stellte die Gemeinde Berg nach Beschluss (am 31.01.2023) durch den Berger

Gemeinderat einen Förderantrag für die Erstellung eines Sturzflutrisikomanagements (kurz SRM). Der Antrag der Gemeinde Berg erhielt daraufhin für das Jahr 2023 und 2024 keinen positiven Bescheid. Aus diesem Grund wurde schließlich ein vorzeitiger Vorhabenbeginn, der einen Projektbeginn ohne Förderschädlichkeit sichert, mittels entsprechender Beschlussfassung (am 30.07.2024) beantragt. Nach Erhalt des Bescheids vom 19.09.2024 wurde die Ausschreibung des Konzepts vorbereitet, die Einleitung der Ausschreibung wurde jedoch am 12.11.2024 durch einen negativen Beschluss verwirkt.

Am 13.08.2025 wurde die Gemeinde Berg durch das Wasserwirtschaftsamt Weilheim in Kenntnis gesetzt, dass nun ein Förderantrag für die Erstellung eines Sturzflutenkonzepts der Gemeinde Berg in die Fördervorhaben für 2025 mitaufgenommen werden kann. Aufgrund des vorangegangenen Beschlusses und des noch nicht begonnenen Vorhabens trotz des entsprechenden Bescheids, möchte das WWA nun ermitteln, ob die Gemeinde Berg das Ziel zur Erstellung eines SRM-Konzepts weiterhin verfolgt. Die Einleitung der Ausschreibung für die Erstellung eines Sturzflutrisikomanagements nach Erhalt eines positiven Zuwendungsbescheids wurde durch den Berger Gemeinderat mit Stimmengleichheit abgelehnt. **B**



Alte Liebe Berg: Dein Concept Store für Herzensstücke und mehr!



ALTELIEBEBERG

Entdecke eine Welt voller Charme und Nachhaltigkeit in Berg am Starnberger See! Bei uns findest du handverlesene Second Hand Schätze, einzigartige Geschenke und alles, was dein Zuhause noch schöner macht. Wir lieben es, Altes neu zu beleben und lokale Produkte zu unterstützen.

Was dich bei uns erwartet:

Exklusiver Ronnefeldt Tee:
Genieße die Vielfalt erlesener Teesorten – Qualität seit 1823.

Second Hand Möbel & Kleidung:
Nachhaltige Mode und einzigartige Vintage-Möbel mit Geschichte

Wohnaccessoires & Papeterie:
Charmante Deko, besondere Geschenkpapiere und Karten

Helium Ballons:
Für jeden Anlass die passende festliche Überraschung

Reinigung:
Reinigen, Waschen, Mängeln

Besuche uns und lass dich inspirieren!
Wir freuen uns auf dich!

Alte Liebe Berg, Schatzgasse 4, 82335 Berg
Mo-Fr: 9:30-13:00 & 14:30-18:00 Uhr, Sa 9:30-13:00 Uhr
www.alte-liebe-berg.de



Kommunalwahl 2026

Allgemeine Informationen zur Kommunalwahl

(ar) Am 8. März 2026 findet die Kommunalwahl in der Gemeinde Berg sowie in ganz Bayern statt. Alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger haben an diesem Tag die Möglichkeit, über die Zusammensetzung der kommunalen Vertretungen mitzubestimmen. Die Wahlräume sind von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Wahlperiode beträgt sechs Jahre.

Die unmittelbarste Form politischer Mitbestimmung.

Die Kommunalwahlen entscheiden über die Zusammensetzung des Gemeinderats und anderer kommunaler Gremien. Diese Gremien sind zentral für die Gestaltung und Entwicklung der Gemeinde und beeinflussen viele Bereiche des täglichen Le-

bens wie Bildung, Infrastruktur, soziale Angebote, Umwelt und Stadtplanung.

Wahlberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren, die entweder deutsche Staatsbürger oder EU-Bürger mit mindestens drei Monaten Aufenthalt in Bayern sind. Die Wahl erfolgt in der Regel durch Stimmabgabe in den Wahlräumen oder per Briefwahl, deren Unterlagen in der Gemeinde beantragt werden können.

Die Wahlvorschläge werden von Parteien oder Wählergruppen eingereicht. Die Anzahl der zu wählenden Mandate im Gemeinderat richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinde Berg. Bei ca. 8.100 Einwohnern werden 20 Gemeinderatsmitglieder und eine Erste Bürgermeisterin oder

ein Erster Bürgermeister gewählt. Die Gemeinderatsmitglieder werden in ehrenamtlicher Eigenschaft gewählt.

Sollte bei der Wahl des Bürgermeisters keine absolute Mehrheit erreicht werden, findet am 22. März 2026 eine Stichwahl zwischen den zwei Kandidaten mit den meisten Stimmen statt.

Wahlhelfer (Wahlvorsteher, Schriftführer oder Beisitzer) unterstützen bei der ordnungsgemäßen Durchführung der Wahl. Diese werden durch die Gemeinde ehrenamtlich berufen und sind verbunden mit einer grundsätzlichen Mitwirkungspflicht. Wahlhelfer erhalten für ihren Einsatz eine kleine finanzielle Entschädigung – das sogenannte Erfrischungsgeld. Die Höhe der Entschädigung ist ggfs. abhängig von der jeweiligen Wahl (z. B. Bundestags-, Europa- oder Landtagswahl). Eine freiwillige Bekundung, als Wahlhelfer mitzuwirken, wird in der Gemeinde gerne aufgenommen und begrüßt. **B**

Informationen aus dem Landratsamt

(sm) Ab sofort finden Sie auf unserer Homepage unter www.gemeinde-berg.de im Bereich „Rathaus und Service“ unter dem neuen Punkt „Informationen aus dem Landratsamt“ einen direkten Link zu den jeweiligen Amtsblättern. In Amtsblatt 29 geht es beispielsweise um die Katzenschutzverordnung. Wenn Sie regelmäßig informiert werden möchten, können Sie sich die Amtsblätter auch per Newsletter zusenden lassen. **B**



**BEWERTUNG
VERKAUF
VERMIETUNG**



WIR BERATEN SIE GERN

BÜRO STARNBERGER SEE
Berg am Starnberger See
+49 (0) 8151/998 94 94

BÜRO MÜNCHEN
Planegg im Würmtal
+49 (0) 89/89 96 34 80
www.kpcimmobilien.de



Baustelle neues Rathaus

Letzte Mängel werden beseitigt

Außenanlagen

(es/sr) Im Bereich des Haupteingangs sind die Pflasterarbeiten weitestgehend abgeschlossen. Die Bushaltestelle mit ihrem Wartehäuschen ist fertiggestellt und kann, wenn die Bayernwerke den Stromanschluss für die Beleuchtung fertigstellen, in Betrieb gehen.

Die Sitzbänke, welche die Pflanzflächen begrenzen, sind ebenfalls aufgestellt. Die Gartenbaufirma ist mit den Arbeiten für den Eingangsbereich zu den Wohnungen momentan beschäftigt und erstellt die Fundamente für die Einhausung der Fahrradstellplätze und das Müllhäuschen für die Mieter. Die Skulptur (siehe rechte Seite) „Unity“ wurde im Außenbereich aufgestellt (siehe Seite 21).

Innenausbau

Im Sitzungssaal sind die Schreiner mit den Arbeiten der Akustikwand- und Deckenverkleidung sowie dem Einbau der Schienen für die Trennwand beschäftigt. Für den Betrieb des neuen Rathauses ist die Außentreppen zum Sitzungssaal notwendig, da diese auch als Fluchttreppe benötigt wird. Diese wurde zwischenzeitlich montiert. Die Maler sind dabei die Mängelbeseitigung durchzuführen. Unsere Elektrofirma ist mit den Arbeiten für die Programmierung der Brandmelde- und Sonnenschutzanlage beschäftigt. Auch werden die restlichen Schalter

bzw. Steckdosen eingebaut. Die Heizungsanlage, welche als Wärmepumpe mit Erdsonden geplant ist, macht uns weiterhin große Sorge, da uns der Hersteller mit der Störungsbeseitigung seit März immer wieder vertröstet bzw. die Anlage nur kurzzeitig in Betrieb läuft. B



Bereit für Fahrgäste: das Bushäusl.



Kurz vor der Fertigstellung: die Deckenverkleidung im Sitzungssaal ...



... und das Empfangsfenster im Eingangsbereich.

Großzügige Schenkung Eine Skulptur fürs neue Rathaus

(sm) Unser neues Rathaus hat eine Skulptur mit dem schönen Namen UNITY erhalten. Seit dem 23. September 2025 steht sie bereits vor dem Rathausneubau. Die Skulptur wurde von dem in Schweden sehr bekannten Bildhauer Pål Svensson geschaffen. Sie begleitete den Berger Bürger Dr. Ulrich Wechsler viele Jahre und ist mit ihm bereits umgezogen. Jetzt schenkte er die Skulptur

der Gemeinde Berg, und sie hat ihren Platz im Außenbereich des neuen Rathauses gefunden. Die

Gemeinde Berg bedankt sich herzlich für die Schenkung und die künstlerische Bereicherung. B



Kunst fürs neue Rathaus: Spender Dr. Ulrich Wechsler mit Gemahlin (Mitte), Bürgermeister Steigenberger und Kulturbefragter Dr. Andreas Ammer.

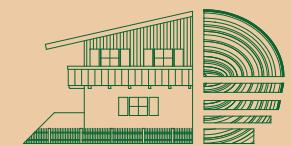
Zimmerei, Sägewerk, Holzbau, Holzhandlung, geprüfter Restaurator im Zimmererhandwerk

Dachstühle, Holzhausbau, Bedachungen, Balkone, Zaunbau, Stegbau, Hallenbau, Sanierungen

Alois & Thomas Wild GbR, Lohacker 10, 82335 Berg

Telefon: 0160-94592525, Email: info@zimmerei-wild.de

www.zimmerei-wild.de



WILD
Meisterbetrieb

COPTER SERVICE BERG

Ihr Partner für Drohnenflüge

Unsere Leistungen auf einen Blick:

- Photovoltaik-Thermografie | Baustellendokumentation
- Dach- & Bauwerksinspektionen
- 360°-Luftpanoramen | 3D-Geländemodelle
- uvm.

www.copter-service-berg.de | service@copter-service-berg.de

Tel.: 08151 / 4099115 | Mobil: 0174 / 7456321

Bauen für Berg (1) Neue Straße für Höhenrain: auf der Zielgeraden

(ab) Nach mehreren Jahren intensiver Planung nimmt die Erschließungsstraße im Ortsteil Höhenrain nun konkrete Formen an. Schon mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 09, Höhenrain West, wurde das Ziel verfolgt, die bestehenden Gewerbebetriebe besser an die gemeindliche Infrastruktur anzubinden. Doch nicht nur gewerbliche Flächen profitieren von der Maßnahme – im Zuge der Erschließung werden auch Grundstücke für Wohnbebauung baurechtlich erschlossen.

Eine leistungsfähige Verkehrsanbindung verbessert die betriebswirtschaftliche Nutzbarkeit der Grundstücke erheblich und steigert zugleich die Attraktivität des Standorts für Investitionen und zukünftige Entwicklung. Für die Gemeinde bedeutet dies eine gezielte Stärkung ihrer strukturellen und wirtschaftlichen Basis.



Bessere Anbindung der Höhenrainer Gewerbebetriebe: Die neue Erschließungsstraße macht's möglich.

Wie bei Projekten dieser Größenordnung üblich, war der Weg zur Umsetzung lang und geprägt von zahlreichen Gesprächen, Abstimmungen und formalen Verfahren. Die eigentliche Bauphase ist oft nur der sichtbare Teil eines weit größeren Projektrahmens. Die Vorarbeit – also alles, was vor der ersten Baggertschaufel passiert – nimmt dabei häufig erheblich mehr Zeit in Anspruch als die Bauausführung selbst. Diese Anfangsphase ist wenig greifbar und schwer planbar, was insbesondere die Projektsteuerung und Ressourcenallokation anspruchsvoll macht. Sobald jedoch die bauliche Struktur steht, lassen sich die weiteren Umsetzungsschritte meist effizient und planbar realisieren.

Eine besondere technische Herausforderung stellte bei diesem Projekt die Entwässerung dar: Aufgrund der nahezu ebenen Topografie des Gebiets steht nur ein geringes Gefälle zur Verfügung, was die Ableitung von Niederschlagswasser erschwert. Nun konnte eine wirtschaftlich

und technisch sinnvolle Lösung gefunden werden: Zukünftig wird das Niederschlagswasser über einen Entwässerungsgraben dem Lüßbach zugeführt. Möglich wurde dies letztlich durch die Bereitschaft eines Grundstückseigentümers, die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen – ein beispielhaftes Zeichen für bürgerschaftliches Verantwortungsbewusstsein im Sinne des Gemeinwohls.

Bürgerschaftliches Verantwortungsbewusstsein

Dieses Engagement ist keineswegs selbstverständlich. In einer Zeit, in der sich viele Menschen ausschließlich auf ihr unmittelbares privates Umfeld konzentrieren, ist es umso wertvoller, wenn Einzelne bereit sind, zur Entwicklung der Gemeinde als Ganzes beizutragen.

Mit Beginn der Winterzeit kam es zunächst zu einer kurzen Unterbrechung der Bautätigkeit, der Abschluss der Maßnahme ist allerding absehbar. Damit öffnen sich neue Perspektiven

für Höhenrain – sowohl für die gewerbliche Nutzung als auch für die Schaffung dringend benötigten Wohnraums. Die langjährige Planungsarbeit zahlt sich nun aus – und wird das Gesicht Höhenrains nachhaltig prägen.

Ein besonderer Dank geht an alle, die das Baugeschehen in unmittelbarer Nähe mitgetragen haben – ganz gleich ob als Anwohnerin, Nachbar, Gewerbetreibender oder einfach als aufmerksamer Beobachter. Die Geduld, das Verständnis und vor allem das freundliche, hilfsbereite Miteinander haben dieses Projekt nicht nur erleichtert, sondern mitgetragen. Solch ein Zusammenhalt ist keine Selbstverständlichkeit – und genau das macht ihn so wertvoll. Dieses gelungene Zusammenspiel von Bürgerschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Bauausführung zeigt: Wenn alle an einem Strang ziehen, kann auch ein längst erwartetes Vorhaben zu einem guten Gemeinschaftserfolg werden. B

Bauen für Berg (2) Osterfelderstraße: Alle Wohnungen sind bezogen

(sc) Das Neubauprojekt in der Osterfelderstraße mit 30 Wohnungen ist bereits abgeschlossen. Alle Mieter konnten zum 15.10.2025 ihre neuen Wohnungen beziehen. Die Bewerber, welche keine Wohnung erhalten haben, wurden schriftlich informiert. Für diese

Bewerber sowie für alle weitere Interessenten besteht die Möglichkeit, sich auf eine Interessentenliste setzen zu lassen. Beim Auszug eines Mieters können somit, in Anlehnung an das Punktesystem, weitere Interessenten eine Wohnung erhalten. Bei der Auswahl wird weiterhin auf eine sozial stabile und ausgewogene Bewohnerstruktur geachtet.

Wir wünschen allen ein gutes Miteinander und eine angenehme Nachbarschaft. B



Auch nach dem Bezug sind noch einige Außenarbeiten im Gange.

Das Beste für Ihre Füße!

- ▶ Orthopädische Einlagen nach neuester Technik
- ▶ Modische orthopädische Maßschuhe
- ▶ Diabetikerschuhe
- ▶ Diabetikereinlagen
- ▶ Kompressionsstrümpfe
- ▶ Bandagen und Orthesen



BERNWIESER

Orthopädie
Schuh Technik

Filiale Münsing:
Bachstr. 37, 82541 Münsing
Tel. 08177 562, Sa. 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung!

Hauptbetrieb:
Thierschstr. 22, 80538 München
Tel. 089 292977, Mo.-Fr. 9-18 Uhr

zertifizierter Meisterbetrieb www.bernwieser.de

Bauen für Berg (3)

Kanalbau: Großprojekt in Mörlbach erfolgreich abgeschlossen

(ab) Nach vielen Jahren intensiver Planung und Bauzeit ist es geschafft: In Mörlbach ist eines der größten und nachhaltigsten Infrastrukturprojekte der vergangenen zehn Jahre erfolgreich abgeschlossen worden. Mit dem Umbau des Kanalsystems wurde ein Meilenstein gesetzt, der die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung des Ortschafts langfristig sichert. Auftraggeber waren die Gemeinde Berg und der Abwasserverband Starnberger See, die gemeinsam mit Fachplanern, Baufirmen und Grundstückseigentümern diese große Aufgabe umgesetzt haben.

Hintergrund: Stilllegung der alten Teichkläranlage

Den Anstoß gab die Stilllegung der ehemaligen Teichkläranlage

Mörlbach, die aus Umweltgründen zwingend erforderlich war. Damit entfiel die bisherige Sonderstellung des Ortes, der bislang über ein eigenes System verfügte. Wie alle anderen Ortsteile der Gemeinde Berg musste auch Mörlbach an die zentrale Kläranlage in Starnberg angeschlossen werden. Der technische Anschlusspunkt wurde im Bereich Farchach definiert. Seither fließt das Schmutzwasser über das neue Leitungsnetz in das Gesamtsystem des Abwasserverbands.

Drei Funktionen – drei Wassersysteme

Mit dem Umbau entstand in Mörlbach ein modernes, dreiteiltes Wassersystem, das die unterschiedlichen Aufgaben berücksichtigt:

1. Der Schmutzwasserkanal sorgt für die sichere Ableitung des häuslichen Abwassers. Darunter fällt alles Wasser aus Küche, Bad und Toilette, das organische Stoffe, Fette und andere Belastungen enthält, die nicht in die Natur gelangen dürfen. Der Kanal transportiert dieses Wasser vollständig geschlossen und kontrolliert direkt zur zentralen Kläranlage in Starnberg, wo es gereinigt und umweltgerecht behandelt wird. Damit wird die Hygiene im Ort sichergestellt und die Qualität von Böden und Grundwasser langfristig geschützt.

2. Der Niederschlagswasser-kanal sammelt das Regenwasser. Da der Untergrund in Mörlbach nur wenig Versickerung zulässt, verbleibt das Wasser nicht im Ort. Nach einer technischen Vorreinigung wird es überwiegend über den Mörlbacher Graben in die nahegelegenen Teiche und

Gewässer zwischen Mörlbach und Bachhausen eingeleitet.

3. Der Mörlbacher Graben bildet die dritte Säule. Er verläuft von Nord nach Süd durch den Ort, ist in weiten Teilen verrohrt und nur an wenigen Stellen offen sichtbar. Innerhalb des Ortsteils nimmt er das vorgereinigte Regenwasser aus dem Kanalnetz auf. Anders als die technisch bemes-senen Kanäle zeigt der Mörlbacher Graben ein natürliches, stark schwankendes Verhalten: Er kann zeitweise fast austrocknen und nach Regenereignissen zu einem mächtigen Bach anschwellen. Damit prägt er die Maßnahme und stellt gleichzeitig eine besondere planerische Aufgabe dar, insbesondere dort, wo er Gebäuden oder Infrastruktur sehr nahekommt.

Sanierung und Straßenausbau

Parallel zum neuen Kanalsystem wurden rund 85 Prozent der Wasserableitungen im Ort erneuert. Den Abschluss bildete der hochwertige Straßenbau, der das Ortsbild nun wieder in geordnetem, sauberem und langlebigem Zustand erscheinen lässt. Dabei wurde auf eine möglichst verträgliche Durchführung geachtet – mit Rücksicht auf individuelle Gegebenheiten und in enger Abstimmung mit den Anwohnerinnen und Anwohnern.

Ein Projekt für die Zukunft

Wir wissen: Die Bauzeit war für viele Menschen eine spürbare Belastung. Verkehrsbehinderungen, Umleitungen, Lärm und Staub haben den Alltag beeinflusst. Auch die finanziellen Verpflichtungen



... laufen bereits Kühe über die neue Straßendecke.

für Grundstückseigentümer waren nicht leicht zu tragen. Hinzu kamen Einschränkungen der Lebensqualität, und die örtlichen Betriebe mussten durch erschwerte Erreichbarkeit und eingeschränkte Abläufe zusätzlich Herausforderungen meistern.

Uns ist bewusst, dass dies für viele eine Geduldsprobe war. Und es ist klar: Bei einem Projekt dieser Größenordnung lässt sich nicht jede einzelne Maßnahme so gestalten, dass sie sofort allen einen Vorteil bringt. Wichtig ist, die Maßnahme in ihrer Gesamtwirkung zu betrachten. Langfristig stärkt das neue System die Infrastruktur, schützt Natur und Gewässer und sichert die Entsorgung auf Jahrzehnte hinaus.

In den letzten Jahren sind wir als Projektteam eng mit Mörlbach verbunden gewesen. Wir haben die Sorgen und Anliegen der Menschen mitbekommen, gemeinsam gegrübelt, gelacht und manchmal auch geflucht. Vieles hat uns berührt und begleitet – auch außerhalb der Baustelle. Dabei war es

uns wichtig, zuzuhören und die Perspektiven der Bürgerinnen und Bürger zu verstehen. Diese Nähe hat deutlich gemacht, wie sehr solche Bauprojekte den Alltag prägen und wie wichtig gegenseitiges Verständnis in solchen Phasen ist.

Heute können wir gemeinsam sagen: Die Baustelle liegt hinter uns, das neue System funktioniert – und es wird Mörlbach für kommende Generationen zuverlässig begleiten. Wir sind überzeugt, dass sich die Anstrengungen gelohnt haben und die Vorteile Schritt für Schritt für alle spürbar werden.

Die Gemeinde Berg und der Abwasserverband Starnberger See danken allen Bürgerinnen und Bürgern herzlich für ihre Geduld, ihr Verständnis und ihre Unterstützung während der Bauzeit. Ohne diesen Rückhalt wäre eine Maßnahme dieser Dimension nicht möglich gewesen. Nun aber ist Mörlbach bestens gerüstet – für die Gegenwart und für die Zukunft. ■



Abschluss der Sanierungsarbeiten in Mörlbach: Während im Hintergrund noch Baumaschinen zu sehen sind ...

Wichtige Maßnahme für Umwelt- und Tierschutz

Feuerwehr stabilisiert Schlossteich in Mörlbach

(ab) Am 2. Juli hat die Feuerwehr eine dringend notwendige Maßnahme zur Stabilisierung des ökologischen Gleichgewichts im Schlossteich Mörlbach erfolgreich durchgeführt. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und des vollständig versiegten Zulaufs aus dem Mörlbacher Graben war der Wasserstand im Teich deutlich gesunken – mit ernsten Folgen für das Gewässer und seine Bewohner.

Da kein natürlicher Wasser austausch mehr stattfand, sank der Sauerstoffgehalt im Wasser bedrohlich. Dies gefährdete nicht nur das Wohl der Fische, sondern auch das gesamte ökologische System des Teichs, in dem zahlreiche Pflanzen und Kleinstlebewesen auf stabile Umweltbedin-

gungen angewiesen sind.

Um einem Umkippen des Gewässers und einem damit verbundenen Fischsterben vorzubeugen, wurde durch die Feuerwehr über mehrere Stunden hinweg mit technischen Geräten gezielt Sauerstoff in das Teichwasser eingebracht. Diese Maßnahme trug dazu bei, die Wasserqualität kurzfristig zu verbessern und den Lebensraum für die dort heimischen Arten zu sichern.

Naturschutzrechtlich gebotene Soforthilfe

Die Maßnahme war nicht nur aus tierfreundlicher Sicht dringend erforderlich, sondern auch aus naturschutzrechtlicher Perspektive geboten: Laut Bundesnaturschutzgesetz (§ 1 BNatSchG) ist die

biologische Vielfalt zu erhalten und der Schutz wildlebender Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum zu gewährleisten. In diesem Fall drohten erhebliche Schäden für das aquatische Ökosystem durch den Sauerstoffmangel. Ein Nicht-Handeln hätte somit gegen grundlegende Prinzipien des Arten- und Lebensraumschutzes verstößen.

Tierwohl im Fokus

Fische sind besonders empfindlich gegenüber Sauerstoffmangel, da sie auf eine ausreichende Sauerstoffsättigung des Wassers zum Überleben angewiesen sind. Kommt es zu einem drastischen Abfall des Sauerstoffgehalts, leiden sie unter Atemnot, Stress und im schlimmsten Fall einem qualvollen Erstickungstod. Die rechtzeitige Intervention durch die Feuerwehr war somit nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch ein klares Zeichen für gelebten Tierschutz.



Maßnahmen erforderlich: Durch die anhaltende Trockenheit versiegte der Zulauf in den Mörlbacher Schlossteich.

Ein ausdrücklicher Dank an unsere Feuerwehr

Die Gemeinde Berg spricht der Feuerwehr Bachhausen ihren herzlichen Dank aus. Mit ihrem Engagement, technischen Know-how und hohen Zeitaufwand haben die Einsatzkräfte spontan dazu beigetragen, ein sensibles Ökosystem zu schützen und akute Gefahren für die Tierwelt abzuwenden. Ihr Einsatz ist ein wertvolles Beispiel für gelebten Umwelt- und Gemeinsinn.

Langfristig wird geprüft, welche zusätzlichen Maßnahmen ergriffen werden können, um den Schlossteich auch in Zeiten klimabedingter Trockenphasen stabil zu halten. **B**



Die Feuerwehr Bachhausen pumpte frisches Wasser in den Teich und sorgte mit dem enthaltenen Sauerstoff für das Überleben der Fische.

HEALTH & AESTHETICS STARNBERGER SEE



DR. MED. UNIV. MATTHIAS A. BIEMER
FACHARZT FÜR PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE
FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

IHR PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER FÜR
GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT VON INNEN UND AUßen
IN BERG AM STARNBERGER SEE

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN UNTER
TEL: 08151 953232

WWW.DRBIEMER.DE

Kinderferienprogramm 2025

Ein Erfolg der Vielfalt

(sm) Fast alles neu beim Ferienprogramm 2025! Diesen Sommer haben wir auch beim Ferienprogramm das Online-Zeitalter eingeläutet und die komplette Abwicklung (Buchung, Zahlung, Verwaltung) digitalisiert. Die Umstellung wurde von den Eltern sehr gut angenommen, und es gingen zahlreiche Buchungen ein. Insgesamt 12 Veranstaltungen wurden durchgeführt; es ging ins Deutsche Museum, mit SUPs aufs Wasser, für Naturerlebnisse in den Lehrwald – Zauberwald, ins Museum Mensch und Natur, Salz- und Pfefferstreuer wurden gedrechselt und die Kinder haben wieder kreativ gestaltet. Neu und beliebt war ein Ausflug in die Falknerei, auch der bewährte Tag als Feuerwehrmann / Feuerwehrfrau,

das Schnupperschießen sowie die Fahrt in den Tierpark Hellabrunn waren sehr gut besucht.

Wir möchten uns bei allen beteiligten Personen bedanken und hier vor allem bei unseren Vereinen, die immer viel Zeit und Engagement auf ehrenamtlicher Basis einbringen, um den Kindern in den Ferien tolle Aktivitäten und Ausflüge anbieten zu können.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns hier bei Josef Langmeier, der sich nach vielen Jahren, in denen er mit den Kindern gedrechselt und ihnen somit einen Einblick ins Handwerk gebo-



Ob bei den Flamingos mit Fa. Reiser im Tierpark ...

ten hat, in den „Ferienprogramm-Ruhestand“ verabschiedet und im nächsten Jahr nicht mehr dabei sein wird.

Auch der Firma Reiser Simulation and Training gilt unser Dank für viele schöne Käppis, welche die Kinder bei Ausflügen wie der Fahrt ins Deutsche Museum oder in den Tierpark getragen haben und die neben dem Wetterschutz eine Erkennbarkeit der Gruppe gefördert haben. **B**



... auf dem See mit Heiners SUP-Schule oder beim Drechseln bei Josef Langmeier – die Kinder hatten ihren Spaß.



Jugendbeirat wird gegründet

Stimme der jungen Generation

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16. September 2025 die Einrichtung eines Jugendbeirats beschlossen. Der Jugendbeirat soll als Sprachrohr der jungen Generation wirken und die Arbeit des Gemeinderats bereichern. Mitarbeit ist ausdrücklich erwünscht! Die Sitzungen des Jugendbeirats sind öffentlich.

Der Jugendbeirat vertritt die Interessen der Jugendlichen und bringt Themen auf den Tisch, die

Wahlen finden noch in diesem Jahr statt. Kandidieren können alle Jugendlichen im Alter von zwölf bis 22 Jahren, die in unserer Gemeinde wohnen. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Wahlberechtigt sind ebenfalls alle zwölf- bis 22-Jährigen mit Wohnsitz in der Gemeinde. Gewählt wird digital: Jede wahlberechtigte Person erhält per Post einen persönlichen Zugangscode, mit dem die Stimme online abgegeben werden kann.

Mit dem Jugendbeirat bekommen Jugendliche die Chance, ihre Gemeinde aktiv mitzugestalten – und jede Stimme trägt dazu bei.

Unser Appell an Eltern, Großeltern und Erwachsene: Unterstützen Sie die Jugendlichen! Demokratie lebt von Beteiligung. Ermutigen Sie junge Menschen, sich auch als Kandidatin oder Kandidat aufzustellen und/oder zu wählen.

Fragen hierzu beantwortet der Jugendbeauftragte der Gemeinde, Jonas Goercke, Telefon 0175-7991613. **B**



Haben mit dem Jugendbeirat nun eine offizielle Vertretung in der Gemeinde: die Berger Jugendlichen.

junge Menschen direkt betreffen – etwa das Einbringen von Ideen für Ferienprogramme, Sport- und Musikveranstaltungen, die Gestaltung eines Jugendtreffs oder die Verschönerung von Spiel- und Sportplätzen. Auch Ideen zu Umwelt- oder Klimaschutzprojekten können eingebracht und umgesetzt werden. Gleichzeitig erfahren die Jugendlichen aus erster Hand, wie Entscheidungen in der Gemeinde getroffen werden.

Dem Jugendbeirat werden künftig fünf bis sieben Mitglieder angehören, die in einer Wahl bestimmt werden. Die ersten

FLIESEN HAAS

Berg/Starnberger See
www.fliesenhaas.de

Dürbergstr. 1
82335 Berg - Aschhausen
Telefon: 08151-95157
info@fliesenhaas.de

Häufigere Starkregenereignisse

Das Sturzflutrisikomanagement für die Gemeinde Berg

(sh) In den letzten Jahren hat die Häufigkeit und Intensität von Starkregenereignissen deutlich zugenommen. Diese kurzfristig auftretenden, intensiven Regenfälle können in kürzester Zeit große Wassermengen freisetzen und erhebliche Schäden verursachen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, strebte die Gemeinde Berg nach der Erstellung eines sogenannten Starkregenrisikomanagements und beantragte hierzu mit Unterstützung des gemeinderats Fördermittel und ließ eine Fließweganalyse durchführen.

Das Starkregenrisikomanagement ist ein strukturierter Planungs- und Vorsorgeprozess, der darauf abzielt, Schäden durch Starkregen zu vermeiden oder zu minimieren. Es umfasst die Erhebung und Bewertung von Gefährdungspotenzialen (z. B. durch Karten zur Überflutungsgefährdung), die Identifikation besonders gefährdeter Bereiche sowie die Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Risikoreduzie-

rung. Die Gefahrenkarten und -analysen zeigen, wo kritische Abflüsse entstehen können, während eine gezielte Maßnahmenplanung die Notwendigkeit baulicher (z. B. Rückhaltebecken) und nicht-baulicher (z. B. Informationskampagnen) Maßnahmen aufzeigt. Hierdurch soll eine erhöhte Resilienz der Gemeinde geschaffen werden.

In der Umsetzung bedeutet das beispielsweise die Erstellung



Auch früher gab es bereits Starkregenereignisse in Berg.

kommunaler Starkregengefährkarten, die Prüfung bestehender Entwässerungssysteme oder die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern durch Informationsveranstaltungen sowie die Ermittlung der Betroffenheit einzelner Bürger und die gezielte Informationsweitergabe.

Aus Kostengründen vorläufig abgelehnt

Am 16.09. wurde dem Berger Gemeinderat erneut das Thema Sturzflutrisikomanagement vorgelegt (siehe auch „Neues aus dem Gemeinderat“ im vorderen Teil des BergBlick unter den

Informationen zur Sitzung vom 16.09.2025), da nun, zwei Jahre nach Antragstellung, positive Aussichten auf eine Förderung bestanden. Der Berger Gemeinderat lehnte das Konzept mit Stimmengleichheit ab. Grund hierfür waren insbesondere die Kosten (circa 135.000 € Gesamtkosten, davon 33.750 € Eigenmittel nach Förderabzug) und die Unsicherheit bezüglich des erwarteten Informationsgewinns im Vergleich zu den bereits bestehenden Erfahrungswerten.

Bis auf Weiteres verfolgt die Gemeinde Berg keine Erarbeitung des Konzepts. Sie wird sich natürlich weiterhin der Aufgabe des Hochwasserschutzes widmen. **B**

Kommunale Wärmeplanung

Information über die Öffentlichkeitsbeteiligung

(sh) Die Gemeinde Berg befindet sich im Prozess der Erarbeitung einer kommunalen Wärmeplanung für das Gemeindegebiet. Zu diesem Zweck wurden die Ergebnisse der Bedarfs- und Potentialanalyse dem Berger Gemeinderat am 7.10.2025 in der Sitzung vorgestellt. Im Anschluss daran werden diese Ergebnisse der Öffentlichkeit über die Homepage der Gemeinde unter <https://www.gemeinde-berg.de/kommunale-waermeplanung-in-der-gemeinde-berg> sowie

im Rathaus, Zimmer 14 Bauamt, zugänglich gemacht. Innerhalb eines Zeitraums von sechs Wochen (vom 13.10. bis 30.11.) die Möglichkeit die Daten einzusehen und Stellung zu beziehen.

Stellungnahmen können in diesem Zeitraum per Mail an klimaschutz@gemeinde-berg.de oder postalisch an **Gemeinde Berg, Ratgasse 1, 82335 Berg** übermittelt werden.

Bei berechtigtem Anliegen werden diese innerhalb der Wärmeplanung berücksichtigt. **B**

- Bau- und Möbelschreiner
- Innenausbau
- Fenster
- Haus- und Innen türen
- Terrassen
- Insekten schutz
- Reparaturen

SCHUSTER
SCHREINERMEISTER

Schreinerei Andreas Schuster
Münsinger Straße 7, 82335 Höhenrain
Tel. 08171/998921, Mobil 0171-3831828
as@schreinerschuster.de

MEISTERBETRIEB

HÖBART

ELEKTROTECHNIK

info@hoebart.de
 08151 - 4462562
 www.hoebart.de

Meister-Leistung in jeder Leitung

Neubau + Sanierung + Planung + Ausführung
SmartHome + Photovoltaik + Stromspeicher + Baustrom

Stiftung Startchance
Integrationspreis verliehen

(sm) Die „Stiftung Startchance – Weil jedes Kind eine Chance verdient. Chancen geben. Perspektiven schaffen. Zukunft schenken“ von Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann erhält in diesem Jahr einen der Integrationspreise der Regierung von Oberbayern für ihr Engagement und ihren Einsatz für Kinder und Jugendliche.



Chancengleiche Bildung für alle: das Motto der Stiftung Startchance.



Wir verlegen Qualität seit über 20 Jahren!

Alexander Schöpf, Bachhauser Str. 43, 82335 Berg-Höhenrain
Telefon: 08171 3449244 | Mobil 0171 7272985

Fliesen-, Platten- & Mosaikverlegung
Badsanierung
Terrassen- und Gartenanlagen
Bautrocknung & Wasserschadensanierung

Kreissparkasse Starnberg
Jubiläums-ausschüttung

Auch Sie können die Stiftung Startchance unterstützen – durch ehrenamtliche aktive Mitarbeit oder durch Spenden auf folgendes Bankkonto: Stiftung Startchance Spendenkonto, Bank: Uni Credit Bank AG, IBAN: DE65 7002 0270 0015 5320 66 / BIC: HYVEDEMMXXX.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter www.startchance.org. **B**

Der Trachtenverein „d'Lüßbachtaler“ erhält einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € für die Anschaffung von Kindertrachten, die Pfadfinder des VCP Berg bekommen 2.400 € für die Anschaffung einer Jurte, und die „Stiftung Startchance“ erhält 4.000 € für ihre Lernbegleitung.

Die Gemeinde dankt der Stiftung der Kreissparkasse Starnberg für die großzügige Ausschüttung und freut sich über die Unterstützung und Wertschätzung der Projekte des Trachtenvereins, der Pfadfinder sowie der Stiftung Startchance. **B**



KOLBINGER & KOLLEGEN
ZENTRUM FÜR ZAHNMEDIZIN



ZAHNMEDIZIN



IMPLANTOLOGIE



ÄSTHETIK

FÜR ZÄHNE MIT ZUKUNFT

DAS IST UNS WERTVOLL.

- » Transparenz und Ehrlichkeit
- » Behandlung für die ganze Familie
- » Verbindliche und kontinuierliche Betreuung
- » Freundlichkeit und Empathie



Dr. Moritz & Dr. Vitus Kolbinger
Gebhardtstr. 2a, 82515 Wolfratshausen

FACHZAHNPRAXIS.DE

Der Winter steht vor der Tür Wir bitten um Unterstützung

(cp) Um die Verkehrssicherheit in der Gemeinde Berg zu gewährleisten, sind wir auf die Mithilfe unserer Bürger angewiesen, damit der Räum- und Streudienst ohne Probleme seiner Arbeit nachgehen kann.

Was bedeutet das im Einzelnen?

Bitte achten Sie darauf, Mülltonnen und Gelbe Säcke so zu positionieren, dass Winterdienstfahrzeuge, Fußgänger und Verkehrsteilnehmer nicht blockiert und gefährdet werden. Die Gemeinde Berg weist darauf hin, die Kraftfahrzeuge auf den eigenen Grundstücken zu parken. Sollte dies nicht möglich sein, parken Sie Ihr Fahrzeug auf der Straße so, dass eine Restfahrbahnbreite von 3,50 Metern gegeben ist. Parken Sie auch nicht in den Bereichen, wo Halteverbotschilder aufgestellt sind; diese stehen schließlich nicht grundlos



Verboten und ärgerlich: Bereits ein einziges falsch geparktes Auto kann den Winterdienst in der gesamten Straße blockieren.

an den entsprechenden Stellen!

Wird die Durchfahrt dennoch durch ein Fahrzeug oder andere Gegenstände versperrt, kann in diesem Bereich kein Winterdienst erfolgen, was bedeutet, dass an diesen Stellen eine Gefahr entsteht. Des Weiteren sind Sträucher, Hecken und herabhängende Äste so zurückzuschneiden, dass sie durch Schnee nicht in den Verkehrsraum gedrückt werden, damit die Räumfahrzeuge problemlos durch die Straßen fahren können.

Auch weisen wir an diesem Punkt auf die Gemeindesatzung hin, Verordnung über die Reinhal tung und Reinigung der öffentlichen Straßen und Gehbahnen im Winter. Diese finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Berg www.gemeinde-berg.de im Bereich „Rathaus und Service“, „Satzungen und Verordnungen“. Bitte helfen Sie uns, damit wir weiterhin die Straßen und Gehwege der Gemeinde Berg ordentlich räumen und streuen können, sodass sie frei von Schnee und Eis sind. Die Gemeinde Berg bedankt sich im Voraus für Ihre Mithilfe. B

Zweitwohnungssteuer Nicht melden wird teuer

(bm) Mit diesem Beitrag erinnert Sie die Gemeindeverwaltung an die zum 01.01.2022 eingeführte Zweitwohnungssteuer. Die Satzung zur Erhebung der Zweitwohnungssteuer finden Sie zur Einsicht auf unserer Homepage.

Wir weisen darauf hin, dass jede weitere Immobilie, die jemand neben seiner Hauptwohnung zur Nutzung zur Verfügung hat, automatisch eine Nebenwohnung (= Zweitwohnung) darstellt (§ 21 BMG). Für jede Nebenwohnung, die sich in unserem Gemeindegebiet befindet, ist die Gemeinde aufgrund der erlassenen Satzung berechtigt, die Zweitwohnungssteuer zu erheben.

Bürger sind ähnlich wie bei der Einkommensteuererklärung dazu verpflichtet, unaufgefordert eine Erklärung zur Zweitwohnung in der Gemeinde abzugeben. Ob die erklärte Zweitwohnung letztendlich zur Steuerpflicht führt, bestimmt sich nach verschiedenen Kriterien, welche in der Erklärung abgefragt werden.

Leider kommt es immer wieder vor, dass Zweitwohnungen weder im Einwohnermeldeamt als Nebenwohnung gemeldet, noch in der Steuerstelle erklärt werden.

Die Gemeinde ist bei Bekanntwerden solcher Immobilien dazu verpflichtet, diese aufgrund der Steuergerechtigkeit unter Beachtung der geltenden Verjährungsfristen rückwirkend ab 01.01.2022 zu veranlagen.

Für nicht erklärte Immobilien müssen somit, je nach anzuwendender Verjährungsfrist, rückwirkende Veranlagungen von bis zu 15 Jahren (max. bis zur Einführung der Satzung) durchgeführt werden.

Eine mehrjährige Veranlagung stellt durch die aufgelaufene, nachzuzahlende Steuer oft schon eine hohe finanzielle Belastung für den Steuerpflichtigen dar. Bei einer rückwirkenden Veranlagung, durch Bekanntwerden von nicht erklärten Zweitwohnungen entstehen neben der Steuernachzahlung auch noch zusätzliche, oftmals nicht unerhebliche Nebenkosten wie z. B. Zinsen, Mahngebühren, Verspätungs- und Säumniszuschläge etc. und sogar Bußgelder. B

Personalveränderungen Jugend und Erfahrung

(pw) Die Gemeinde Berg konnte für das Ausbildungsjahr ab 01.09.2025 zwei Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten Fachrichtung Kommunalverwal-

tung gewinnen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit **Isabella Ihm** und **Chiara Signorini**.

Seit dem 01.10.2025 unterstützt uns **Andrea Wittkuhn** als Teamleiterin Bürgerservice. Frau Wittkuhn verfügt über langjährige Erfahrung im öffentlichen Dienst und war zuletzt im Landratsamt Starnberg tätig. B



Wir suchen Sie als Verstärkung!
Alle aktuellen Stellenangebote
finden Sie auf unserer Homepage
unter www.gemeinde-berg.de



JETZT SCHON AN
GESCHENKE DENKEN!
WEINE, SPIRITUOSEN
ODER
WINE TASTING?



VORBEIKOMMEN UND BERATEN LASSEN!



AM HOHENRAND 4
82335 HÖHENRAIN

ÖFFNUNGSZEITEN
FR 14:00 - 18:00 UHR
SA 10:00 - 15:00 UHR

www.world-of-wine.de TEL: 08171 426 87 37

IM DEZEMBER ZUSÄTZLICHE
ÖFFNUNGSZEITEN:
DONNERSTAG 14 - 18 Uhr

KiTa Elternportal Little Bird

Live seit 1.9.

Um die Anmeldung Ihrer Kinder für einen Kinderbetreuungsplatz in der Gemeinde Berg zukünftig leichter zu machen, haben wir die Software LittleBird auf **unserer Homepage** für Sie bereitgestellt. Hier können Sie zwölf Monate vor dem gewünschten Betreuungsbeginn Platzanfragen bei bis zu drei verschiedenen Einrichtungen



Das Logo von „Little Bird“

einreichen. Für diese drei Anfragen können Sie auch Prioritäten vergeben. Circa sechs Monate vor Betreuungsbeginn erhalten Sie dann die Zu- bzw. Absagen der Betreuungseinrichtungen direkt über LittleBird und per E-Mail. Mit der Software von LittleBird haben Sie ab sofort auch Einsicht in den Stand der Bearbeitung Ihrer Anfrage, und Sie können sehen, mit welcher Begründung eine Einrichtung Ihre Anfrage abgelehnt hat.

Wenn Ihre Anfrage abgelehnt wurde, können Sie eine neue Einrichtung auswählen und jederzeit Ihre Prioritäten erneut ordnen. Wir erreichen durch die Software LittleBird eine Vereinfachung der Prozesse für Sie als Eltern, für die Betreuungseinrichtungen und für die Gemeinde. **B**

Verpachtung in Farchach

Werden Sie Gastgeber am Starnberger See!

(fb) Sie träumen davon, Ihre eigene Gaststätte zu führen – in idyllischer Lage und mit starkem Rückhalt durch die Gemeinde? Dann bietet Ihnen die Gemeinde Berg mit der Gaststätte „Jägerberg 20“ in Farchach die ideale Gelegenheit.

Die traditionsreiche Wirtschaft mit großem Gastraum, Nebenzimmer, Biergarten (bis zu 800 m²) und gepflegter Kegelbahn war jahrzehntelang erfolgreicher Treffpunkt für Einheimische, Vereine und Besucher. Dank der attraktiven Lage am Rande eines Landschaftsschutzgebiets, in unmittelbarer Nähe zu Tennisplätzen, Spielplatz und Bolzplatz, zieht das Haus Jung und Alt gleichermaßen an.

Kontakt:

info@gemeinde-berg.de
Telefon 08151/508-0 **B**



Pächter gesucht: das ehemalige Gasthaus „Müllers auf der Lüften“.

Wir wünschen unseren Kunden schöne Feiertage und ein gesundes neues Jahr!



www.will-elektro.de



Kellererberg 12
82541 Münsing
Tel. 08177/435
info@will-elektro.de

BESTATTUNG Klein

seit
über 75 Jahren
für sie da

Tradition trifft Moderne

08171 - 6911

würdevoll und einzigartig Abschied nehmen
verantwortungsvoll Vorsorgen

www.bestattung-klein.de

**Spendenauftrag in der Vorweihnachtszeit
Um Not zu lindern**

(st) Es ist Tradition in der Vorweihnachtszeit, dass der Bürgermeister um Spenden bittet, damit Berger Bürgerinnen und Bürger, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, finanziell unterstützt werden können. In Notsituationen können Betroffene auch außerhalb der Weihnachtszeit um Hilfe bitten.

Sollte es Ihnen ebenfalls ein Anliegen sein, diese Aktion zu unterstützen, würden wir uns über eine Spende auf unser Konto bei der Kreissparkasse

München-Starnberg-Ebersberg,
IBAN DE 08 7025 0150 0430 9030 05,
sehr freuen.

Sollten Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an Sabine Metzger bzw. Anita Stiefel, Vorzimmer des Ersten Bürgermeisters, Tel.: 08151/508-34. **B**

**Aktion der jungen Berger Feuerwehrleute
Christbaumabholung nach Weihnachten**

Am Samstag, den 10. Januar 2026 holen die Jugendlichen der Feuerwehren Allmannshausen, Bachhausen, Berg, Höhenrain

und Kempfenhausen in einer Gemeinschaftsaktion Christbäume im gesamten Gemeindegebiet Berg ab. Bitte stellen Sie den bereits abgeschmückten Christbaum bis 9:00 Uhr früh gut sichtbar an den Straßenrand.

Anmeldung ab Ende Dezember bis spätestens 9. Januar 2026 um 18:00 Uhr unter folgendem Link: <https://www.ff-berg.de/christbaum-sammeln/> oder einfach diesen QR-Code scannen. **B**



reitberger brillen & kontaktlinsen

**be loyal
buy local**

08151 970590

www.reitberger-optik.com Perchastr. 3a in Berg/ Starnberger See

Wie gehen wir in Zukunft in unseren Dörfern mit leerstehenden Hofstellen um? Wie kann die Verbindung von traditionellen Gebäuden und zeitgemäßer Architektur gelingen? Wir ·INHOLZ· widmen uns diesen Fragen und planen dazu passende Lösungen.

› www.planen-inholz.de

Eichmühlstraße 14e
83646 Bad Tölz
Fon 08041 - 44 105 0
info@planen-inholz.de

Stadtradeln 2025

Siegerehrung

(sh) Beim 14. STAdtradeln in der Berger Geschichte radelten 221 Teilnehmer in 15 Teams vom 29. Juni bis 19. Juli insgesamt 43.455 Kilometer weit.

Landkreisweit landete die Gemeinde Berg, wie in den Vorjahren, auf Platz 6 von 14. Ein tolles Gesamtergebnis, das sich sehen lassen kann!

Ein Highlight war auch dieses Jahr wieder die von der Bürgerbeteiligung Berg geplante „Tour de Berg“. Eine super organisierte Tour durch unsere 15 Gemeindeteile, die Standorte des gemeindeeigenen Radverkehrskonzepts beleuchtete. Bürgermeister Rupert Steigenberger ehrte schließ-

lich am 31. Juli die besten Teams im Rathaus mit Sekt, Urkunden und Preisen. Das Team REISER CYCLING HEROES konnte sich dabei insbesondere dank starker Einzelleistungen mit 7.285 Kilometern erneut den ersten Platz sichern. Das Team der Feuerwehr Berg war ihnen mit satten 7.108 Kilometern dicht auf den Fersen. Dahinter folgten das Team Landschulheim Kempfenhausen mit 6.246 Kilometern sowie das Green Team und das Team der Roten Radler.

Herzlichen Glückwunsch für die tollen Ergebnisse!

7.285 Kilometer legte das Siegerteam zurück

Die beste Einzelleistung erradelte Korbinian Haas (Reiser Cycling Heroes) mit stolzen 1.209 km (16 Fahrten). Die meisten Fahrten leg-

te Nathalie Fumelli (Offenes Team Berg) auf ihrem Fahrrad zurück. Auf 88 Fahrten strampelte sie insgesamt 1.113 km!

Beide erhielten zur Ehrung neben einer Urkunde von der Gemeinde auch einen Gutschein von Little Green Kitchen in Berg.

Wir punkteten auch über unsere Gemeindegrenze hinaus:

Ein besonders herausragendes Ergebnis konnten hier das Green Team und die Roten Radler Berg erzielen. Sie landeten landkreisweit auf dem Siegertreppchen in der Kategorie „Parteien“.

Herzlichen Dank an alle Mitradler und besonders an die Team-Kapitäne für ihren Einsatz.

Wir sagen auch herzlichen Dank fürs Dabeisein, für die Begeisterung und fürs fleißige Kilometer-sammeln! Bis zum nächsten Jahr! ■



Bürgermeister Rupert Steigenberger (Mitte) übergab die Siegerurkunden vor dem Rathaus.

SCHNEIDER HAUSTECHNIK GMBH

Ihr Meisterbetrieb

im Starnberger Land & Bayerischen Oberland

08171 / 410 57 07

Jetzt kostenlos informieren

Wärmepumpen**PV-Anlagen**

Stromspeicherung

Pelletsheizung

Gasbrenntechnik

Lüftungsanlagen

Sanierungen

Neubauinstallation



Schneider Haustechnik, seit 25 Jahren Ihr starker und verlässlicher Partner im Bereich Haustechnik – als renommierter Meisterbetrieb im Starnberger Land und Bayerischen Oberland blicken wir stolz auf 25 Jahre Erfahrung zurück.

Unser Fokus liegt dabei auf der Installation fortschrittlicher Haustechnik. Wir setzen Maßstäbe im Bereich erneuerbarer Energien und sind führend in umweltfreundlichen, energieeffizienten Lösungen für Ihr Gebäude. Spezialisiert auf Photovoltaikanlagen und Wärmepumpentechnologie, gestalten wir aktiv die Zukunft nachhaltiger Energien.

Die Vision bei der damaligen Betriebsgründung von energiesparenden, umweltfreundlichen und wartungsarmen Heizungsanlagen treibt uns bis heute an. Werden Sie Teil eines engagierten Teams, das seit der Gründung Pionierarbeit in diesen Bereichen leistet. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen, die Energiezukunft zu gestalten!

Sie möchten Ihre Expertise in ein dynamisches Unternehmen einbringen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir suchen Verstärkung!
(m/w/d)

Jetzt bewerben!

Starnberger Kulturpreis für Hans Panschar

Geschichten erzählen mit Skulpturen

(sm) In diesem Jahr verleiht der Landkreis Starnberg seinen Kulturpreis in der Sparte „Bildhauerei und Skulpturen“ an den Berger Bildhauer Hans Panschar und beschreibt ihn und sein Werk in der Pressemitteilung des Landratsamtes wie folgt:

„Häuser, Schiffe, Holz, Beton – diese vier Worte beschreiben in aller Reduziertheit die wesentlichen Elemente, die die Kunstwerke von Hans Panschar charakterisieren. Aber was für eine unendliche Gedankenwelt gelingt ihm damit im Betrachter zu eröffnen.“

Der Bildhauer Hans Panschar wurde 1962 in München geboren und absolvierte eine Ausbildung zum Holzbootsbauer und zum Schreiner. Seit 1995 lebt und arbeitet er vor allem in Allmannshausen und in der Gemeinde Berg.

Mit einer unglaublichen Ge-

schicktheit gelingt es ihm, alles aus dem Material Holz herauszuholen, was es zu erzählen hat. Manchmal schwärzt er es, in dem er kurz mit Feuer arbeitet, oder er schlemmt es weißlich, damit der Werkstoff mit der Licht-Schatten-Wirkung spielt. Zusätzlich kombiniert er raffiniert kühlen Beton, um die Wärme des Holzes zu unterstreichen. Auf diese Art und Weise setzt er kleine Häuseransammlungen überzeugend in einen größeren Schiffskörper, gestaltet Bergskulpturen aus Eichenholz oder baut beispielsweise Stühle in allen Variationen, nur nicht zum Sitzen. Die Werke berichten humorvoll von der Le-

bensweise des Menschen, bilden ihn selbst aber nie figürlich ab. Sie passen in die oberbayerische Landschaft, finden ihr Material in den heimischen Holzsorten und wecken die Sehnsucht nach der großen weiten Welt.

Der Künstler Hans Panschar erzählt mit seinen Kunstwerken Geschichten und ruft damit nicht selten ein Lächeln des Betrachters hervor. Die Darstellung der Thematik ist oft aus dem gewohnten Zusammenhang genommen, irritiert somit gerne und beruhigt dann aber wieder mit ihrer scheinbaren Leichtigkeit der künstlerischen Handschrift. Diese Vorgehensweise muss man können, um überzeugend zu wirken. Die Mitglieder der Fachjury sind einstimmig der Meinung: Hans Panschar kann es!“

Auch unser neues Rathaus wird ein Werk von Hans Panschar ziehen: Ein Gemeinderad vor dem Gemeindesaal.

Wir gratulieren Hans Panschar zu seinem großen Erfolg! B



Kulturpreisträger Hans Panschar aus Allmannshausen mit einigen seiner Bildhauerarbeiten.



Hans Panschars „Gemeinderad“ wird im neuen Rathaus platziert.



Mit Metall gestalten

**Kunst- und Bauschlosserei
Florian Mair**
Metallbaumeister

Traditionsbetrieb
seit 1900

Schmiede - und Edelstahlarbeiten
Außenanlagen • Garten • Wohnbereich

Kirchplatz 3 • 82335 Berg - Farchach
Telefon: 0 81 51 - 57 28
Fax: 0 81 51 - 55 33 7
Mobil: 0171 - 14 80 303
schlosserei_mair@gmx.de



Verkehrssicherheitskampagne des ZV KD Oberland

„Bist du sicher?!”

„Bist du sicher im Straßenverkehr?“ und „Sind andere durch dein Verhalten im Straßenverkehr sicher?“. Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der neuen Verkehrssicherheitskampagne des Zweckverband Kommunale Dienste Oberland (ZV KD Oberland).

Mit „Bist du sicher?“ setzt der Verband ein starkes und sichtbares Zeichen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Doch es geht um mehr: Der Verband möchte die Verkehrsteilnehmer für die Risiken im Straßenverkehr sensibilisieren, ihr Bewusstsein für ein sicheres Verhalten stärken und sie zu mehr Rücksichtnahme auffordern.

Mehr Sicherheit durch mehr Bewusstsein – Zeit für einen Perspektivwechsel

Mit der Kampagne positioniert sich der ZV KD Oberland ganz bewusst als Partner der Bürgerinnen und Bürger und als aktiver Mitgestalter einer verantwortungsvollen Verkehrskultur.



„Tempo oder Ticket?“, das Motto der Kampagne.

Verkehrssicherheit beginnt bei jedem Einzelnen – mit Achtsamkeit, Rücksicht und Verantwortung. Die Verkehrsüberwachung spielt dabei eine

zentrale Rolle. Seit 2007 leistet der ZV KD Oberland einen nachweislichen Beitrag zur Sicherheit auf den Straßen in seinem Verbandsgebiet – durch regelmäßige Geschwindigkeits- und Parkraumkontrollen (vgl. hierzu das Dossier „Verkehrsüberwachung wirkt“ im Jahresbericht 2023 des ZV KD Oberland).

Der ZV KD Oberland möchte die Bürger dazu animieren, ihr Verhalten im Straßenverkehr zu reflektieren und neue Perspektiven einzunehmen. Den Blickwinkel zu verändern, z. B. Situationen im Straßenverkehr aus Sicht eines Menschen mit Behinderung, eines Schulweghelfers, der Feuerwehr oder eines Rettungssanitäters zu

betrachten, ist ein erster wichtiger Schritt, das Bewusstsein für die Verkehrssicherheitsarbeit zu verändern.

Faires Miteinander und mehr Respekt

Mit „Bist du sicher?“ unterstützt der ZV KD Oberland die bundesweite Initiative #mehrAchtung. Gemeinsam mit vielen Partnern im Mobilitätsbereich setzt er sich für mehr Rücksicht, gegenseitige Achtung und ein respektvolles Miteinander im Straßenverkehr ein – mit einem klaren Ziel: Vision Zero – keine Getöteten und Schwerverletzten mehr bei Verkehrsunfällen. Weitere Infos unter <https://www.zv-oberland.de/>

DENTCOAT MOLEKULARE ZAHNHEILKUNDE

Die molekulare Dentcoat-Technologie ermöglicht es erstmals, den Zahnschmelz nachhaltig zu schützen und zu reparieren. Das Ergebnis lässt sich nicht nur fühlen, sondern auch sehen.
Wir beraten Sie gerne!



PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

Dr. med. dent. Thomas Walzer,
Ludwigstraße 9, 82319 Starnberg
Tel. 08151 125 38 www.dr-walzer.com



Dorfspaziergänge

Den Charakter der Orts- teile kennenlernen

Eine Initiative der Bürgerbeteiligung Berg, Arbeitsgruppe:
„Aktives, lebendiges Dorfleben“

Unsere Gemeinde Berg – Welch ein Glück, hier leben zu dürfen! Die Landschaft wunderschön, die Menschen originell und das Lebensgefühl besonders.

Berg ist nicht stehen geblieben. Wir sind bunter und vielfältiger geworden, das hat uns bereichert. Kreativität und Ideenreichtum sind gewachsen. Und es gibt sie noch, die magischen Momente, wenn ein Dorf gemeinsam anpackt: beim Müll einsammeln, beim Bäume pflanzen, beim Feiern. Oder wo auch immer.

Aber wir dürfen nicht übersehen, dass die Vereinzelung in der Gesellschaft zunimmt. Alles wird anonymer. Viele flüchten sich

ins Private. Und seien wir ehrlich: Es macht etwas mit uns, wenn Bauernhöfe verschwinden, kleine Läden und Wirtshäuser schließen und alte Gebäude durch seelenlose Neubauten ersetzt werden. Was bedeutet es für eine Kultur, wenn im öffentlichen Raum immer weniger gelebt und gearbeitet wird?

Die Frage ist nur, sollen wir die Chancen und Risiken für die Identität und den Zusammenhalt in unserer Gemeinde ignorieren oder aber aus Liebe und Verbundenheit mit unserer Heimat aktiv werden? Letzteres ist geschehen.

Es hat sich eine Arbeitsgruppe namens „Aktives, lebendiges Dorfleben“ gebildet, die seit zwei

Jahren unter dem Dach der Bürgerbeteiligung Berg e.V. agiert. An Ideen mangelt es dieser Arbeitsgruppe nicht, aber die Umsetzung ist entscheidend. Und dafür braucht es weitere Mit- und Mutmacher. Gemeinsam lässt sich viel bewegen. Einfach melden, wer sich uns anschließen möchte (Christian Kalinke, ck@bergspektiven.de, Tel. 0170-8501875).

15 Dorfspaziergänge haben bereits stattgefunden

Eine der bereits umgesetzten Initiativen unserer Arbeitsgruppe sind die Dorfspaziergänge in jeweils einem der 15 Berger Ortsteile. Neun Wanderungen in Allmannshausen, Assenhausen, Aufkirchen/Kreuzweg, Bachhausen, Biberkor, Farchach, Höhenrain/Südost, Kempfenhausen/Ost und Sibichhausen haben bereits stattgefunden. Weitere werden folgen, Wiederholungen sind ebenfalls geplant. Ziel dieser Touren ist es, Berger Bürgerinnen und Bürgern die Identität und den Charakter der Ortsteile näher zu bringen und natürlich zu netzwerken. Die Idee dahinter: Wer die Heimat kennt, wird sie lieben. Und wer sie liebt, wird sie schützen. Die Dorfspaziergänge sind kostenfrei, interaktiv ausgelegt und folgen einem Muster. Es geht dabei um Allgemeinwissen, Historie, Naturschönheiten, ortsprägende Architektur, das Alltagsleben unserer Vorfahren, Mythen und Legenden sowie den Blick hinter die Kulissen von betrieblichen oder institutionellen Einrichtungen. In der Regel enden unsere Touren mit einem informellen Ausklang



Die Wandergruppe am Rottmann-Denkmal.

in der hiesigen Gastronomie.

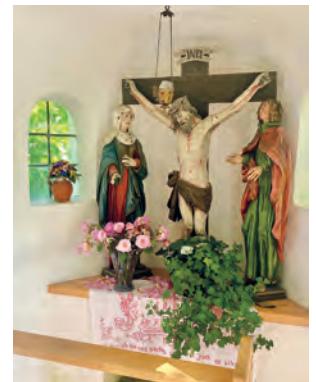
Der letzte Dorfspaziergang fand am 1.10.25 in Assenhausen statt und soll nachfolgend als Beispiel beschrieben werden.

Die Tour durch Assenhausen hat drei Stunden gedauert, war von netten Begegnungen mit Nachbarn und Passanten begleitet und hat den Teilnehmern ein umfassendes Bild über diesen kleinen, aber liebenswerten Ortsteil (ca. 200 Einwohner) verschafft:

- Historie – Besitzverhältnisse, Chronologie der Höfe und Cafés, Entstehungsgeschichte Rottmannshöhe und Seilbahnstation, Kriegsschehen
- Architektur – Bismarckturm, drei denkmalgeschützte Höfe, die renovierte Kapelle, Villa Burkstetten und Rottmannshöhe
- Natur – Blickachsen und Parkanlagen rund um den Bismarckturm und die Rottmannshöhe, Gletscher-Abbruch nach Leoni
- Dorfgeschichten – Alteingesessene Familien, Prominente, Sommerfrischler, Nazis, Mord- und Kriegsopfer
- Open House - Besuch der Heckscher Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Gastronomie – Informeller Ausklang im legendären Wald-Café. Hinweis: Das Café öffnet nur nach Absprache für geschlossene Gesellschaften.
Kontakt: Renate Buttinger, Tel. 08151/14215



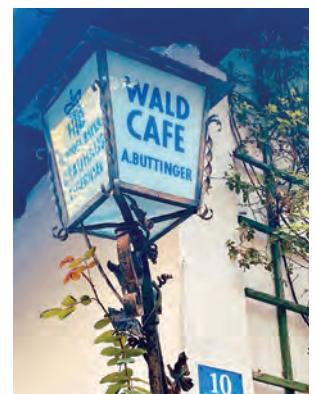
Sichtachse vom Bismarckturm.



Innenansicht Kapelle Attenhausen.



Hinweisschild Drahtseilbahn.



Das legendäre Wald-Café.



Der vorzüglich restaurierte Fest-Hof.

Spazieren Sie mit!

Wenn Sie jetzt auf den Geschmack gekommen sind und über künftige Dorfspaziergänge informiert werden wollen, dann können Sie sich über Susanne Köchner per Textnachricht unter 0151- 43900040 der WhatsApp-Gruppe „Dorfspaziergänge“ anschließen.

Vorankündigungen können Sie auch über den QUH Blog vornehmen unter:

<https://quh-berg.de> und durch die Bürgerbeteiligung Berg e.V. <https://www.buergerbeteiligung-berg.de/arbeitsgruppen/dorfleben>.

Die Arbeitsgruppe „Aktives, lebendiges Dorfleben“ der Bürgerbeteiligung Berg freut sich auf weitere Mitstreiter und auf



Aussichtspunkt und historisches Wahrzeichen: der Bismarckturm.

Teilnehmer unserer künftigen Dorfspaziergänge – hier der Link zur Gruppe: <https://nebenan.de/groups/78175>

Christian Kalinke

Verlagstipp: „BergWanderungen“ von Angela Schuster – 15 Spaziergänge durch die Gemeinde Berg, im Buchhandel für 15,90 €
ISBN 978-3-9822633-2-8

Astrid Kaiser
Fon +49 172 850 84 28
www.immo-kaiserreich.de
kaiser@immo-kaiserreich.de

KAISER Immobilien
JEDEM SEIN KAISERREICH

Willkommen im Fünfseenland!
Rundumbetreuung in allen Immobilienfragen



Wohnung ca. 160 qm zzgl. 60 qm Nutzfäche



Doppelhaushälfte Berg-Aufkirchen mit Bergblick

Ihr Zuhause liegt uns am Herzen, so wie der etwas andere Umgang mit Ihrem Eigentum als Makler aus der Region. Individuell, persönlich, vertraulich – und immer von Mensch zu Mensch. Für vorgemerkt Kunden suchen wir Häuser, Grundstücke und Wohnungen. Wir werten Ihr Eigentum kostenlos ein, nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



Kindergarten Aufkirchen

Erntedank am Assenhauser Hof

An Erntedank feiern wir in der katholischen Kindertageseinrichtung die Fülle und die Gaben der Erde – ein Moment, um dankbar zu sein. Doch nicht alle Menschen auf der Welt können gleichermaßen von dieser Fülle leben. Genau hier setzt das Thema „Fairer Handel“ an. Es zeigt, wie wichtig Gerechtigkeit, Solidarität



Fairer Handel: Die Geschichte eines Mädchens aus Peru erzählt davon.



Ein idealer Platz, um Erntedank zu feiern: der Assenhauser Hof.

und Nächstenliebe sind - Werte, die auch unser christlicher Glaube trägt. Das Thema haben wir unseren Vorschulkindern auf einfache und anschauliche Weise nähergebracht. Das Leben vom kleinen Mädchen Lucero und ihrer Familie in Peru, die vom Bananenanbau leben, wurde mit Bildern und Geschichten greifbar für die Kinder. Wir entdeckten gemeinsam Lebensmittel und woher sie

stammen. Wer baut sie an? Ein Besuch des Assenhauserhof von Simon Mair verdeutlichte unseren Großen vieles und brachte ihnen artgerechte Tierhaltung näher. Und: Welche Entscheidungen können wir innerhalb unseres Kindergartens treffen, um einen positiven Beitrag zu leisten? So wird Erntedank nicht nur ein Fest des Dankes, sondern auch ein Fest des Teilens.

Trachten Weber

Tracht von Kopf bis Fuß für die ganze Familie

Individuelle Beratung und Sonderanfertigung

Brunnenstr. 14 · 82541 Holzhausen
Tel. 08177/1272



Montessori Biberkor Eine Schule fürs Leben inmitten von Natur

Zwischen München und dem Starnberger See, umgeben von Wiesen, Wäldern und Feldern, liegt ein besonderer Lernort: die Montessori Schule Biberkor. Hier wachsen Kinder in einer Umgebung auf, die ihnen Raum gibt, sie selbst zu sein – vom Kindergarten über unsere Ganztagschule mit allen Schulabschlüssen bis zum Abitur.

Die Montessori Schule Biberkor steht für individuelles, kindgerechtes Lernen, das sich am Tempo und an den Interessen jedes einzelnen Kindes orientiert. In Lerngruppen von zehn bis 25 Schüler:innen begleiten engagierte Pädagogen und Pädagoginnen und Lernbegleiter:innen die Kinder auf ihrem Weg. Ziel ist



Eingebettet in die Natur: die Montessori-Anlage Biberkor.

es, Lernen als etwas Natürliches und Lebensnahes zu erleben – mit Freude, Verantwortung und Selbstvertrauen.

Inklusion wird an Biberkor aktiv gelebt. Ein eigenes Team von Inklusionsassistent:innen sorgt gemeinsam mit den Pädagogen und Pädagoginnen dafür, dass alle Kinder – mit und ohne Förderbedarf – selbstverständlich miteinander lernen können. Vielfalt ist hier kein Konzept, sondern gelebte Realität – auch in der Elternschaft und der gesamten Schulgemeinschaft.

Neben der Schule gehören

zur Einrichtung auch eine Kinderkrippe, ein Kinderhaus, ein Inklusionsbetrieb mit eigener Küche und die Biberkor Akademie für pädagogische Weiterbildung. Damit bildet Biberkor ein einzigartiges Bildungsnetzwerk, das Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen anspricht.

Im laufenden Schuljahr wird die Schule ein neues Gebäude beziehen – ein moderner, heller Lernort, der Offenheit und Gemeinschaft sichtbar macht. Damit setzt Biberkor ein Zeichen für zukunftsorientierte Bildung in einer naturnahen Umgebung.

Termine zum Kennenlernen

Interessierte Familien sind herzlich eingeladen, die Schule kennenzulernen:

- **Daxenmarkt**
am 22. November 2025
- **Großer Infotag Biberkor**
am 17. Januar 2026

Weitere Informationen finden Sie unter www.biberkor.de oder telefonisch über das Schulbüro.

Mit ihrem ganzheitlichen Konzept, dem Fokus auf individuelles Lernen und einem starken Gemeinschaftssinn bietet die Montessori Schule Biberkor Kindern einen Ort, an dem Lernen Freude macht – eine Schule fürs Leben. ■

Futterberatung für Hunde und Katzen

Mit gutem Gefühl vollwertig, chemiefrei und artgerecht Füttern



M: 0176 99 26 26 53
info@tierheilpraxis-starnbergersee.de
www.tierheilpraxis-starnbergersee.de

es kann so einfach sein!



Gutschein - für ein Testmenü

TERMIN FÜR DIE KALTE JAHRESZEIT SICHERN!



JETZT BUCHEN



Daniel Krebs – frischgebackener Geselle!

Wir gratulieren unserem Daniel herzlich zur bestandenen Gesellenprüfung! Daniel bleibt unserem Team erhalten – wir freuen uns auf viele bunte Projekte mit ihm!



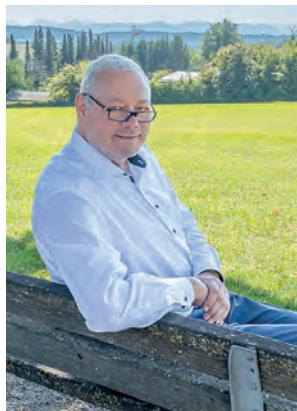
**Unsere neuen Lehrlinge:
Nino & Mark**

Willkommen im Team!
Wir wünschen euch einen guten Start und viel Freude beim Lernen des Malerhandwerks.



Lohacker 6
82335 Berg

0176 - 70 831 495
kontakt@malerbetrieb-schmid.com
www.malerbetrieb-schmid.com



Pfarrer Johannes Habdank
**Mehr Mut – gerade
in Krisenzeiten!**

In unübersichtlichen, schwierigen und zunehmend gefährlichen Zeiten, in denen immer mehr zerstörerische Kräfte weltweit am Werk sind, ist es nicht einfach, sich den Mut zum Leben und den Blick für Positives zu bewahren.

Die Besinnung auf weise Worte von Luther (1483-1546) und Augustinus (354-430) kann aber dabei helfen: Nix für Sauerseher, nur für freundliche Menschen!

„Ein Christ soll nicht ein Sauerseher sein, der die Leute anschnauzt und davon überzeugt ist, dass keiner recht hat außer ihm, sondern einer, mit dem jedermann gern umgeht, kurz: ein freundlicher Mensch.“ Das hat Martin Luther im Jahre 1531 gesagt, mitten in der Zeit des Streits um die Reformierung seiner Kirche. Luther selbst war da längst exkommuniziert und geächtet (Wormser Edikt von 1521), das heißt, jederzeit zum Abschuss freigegeben. Inmitten

dieser umkämpften Zeit, von deren Brisanz wir uns keine rechte Vorstellung mehr machen können, als es auch um das Leben Luthers selbst Spitz auf Knopf stand, formuliert er diesen Spruch freundlicher Zuversicht. Aus seinen Worten spricht eine große innere Gelassenheit trotz allen äußerem Herumtossens, und die Freiheit eines Christenmenschen, die Luther offensichtlich selbst getragen hat und die ihn weiterleben, reden und gestalten ließ: Nein!

Kein Sauerseher sein als Christ, standhaft sein, gerade auch in schweren Krisenzeiten! So Luthers Überzeugung. Heißt für uns heute, da wir in einer ganz anderen geschichtlichen Situation leben als Luther vor 500 Jahren, aber eben auch in Zeiten großer Verwirrung und vieler Gefahren, kleiner und großer Auseinandersetzungen und Kriege, ganz abgesehen von unseren persönlichen Problemen und privaten Beziehungs-konflikten: Dass auch wir selbst heute, egal worum es geht, keine Sauerseher sein sollen, sondern freundliche Menschen bleiben, mit denen jeder gern umgeht!

Geht das? Nicht rechthabrisch sein, sondern bei aller Positionierung fair und freundlich, anständig und höflich bleiben, auch wenns dann und wann schwerfällt. Nicht andere, gegnerische Meinungen und Personen verächtlich machen, sondern in sachliche Auseinandersetzung treten, soweit möglich. Nicht die eigene Sicht absolut setzen und arrogant von oben herab auftreten, sondern auf Augenhöhe Verständnis und Vermittlung

suchen. Nicht immer einfach, aber immer angesagt! Den Mut nicht verlieren, nicht aufgeben, sondern konstruktiv positive Lösungen anstreben und mit Geduld, Besonnenheit, Umsicht, Weitblick vorgehen. Und so der Anregung von Luthers antikem Lehrer und Bischof Aurelius Augustinus nach-eifern: „Einander Achtung erweisen, mitunter sich auch streiten ohne Hass, so wie man es wohl einmal mit sich selbst tut, einander belehren und voneinander lernen.“ B

**Soziale Leistungen des
Bezirks Oberbayern**
Vor-Ort-Beratung

Der Bezirk Oberbayern bietet eine Vor-Ort-Beratung zu seinen sozialen Leistungen, wenn es darum geht, welche Leistungen einem zustehen, wenn man Hilfe im Alltag benötigt, ob die Rente für die Pflege reicht, wie und wo man Anträge stellt und Vieles mehr. Zu diesem Zweck gibt es in jedem oberbayerischen Landkreis und den kreisfreien Städten eine kostenlose Vor-Ort-Beratung. Details und Kontaktadressen und -zeiten finden Sie auf der Homepage des Bezirks Oberbayern unter <https://www.bezirk-oberbayern.de/Service/Service-und-Beratung/Beratung-vor-Ort/> oder gleich direkt über diesen QR-Code B



►►► zum Herausziehen und Mitnehmen ►►►

KULTURVEREINBERG e.v.

Werde Teil der Berger Kulturszene!



Seit 1988 setzt sich der Kulturverein Berg e. V. dafür ein, die freie Entfaltung der Künste im Gemeindeleben zu fördern.

Hier treffen sich Künstlerinnen und Künstler aller Genres sowie kulturgeisteerte Menschen, um gemeinsam die bunte Vielfalt des kulturellen Lebens zu gestalten und zu genießen. Dabei stehen Themen, Interpretinnen und Macher oft in engem Bezug zur Region.
 Nur Du fehlst noch!



Berg am Starnberger See - ein Ort voller Kultur und Geschichte!
Von König Ludwig II. über Oskar Maria Graf bis hin zu zahllosen
Kunst- und Kulturschaffenden, angezogen von der Sommerfrische
der Voralpenlandschaft, war Berg seit jeher ein Magnet für Kreative
und Kulturliebhaber.

Alle Infos zum Verein und den Veranstaltungen
immer aktuell auf kulturverein-berg.de

KULTURVEREINBERG e.v.



Beitrittserklärung

Hiermit beantrage(n) ich (wir) die Mitgliedschaft im Kulturverein Berg e.V.

Mitglieder fördern mit ihrem Beitrag nicht nur ein lebendiges Kulturleben in der Gemeinde und künstlerische Aktivitäten und Fähigkeiten der ortssässigen Kulturschaffenden. Sie werden auch regelmäßig über die Veranstaltungen informiert, erhalten Vergünstigungen bei den Eintrittspreisen und als Willkommensgeschenk eine Freikarte für eine Veranstaltung ihrer Wahl. Die Mitgliedsbeiträge sind steuerlich voll abzugsfähig.

Der Jahresbeitrag kostet:

- 35,- €** Einzelmitglieder ab 18 Jahre
- 20,- €** Personen unter 18 Jahre, Auszubildende und Studierende
Geburtsjahr bitte angeben: _____
- 50,- €** Familien oder Paare, die unsere Post unter gleicher Anschrift erhalten

Familienname

Vorname(n)

PLZ, Wohnort

Straße, Nr.

Telefon

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung:

Der Jahresmitgliedsbeitrag soll von folgendem Konto abgebucht werden:

IBAN (bitte in Vierergruppen)

Institut, Ort (optional)

Kontoinhaber

Ort, Datum

Unterschrift

Vorstand des Kulturvereins e.V.

Vorsitzende: Elke Link
Schatzmeister: Nils Schad
Schriftführer: Dr. Ludwig Steindl
Bankverbindung: KSK München-Starnberg-Ebersberg
IBAN: DE02 7025 0150 0430 9100 00

Postanschrift

Kulturverein Berg e.V.
Nils Schad
Pfarrgasse 3
82335 Berg
info@kulturverein-berg.de

ww **württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.



A woman with long brown hair, wearing a yellow sweater, is smiling from inside a car. She is holding a set of car keys. A teal circular graphic overlay contains the text: "Ihr Sparvorteil: Anrechnung von bis zu 4 schadenfreie Jahre auf Ihr eigenes Auto". Below the car window, there is a white box with the text: "▼▼ zum Herausziehen und Mitnehmen ▼▼" and "Freie Fahrt in allen Autos der Familie." A red button labeled "Familienfahrer-Police" is visible. Below the car, there is more text: "Noch kein eigenes Auto? Jetzt sorglos alle Autos der Familie bis zum 3. Verwandtschaftsgrad fahren."

Generalagentur Borowski & Swatosch

Quellenweg 1, 82335 Berg
Tel. 08171 17390

Pariser Str. 22, 81667 München
Tel. 089 64273922
www.borowski-swatosch.de



KULTURVEREINBERGe.v.

Wenn ich auf meine bisherige Karriere als Mediziner zurückblicke, stelle ich fest, dass ich wahrscheinlich auch von einem meiner Ehrenämter in meiner Berufswahl etwas beeinflusst worden bin.

Aufgewachsen in Allmannshausen, trat ich im Alter von 14 Jahren zuerst in die Burschenschaft und dann im selben Jahr in die FFW-Allmannshausen e.V. ein. Seit dieser Zeit bekleidete ich im Feuerwehrverein verschiedene Ämter und bin bis heute sehr glücklich darüber, hier Mitglied sein zu dürfen und diesen Verein mitgestalten zu können.

Es ist erstaunlich, wie sich der Verein und auch das Feuerwehrwesen im Allgemeinen über die letzten Jahre und Jahrzehnte entwickelt hat. Um in der heutigen Zeit mit all dem Überangebot an Freizeitaktivitäten überhaupt noch junge und aktive Menschen zu begeistern, dafür freiwillig im Falle eines Falles Tag und Nacht zur Verfügung zu stehen, um anderen Menschen in Not zu helfen, ist schon eine Herausforderung an sich. Wenn man dann noch von Einsätzen hört, in denen sich diese Freiwilligen in Gefahr bringen, verwundert es einen noch mehr, dass dieses System der freiwilligen Helfer so gut funktioniert. Ich meine damit nicht nur das Feuerwehrwesen, sondern auch die First Responder, die DLRG, die Bergrettung, die Seenotrettung, das THW und und – eigentlich könnte man nahezu das gesamte Rettungswesen damit zusammenfassen. Was macht dieses Amt auch in



Dr. Biemer rät:

Mut zum Ehrenamt!

Sache verfolgt, nämlich den Verein in seiner Geschichte, der gemeinschaftlichen, sozialen Tätigkeit und seiner Tradition zu erhalten. Damit fördert jeder Verein das Gemeinwesen. Es bedeutet, zusammen etwas zu erleben, zu tun und die Freude darüber zu teilen, wenn etwas geschafft wurde.

Was wäre unsere Gemeinde ohne unsere Vereine?! Vom Musik-, Sport-, Kirchen-, Gartenbau-, Schützen-, Trachten- und Seniorenvverein bis hin zum First Responder und den Feuerwehrvereinen. Das Angebot ist riesig, aber auch notwendig, um eine Gemeinde wie die unsere am Leben und zusammenzuhalten. Wer macht denn all unsere Veranstaltungen, unsere Freizeitgestaltung, die Öffentlichkeitsarbeit, das Not- und Rettungswesen, die Unterstützung der Schwachen und Ärmeren unter uns? Ich glaube, wer sich diese Fragen mal gestellt hat, wird feststellen, dass ohne diese Vereine das Leben bei uns trotz der Schönheit der Natur ziemlich öde wäre.

Und nicht nur das! Als ich vor kurzem zu einem Reanimations-einsatz gerufen wurde, waren innerhalb kürzester Zeit die Kameraden des First Responder und der Freiwilligen Feuerwehr vor Ort. Mit dem Rettungsteam und Notarzt zusammen fand trotz der akuten Notsituation ein unglaublich gutes Zusammenspiel der einzelnen Einsatzteams statt. Alles wurde in Ruhe und mit einer Professionalität ausgeführt, die den beruflichen

Vollzeitkräften, wie ich sie aus meiner Münchner Zeit kenne, in nichts nachsteht! Hier muss ich einfach mal ein großes Lob an alle Kolleginnen und Kameraden schicken, die eine so tolle Ausbildung absolviert haben und diese dann auch im Alltag so professionell umsetzen! Wir können uns wirklich glücklich schätzen, so ein gut funktionierendes Rettungswesen zu haben.

Diese Kolumne soll ein Aufruf sein zum Mitmachen! Ich bin sicher, dass es den Einen oder An-

deren da draußen gibt, der noch etwas Zeit hat, sich irgendwo und irgendwie zu engagieren. Und sollte man sich nicht persönlich einbringen wollen, kann man die Vereine ja wenigstens finanziell mit einer Spende unterstützen. Denn ohne diese finanzielle Unterstützung kann das beste Ehrenamt leider auch nicht funktionieren, und Ihre Spende fördert damit immer einen Teil unseres Gemeinwesens.

Wenn Sie also beim nächsten Fest oder einer Veranstaltung

sitzen und sich denken, wie gut wir es hier haben, dann vergessen Sie nicht, dass dies alles auch Ihrer Unterstützung zu verdanken ist! Ein Hoch auf unsere Vereine und unser gemeinsames Wirken und Handeln!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, erholsame Fest- und Feiertage und einen gesunden Start in ein neues wunderbares Jahr!

Ihr Dr. Matthias Biemer **B**

Wohnzentrums sind frei.

Neben dem Erzählcafé betreuen Alltagsbegleiter des Helferkreises Menschen mit kognitiven Einschränkungen, Menschen die an Demenz erkrankt sind, oder andere Bedürfnisse haben, um pflegende Angehörige zu entlasten. Die Helfer/-innen besuchen die Patienten zu Hause und beschäftigen sie entsprechend deren Bedürfnissen und Möglichkeiten. Zu diesen Beschäftigungen gehören beispielsweise gemeinsame Spaziergänge, Gespräche, vorlesen, singen, Fotos anschauen und darüber zu erzählen. Die Kosten für die Betreuung zu Hause können über den Entlastungsbetrag von derzeit 131,00 € monatlich durch die Pflegekasse erstattet werden.

Unser Helferkreis wünscht sich Verstärkung.

Sie wollen sich engagieren und unserem Helferkreis beitreten? Dann melden Sie sich einfach im Wohnzentrum Etztal, Frau Gross, Tel. 08151/65 00 390. **B**



Gemeinsam singen im Erzählcafé.



Es entsteht dort, wo man seine Fühler ausstreckt...

12 Jahre in Berg. Auf dem Ammerbacher Bootssteg fotografiere ich einen dieser Sonnenuntergänge, die immer einmalig sind – kleine Rauten und Fragmente aus Licht tanzen auf den Wellen vor dem milden Dunkel des bewaldeten Ufers gegenüber.

Ich verstehe das Bild mit der Botschaft „Heimatgrüßlein“ und sende es an unseren Sohn in der Ferne. Und während ich tippe, bemerke ich ein gedankliches Hindernis im Selbstverständnis dieser Formulierung.

Schreibe ich tatsächlich aus meiner Heimat? Ist hier die Heimat unserer Kinder?

Wie und wann entsteht Heimat in unserem Leben? Brauchen wir Heimat? Gibt es überhaupt eine allgemeingültige Definition für Heimat?

In verschiedenen Lexika finde ich „daheim“ (beginnt kulturelle Aneignung heutzutage eigentlich als Nicht-Bayer schon bei diesem Wort oder erst beim Tragen von

Dirndl und Lederhosen?) eine Menge ähnlich lautender Definitionen von Heimat.

Laut DUDEN zum Beispiel handelt es sich um ein Land, einen Landesteil oder Ort, in dem man (geboren und) aufgewachsen ist oder sich durch ständigen Aufenthalt zu Hause fühlt – oft als Ausdruck enger Verbundenheit mit einer bestimmten Gegend.

Mir kommt der Gedanke, dass wir im Vergleich zu früher heute längst nicht mehr ständig am selben Ort sind. Spätestens seit der Mitte des 20. Jahrhunderts reisen Menschen immer häufiger und weiter weg. Transportmittel, Wohlstand und offene Grenzen – endlose Möglichkeiten, die Welt zu erkunden. Es wird schwieriger, Wurzeln zu schlagen und die ei-

gene Identität mit der Umgebung zu verknüpfen, wenn man immer wieder den Platz wechselt – und darüber hinaus einen Großteil der Tage in virtuellen Welten unterwegs ist. Aber das ist noch eine ganz andere Geschichte...

„Es gibt nur eine richtige und keine neue Heimat.“ Nicht wenige sind wie der österreichische Schriftsteller und Widerstandskämpfer Jean Améry der Überzeugung, dass Heimat immer das Kindheits- und Jugendland ist.

Sicherlich bilden Erinnerungen das Fundament jedes individuellen Heimatgefühls. Sind es vorwiegend positive, kann ich Amérys Überzeugung sofort nachvollziehen.

Heutzutage gibt es für immer mehr Menschen jedoch nicht nur die eine Heimat, sondern eher unterschiedliche Heimatplätze an unterschiedlichen Orten, abhängig davon, wie oft man seinen Wohnort gewechselt hat und wer und was dort gewesen ist.

Mobilitätsbereitschaft und Globalisierung sind Gründe unserer Zeit – von emotionalen einmal abgesehen.

Ausgestorben ist ursprüngliche Heimatverbundenheit jedoch noch nicht. Auch in Berg gibt es sie noch. Im selbstverständlichsten Sinne daheim sein zwischen Wiesen und Wäldern, Hügeln und Seen, bis zu den Gipfeln der Alpen. Neben Traditionen, Brauchtum und Gwand, die Freude an all den üppigen Festen, vom ersten Mai bis zur Wiesn, Biergartenkultur und die heimatische Natur. Dies nur ein paar Schmankerl – es gibt und passiert natürlich so viel mehr unter dem blau-weißen Himmel (welch' Klischee und im vergangenen August eher ein Trugbild) – das brauch' ich gewiss nicht zu beschreiben.

Wieder zur Heimat und der Frage, wer warum bei uns (oha!) in Berg und Umgebung zu Hause, nein, „daheim“ ist.

Zunächst natürlich die echten Einheimischen – seit Generationen verwoben und verwachsen mit diesem Ort und zu Recht froh darüber. Sie wissen um den heutigen Wert ihrer Grundstücke und verkaufen trotzdem nicht. Für sie zählt anderes mehr, wie die Seele der Verbundenheit. Wie gut, dass es das noch gibt!

Umlagert werden sie von uns, den Zugereisten, aus der Umgebung, anderen Regionen oder Bundesländern, aus Europa und der ganzen Welt – für manche ist's ein Zwischenstopp, andere bleiben. Wer bleibt, lässt zurück, was ihm einst ein Zuhause oder Heimat war – Ursprung, Vertrautes und Erinnerungen. Laut

einer Studie von 2024 geben die meisten Deutschen – immerhin 88% (mit oder ohne Migrationshintergrund) als wesentlichsten Punkt für ihr Verständnis von Heimat „Wo ich mich geborgen fühle“ an, und daher ist es natürlich, dass Menschen, die einen neuen Platz finden wollen oder gar müssen, ein neues Feld vertrauter Plätze abstecken. Es sind Zimmer, Wohnung oder Haus, Rückzugsort, Ausblick, Nachbarschaft, Bezugspunkte wie Schule oder Arbeitsplatz, Wege, die man geht und fährt, sogar feste Plätze, auf denen man am See sein Handtuch ausbreitet. Erworbenes Gefühl von Heimat. Es entsteht dort, wo man seine Fühler ausstreckt, die neue Umgebung und ihre Menschen mit Offenheit erkundet. Nicht meint, gleich einer von ihnen zu sein (was auch nicht nötig ist), jedoch um die eigene, gewachsene Identität weiß. Mit dem Kauf einer Hirschledernen erwirbt man bestimmt keinen bayerischen Pass und krampfige Juchzer-Versuche sind doch eher peinliches „Preißn-Geschrei“...

Es kommt mir auch ein ernster Gedanke:

Heimatgefühl darf niemals ausgrenzen, und Anerkennung verdienen alle, die sich mit Überzeugung dafür einsetzen, dass Menschen, die unfreiwillig ihre Heimat verloren haben, wieder einen neuen Platz finden, an dem sie sich sicher und möglichst geborgen fühlen.

Die wenigsten von uns sind Eremiten, daher sind unsere Kontakte zu Familie, Freunden und bekannten Gesichtern wohl der Grundstoff von Heimatgefühl. Ist man erwachsen und nicht in Schulen, in der Ausbildung oder beruflich automatisch in Gesellschaft, braucht es nach einem Umzug ein paar Jahre mehr, um wieder einen Kreis um sich zu wissen. Kinder und junge Menschen kommen in der Regel schneller an neuen Orten an – mit ihrem Großen werden wachsen ihre Wurzeln weiter in die Tiefe und verzweigen sich – nicht nur bei Pflanzen ist das so.

Wir Ausgewachsenen – mit vielen Jahresringen – müssen der Natur schon etwas nachhelfen und brauchen schlicht mehr Zeit, Offenheit und Glück, um uns in längst gewachsene Strukturen zu integrieren. Daneben versuchen



Hans-Peter Höck

Marienstraße 2
82335 Berg/Aufkirchen
Tel.: 08151.51640
Fax: 08151.959920
Mobil: 0177.2993487
info@hoeck-fotografie.de
www.hoeck-fotografie.de

wir die Spuren unserer vergangenen Plätze nicht zu verwischen und den Kontakt zu Familie und Freunden in der Ferne zu erhalten.

In seinem Buch „Heimat als Utopie“ schreibt der deutsche Schriftsteller Bernhard Schlink über Heimat: „Am intensivsten wird sie erlebt, wenn man weg ist und sie einem fehlt; das eigentliche Heimatgefühl ist Heimweh.“

Zwischen dem späten 17. und dem 20. Jahrhundert galt Heimweh, damals „Heimwehe“ oder

auch „Nostalgia“, nicht als vages, allgemeinemenschliches Gefühl, sondern gar als eine Krankheit, die in manchen Fällen zum Tod führen konnte. Der Elsässer Arzt Johannes Hofer beschrieb 1688 als Erster diese neue, heimtückische Krankheit. Sie trug zunächst den Namen „Schweizer Krankheit“, da sie seinen Forschungen zur Folge ausschließlich Schweizer, speziell Schweizerische Söldner, die weit weg von daheim kämpfen mussten, befiehl.

Inzwischen ist wohlbekannt, dass die damals beschriebenen Symptome fast jeden von uns befallen können: Fortwährende Traurigkeit, häufige Seufzer, unruhiger Schlaf, Herzensängste, (...), Störung der Verdauung, Abmagerung, Schwächung. Auch wenn viele später als Erwachsene davon verschont bleiben, erinnern sie sich aber gewiss noch an die erste Nacht der ersten Klassenfahrt.

Heimat muss nicht idyllisch oder gar malerisch sein. Vermutlich fällt die Integration in eine Gegend wie hier jedoch leichter – spätestens beim Entdecken des magischen Lichts, das der Silhouette der Chiemgauer Alpen bis zur Zugspitze an klaren Tagen einen formvollendeten Bogen aus weiß-gelb-ocker-rosé-rot-grün-grau-blauem Licht aufsetzt, ist auch die letzte Heimweherin und der letzte Heimwehler bereit, anzukommen.

Und, sofern das Gefühl zu Hause zu sein nicht wie bei den Ureinwohnern in der DNA zu finden ist, gibt es dennoch Indizien für aufkommendes Heimatgefühl. Es sind so etwas wie „Verkehrschilder in die Wahlheimat“.

Entfährt einem auf der A9 bereits beim ersten Hinweisschild zur Garmischer Autobahn oder bei der Ausfahrt Münsing/Wolfratshausen ein kleiner Seufzer, weiß man, dass man einen guten neuen Platz gefunden hat.

Ein umweltbewussteres Indiz wäre nach langer Bahnfahrt die Durchsage „Starnberg Nord“ – an Tagen ohne Stammstreckensper rung und in der Hoffnung auf eine erfolgreiche Bahnchefin.

Nina Kaempfe ■

Schokolade
zum Anbeißen direkt aus
Berg

Besuchen sie unseren Online Shop
WWW.WALTERCORDES.DE

Walter Cordes
PRALINEN & SCHOKOLADE
SEIT 1932



Gut für die Region.

Wir engagieren uns für die Menschen in unseren Landkreisen. Denn dem Vertrauen unserer Kunden verdanken wir unser kontinuierliches Wachstum. Für eine Region, in der es sich zu leben lohnt.

www.kskmse.de



Kreissparkasse
München
Starnberg
Ebersberg

Weil's um mehr als Geld geht.

Serie: Mit dem Lüßbach unterwegs durch die Gemeinden Münsing und Berg, Teil 3

Am Sonderhamer Weiher

(bh) Nachdem der Lüßbach den Haidacher Weiher über den „Mönch“ und unter der Straße hindurch verlassen hat, windet er sich etwa 1,2 km durch ein urwaldähnliches Dickicht, bis er sich kurz vor dem Sonderhamer Weiher wieder zeigt. Er hat auf dieser Strecke deutlich zugelegt auf ca. eineinhalb Meter Breite, bevor er durch das dichte Schilfgras hindurch in den Weiher fließt.

Ein bisschen Weihergeschichte

Zusammen mit dem Degerndorfer Weiher und dem schon längere Zeit ausgetrockneten Puechweiher war der Sonderhamer Wei-

her einer von drei aufgestauten Fischteichen, die dem Kloster Beuerberg gehörten.

„Am 5. November 1541 verleihen das Kloster und Erasburg gemeinschaftlich die öd und trocken liegende Weiherstatt zu Sunderheim an Joachim Rudolff, Bürger zu München, mit der Verpflichtung, dieselbe mit Damm, Gußbett und Docken zu versehen und beim jedesmaligen Fischen eine Fischehrung von 2/3 Theilen ans Kloster und 1/3 Theil nach Erazburg zu entrichten“, so ist es im „Weyerbuch zu Beurberg“ nachzulesen.

Nach mehreren Besitzerwech-

seln übernahm mit der Säkularisation das Königreich Bayern den Weiher. Später ging er in den Besitz der am Weiher wohnenden Familie Holzer vom Oiderbauernhof über, die ihn als Fischweiher verpachtet hat.

Eine schöne Kindheit am Wasser

Auf unserem Weg durch den Weiher Sonderham treffen wir Bärbel Riesch, die am Weiher aufgewachsen ist und ihr ganzes Leben hier verbrachte.

Sie erinnert sich, dass sie in ihrer Kindheit eigentlich immer am oder im Wasser war. Früher herrschte zwar ein strengeres Regiment des Fischereivereins, und die Kinder durften nicht überall ins Wasser gehen, aber der Weiher bot sommers wie winters tausend Möglichkeiten, sich die



Der idyllische Sonderhamer Weiher wurde ursprünglich vom Kloster Beuerberg als Fischteich angelegt.

Zeit zu vertreiben. Damals war der Weiher jeden Winter zugefroren, und das bedeutete Schlittschuhfahren ohne Ende, Eishockey und Eisstockschießen, ein Treffpunkt

für das Dorf und viele Münsinger. Den Lüßbach hoch bis in den Filz hinein sind sie als Kinder gefahren, das war immer spannend. Heute gibt es eine Regelung, dass

nur ein Teil des Weihers befahren werden darf, zur Schonung der Fische aufgrund des Lärms. Allerdings ist es angesichts der milden Winter ohnehin fraglich,



Die am Weiher aufgewachsene Bärbel Riesch und ihr Elternhaus auf einem Foto von ca. 1900.



Von Haidach kommend tritt der Lüßbach aus dem Wald hervor und mündet in den Sonderhamer Weiher.



Bachstraße 7b, 82541 Münsing, info@yogaplatzl-muensing.de, Tel. 0172-1877444

Neueröffnung YOGA PLATZL mitten in Münsing

Ab Nov. bis Weihnachten finden „Walk in“ Stunden zum Ausprobieren statt.
Mo 16:00, Di 9:00-16:30 und 19:00, Mi 9:00,11:00
Do 16.30 (Beginner), 19:00
Sa 10:00 Uhr, 75 Min. 18 €

Der wunderbare Ort kann auch für Ihren Unterricht in Körperarbeit, Retreats, Seminare, Coachings etc. gemietet werden.

YOGA PLATZL Münsing,
Christina Peters BDY/EYU



Spaß auf dem Eis in frühen Jahren: Bärbel Rieschs Großvater auf dem Schlitten unterwegs mit ihrer Mutter und deren Schwester.

wie oft der Weiher noch zugefroren sein wird.

Der Weiher diente den umliegenden Höfen freilich auch als wichtiges Nutzwasser, zum Bewässern und für das Vieh – so gab es auf der Weide des Gar-Hofs eine Viehtränke, einen abgesteckten Bereich, wo die Tiere zum Trinken ins Wasser konnten. Als der

„Kistler“ in Degerndorf noch eine Wirtschaft war, wurden im Winter Eisplatten für den Eiskeller herausgesägt, die im Sommer dann das Bier kühl hielten.

Im Bereich des Lüßbachzufusses befand sich früher ein Torfgebiet, das unter zahlreichen Eigentümern aufgeteilt war. Heute ist der Torfstich renaturiert und

daher auch ein guter Schutz gegen Hochwasser, denn der Boden wirkt wie ein Schwamm, der das Wasser aufnimmt und die Feuchtigkeit hält. An ein Hochwasser kann Bärbel Riesch sich nicht erinnern. Bei starken Regenfällen werden zwar Sandsäcke verlegt, aber das Wasser war noch nie im Haus und hat es nur wenige Male bis zur Stalltür geschafft.

Für Erhalt und Pflege des Weihers zuständig: der Fischereiverein Ammerland

Heutiger Pächter des Weihers ist der Fischereiverein Ammerland e. V., der seit 1958 existiert. In seiner Satzung sind genaueste Regeln angegeben, wie wann wo und wie viel gefischt werden darf. Aktuell hat der Verein 75 Mitglieder, die zur Pflege und Erhaltung des Fischwassers verpflichtet sind. Jedes Mitglied muss jährlich fünf bis sechs Arbeitsdienste à fünf Stunden absolvieren. Im Frühjahr wird Ramadama gemacht, also der gesamte Müll, der sich in den Wintermonaten angesammelt hat, entfernt. Dann werden Hecken geschnitten, das Schilf wird im September gemäht und zudem wird regelmäßig der Wasserstand geprüft und gegebenenfalls Wasser abgelassen, falls der Stand zu hoch ist.

Der Verein ist nicht nur für den Sonderhamer Weiher zuständig, sondern auch für den Degerndorfer Weiher, das Ufergelände und die Fischerhütte, die vom Verein renoviert wurde.

Seit März 2025 ist Thomas Schurz Vorstand des Vereins. Er berichtet, dass folgende Fischarten in beiden Weihern zu finden



Fischereivereins-Vorsitzender Thomas Schurz mit kapitalem Fang.



Nicht ganz unproblematischer Weiher-Bewohner: der Biber.

sind: Karpfen, Schleien, Hechte, Rotaugen, Rotfedern, Brachsen und im Sonderhamer Weiher sogar Zander.

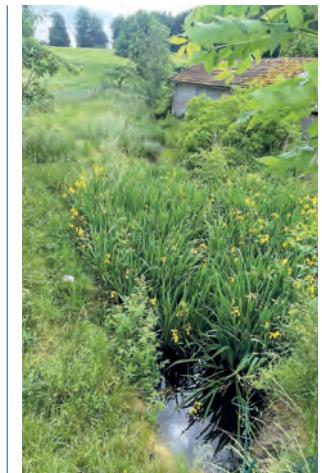
Es gibt Fanglisten, anhand derer im Herbst und Frühjahr entschieden wird, welche und wie

viele Fische eingesetzt werden.

Angeln dürfen nur die Aktiven Mitglieder, die eine Jahreskarte haben. Gastfischer dürfen nur gemeinsam mit einem Mitglied angeln.

Thomas Schurz berichtet auch über einen Zeitgenossen, der zunehmend zum Problem wird: Der Biber liebt dieses Gebiet und hat sich hier breit gemacht. Auch zu Bärbel Riesch kommt er manchmal bis ans Haus und besucht zuweilen auch die Hühner im Hof.

Am Nordende des Sonderhamer Weiher fließt der Lüßbach als zunächst wieder schmales Rinnal weiter zum Degerndorfer Weiher. Doch darüber in der nächsten Folge. B



Durch dichten Bewuchs fließt der Lüßbach weiter Richtung Degerndorfer Weiher.

Sauber
g'spart!

Mit Gas, Ökostrom
und Wärme.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle

Teure Fehlentscheidungen vermeiden

Energieberatung lohnt sich

Ob beim Heizungstausch, bei der Dämmung des Hauses oder bei neuen Haushaltsgeräten: Falsch investiertes Geld kann Eigentümer und Mieter teuer zu stehen kommen. Die unabhängige Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern hilft, solche Fehlinvestitionen zu vermeiden. Für einen Eigenanteil von 40 Euro erhalten Hauseigentümer einen umfassenden Energie-Check ihrer Immobilie. Eine Evaluation der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC Deutschland zeigt: Mit Hilfe dieser Beratung konnten Haushalte in der Vergangenheit im Schnitt mehrere tausend Euro sparen.

Unnötige Kosten durch gute Planung vermeiden

„Möglich werden diese Einsparungen, weil in der Energiebe-

ratung falsche Planungen und somit teure Fehlentscheidungen verhindert werden können“, sagt Josefine Anderer, KLIMA³-Energiekoordinatorin. Die Energieberater ermitteln u.a. den konkreten Wärmebedarf, um neue Heizungsanlagen nicht zu groß zu dimensionieren. Und sie vermeiden mögliche doppelte Kosten für z. B. Gerüste, indem sie mit den Hauseigentümern die richtige Reihenfolge von Sanierungsmaßnahmen festlegen.

Die Energie-Experten geben auch wertvolle Hinweise bei der Planung und prüfen, wann z. B. ein Fenstertausch wirklich sinnvoll ist oder ob die besonders teure Dämmvariante wirtschaftlich ist. In vielen Fällen empfehlen sie günstigere Alternativen – etwa einen Scheibentausch statt neu-



Die Klima- und Energieagentur der Landkreise Starnberg, Fürstenfeldbruck und Landsberg am Lech informiert.

er Fenster. „Die unabhängige Energieberatung hilft nicht nur, kostengünstigere Varianten zu finden, sondern vermittelt den Eigentümern Sicherheit und ein gutes Gefühl bei der Planung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen“, ergänzt Anderer.

Freie Beratungstermine

Aktuell sind wieder Termine verfügbar. Wer sich jetzt beraten lässt, kann noch von staatlichen Förderungen profitieren. Beratungstermine können bei der Energieagentur KLIMA³ vereinbart werden unter Tel. 08193 31239-11 oder unter 0800 809 802 400. ■

Auf die Sonnenseite wechseln!

Büro
Michael Döhla und Team
Kapellenweg 20
82541 Münsing
Telefon 08177 9989380
michael.doebla@dvag.de

PIXNER

Geben Sie der Natur Ihr Zuhause

Meisterbetrieb für feine Malerarbeiten
mit Mineral-, Natur- und Kalkfarben



- Sanierung von historischen und denkmalgeschützten Gebäuden
- Mineralische Fassadensanierung auf Putz und Mauerwerk
- Nachhaltige Veredelung von Holzoberflächen im Innen- und Außenbereich mit Holzlasuren oder Holzkalk
- Klassische Glätte- und Spachteltechniken mit Kalk und Lehm / Tadelakt
- Kreative sowie historische Maltechniken: Wandlasuren, Wisch- oder Wickel- und Schablonentechniken / Vergoldungen
- Technische Analyse – Schimmelpilzsanierung, zertifizierter Fachbetrieb
- Hochwertige Lackierungen im Innen- und Außenbereich
- Nachhaltige Pflege und Instandhaltung von Möbeln im Innen- und Außenbereich

Pixner GmbH, Am Schlüchtfeld 11, 82541 Münsing, Tel. 08177/998484, info@pixner.de, www.pixner.de

Mo-Fr, 8:00 bis 12:00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf – und natürlich noch mehr, wenn Sie uns persönlich besuchen.

Die beliebten Touren der Spaziergängerin gehen weiter

Unterwegs am Westufer

Mit Angela Schuster über die Wolfsschlucht nach Feldafing und zurück über die „Himmelsleiter“ zur Roseninsel

Nachdem ich nun alle Gemeindeteile erwandert und beschrieben habe, begebe mich heute mal ans westliche Ufer. Die dortige Wanderung gehört zu meinen liebsten Touren, denn sie ist nicht nur zu jeder Jahreszeit reizvoll und abwechslungsreich, sondern bietet auch viele Einkehrmöglichkeiten.

Wir starten am zweiten Parkplatz, der sich an der Uferstraße (Staatsstr. 2063) Richtung Feldafing gegenüber von Kurt-Stieler-

Str. 1 befindet. Wir überqueren die Uferstraße, biegen nach dem Tor rechts ab, kommen am Kiosk „Schlosspark“ vorbei und befinden uns nun im Erholungsgebiet Possenhofen. Wir folgen der Allee, biegen leicht links ab, vorbei an den Toilettenhäuschen 5 und 6 und gehen den Weg weiter vorbei an der Jugendherberge, halten uns leicht rechts und biegen dann scharf rechts ab in einen Weg mit dem Schild „Privatweg“.

Nach ca. 200 Metern sehen wir



Gepflegte Allee im Schlosspark Possenhofen.

linkerhand das Schloss Possenhofen und die von Daniel Ohlmüller erbaute Possenhofener Schlosskapelle.

Schloss Possenhofen ist einer der ältesten Edelsitze am Starnberger See. Gegen Ende des 12. Jahrhunderts wird es in einer Schenkungsurkunde an das Kloster Schäftlarn „Pozzenhoven“ (Hof des Pozzo) genannt. Danach ist es im Besitz des Pfalzgrafen Friedrich von Scheyern-Wittelsbach. 1511 erhält es der herzogliche Kanzler Jakob Rosenbusch von Herzog Ludwig als Hofmark, mit der Bedingung, ein Herrenhaus zu bauen. 1536 wurde das Schloss neu in Stein erbaut, nachdem der hölzerne Bau, den Rosenbusch zuvor errichtete, dem Herzog nicht gefiel. Dieser Bau von 1536 ist heute noch als Kern des „Alten Schlosses“ erhalten. Nach einigen Besitzerwechseln verkaufte Anna Katharina von Hörwarth Possenhofen 1668 an Kurfürst Ferdinand Maria. Er ließ ein Tiergehege für Hirsche anlegen und Schloss und Park mit einer Mauer mit Türmen umgeben, die zum Teil noch erhalten sind. 1689 erhielten die Freiherren von Wampl Schloss und Hofmark. 1779 erwarben die Grafen La Roseé, denen auch die Insel Wörth (Roseninsel) und Garathausen gehörten, das Schloss. 1834 ging es in den Besitz von Herzog Max von Bayern über, der Possenhofen als Sommersitz für die herzogliche Familie nutzte. Der Park wurde von ihm im englischen Stil erneuert, und er ließ das Schloss gründlich renovieren. Die Schlossanlage besteht aus dem alten Schloss mit den vier Ecktürmen, sowie dem dahinter-



Schloss Possenhofen – wo Kaiserin Sisi ihre Kindheit verbrachte.

liegenden neuen Schloss in Hufeisenform und der Schlosskapelle. Das neue Schloss war Gästehaus und enthielt auch Stallungen und Remisen (Unterstand für Pferdekutschen und Fahrzeuge). 1860 wurde das Alte Schloss neugotisch „überarbeitet“. Schloss Possenhofen wurde Lieblingssitz der herzoglichen Familie und ermöglichte Sisi, der späteren Kaiserin von Österreich, eine unbeschwerliche Kindheit.

Von 1920 bis zum Zweiten Weltkrieg diente das Schloss als Erholungsheim für Kinder, während des Krieges als Lazarett. Nach dem Krieg wurde es vom Staat an Privat verkauft. Die Gebäude verfielen zusehends. Nach dem Erwerb durch Professor Franz Schilke wurde das Anwesen 1982 renoviert, und seit dem Umbau befinden sich darin Eigentumswohnungen. Wir gehen am Schloss vorbei, der Karl-Theodor-Straße

folgend, bis wir auf einen wunderschönen Platz kommen. Wir sehen das Gasthaus „Zum Fischmeister Karl Schauer“ vor uns. (Am See gab es nur zwei Fischmeister, und alle Fischer am See mussten ihren Fang dort abgeben, bis die Speisekammer des Königs gefüllt war. Erst dann durfte der Fisch auch an die Bürger verkauft werden). Hier kann man eine regionale, gehobene Küche mit zahlreichen Produkten von lokalen Erzeugern und Lieferanten in bester Qualität erleben. Das denkmalgeschützte, aufwendig sanierte Gasthaus strahlt eine gemütliche und entspannte Atmosphäre aus.

Rechterhand sehen wir die Fischerkapelle, auch Fischermeisterkapelle genannt.

Sie wurde das erste Mal in der Stiftungsurkunde von 1630 der Witwe Regina Bärtin, geb. von Donnersperg, erwähnt. In der alten Form ist sie auf einem Kup-





Gasthaus „Zum Fischmeister“ von Karl Schauer.

ferstich von Michael Wening um 1701 noch auf der anderen Straßenseite zu sehen.

Ursprünglich war sie eine Marienkapelle (zu unserer lieben Frauen Capelle, 1671). 1838 stand die kleine Kapelle einem geplanten Neubau der Zufahrtsstraße zum Schloss im Weg und wurde abgebrochen. Der Neubau begann noch im selben Jahr auf einem Grund des damaligen Fischmeisters Georg Schröft. Die Kosten für den Neubau übernahm die Herzogin Ludovica in Bayern. 1857 ging der Grund, auf dem die neue Kapelle erbaut worden war, durch Tausch in den Besitz der herzoglichen Familie über.

Bei den 1936 aufgeteilten Besitzungen der Wittelsbacher wurde die Kapelle mit eigener Flurnummer schlicht vergessen. Erst 1986 mit Gründung des „Vereins zum Erhalt der Fischerkapelle Possenhofen e.V.“ stellte sich nach mehreren Recherchen des Vereins heraus, dass die Kapelle noch im Besitz des Herzog Max in Bayern (Tegernsee) war.

Mit einer Schenkung des Herzogs im Jahr 2005 ging die Kapelle in das Eigentum des Kapellenvereins Possenhofen über, der

seit seiner Gründung mit vielen Aktivitäten Spenden sammelte, um die dringend notwendige Renovierung durchführen zu können.

Dank dieser Bemühungen sowie Spenden und Zuschüssen des Herzogs, der Gemeinde Pöcking, des Denkmalschutzes und weiterer privater Spender konnte die Kapelle inzwischen trockengelegt und renoviert werden.

Wir folgen der Karl-Theodor-Straße, die nach dem Herzog von Bayern (1839-1910) benannt wurde, welcher der jüngere Lieblingsbruder von Sisi und Begründer der „Herzog Karl Theodor Klinik für Augenheilkunde“ in München war. (Anm. aus eigener Erfahrung: eine wirklich hervorragende Augenklinik!) Und falls Sie eine kaputte Espressomaschine haben, können Sie diese im „DAVINCI“ am Ende der Straße reparieren lassen.

Wir überqueren die Staatsstraße und gehen geradeaus in die „Feichtetstraße“ für ca. 100 m, biegen dann links ab und folgen dem Schild „Starzenbachschlucht“ (Achtung: hier geht rechts an dem weißen Haus ein schmaler Pfad vorbei). Die Starzenbachschlucht bzw. Wolfsschlucht hat ihren Namen

lt. dem Schriftsteller G.A. Horst evtl. „von Wölfen, die zur Zeit der Pfahlbauten hier gehaust haben“, da man ein Fragment fand, auf dem Wolfszähne zu sehen sind. Der Starzenbach (= Sturzbach) kommt aus der Tutzinger und Traubinger Flur, und sein Verlauf hat sich zwischen Feldafing und Possenhofen tief in die Landschaft eingegraben.

Durch die malerische Schlucht führt ein ca. 1,5 km langer idyllischer Wanderweg, der durch die Gemeinden Feldafing und Pöcking



Die Fischerkapelle.

sowie durch die Landeshauptstadt München 2001 als Wald- und Naturlehrpfad gestaltet wurde. Auf acht farbigen Schautafeln wird dort die Entstehung und die Geologie des Starzenbachs sowie Flora und Fauna der Schlucht dargestellt. Bemerkenswert ist auch das Mikroklima in der Schlucht, das sich durch die hohe Luftfeuchtigkeit deutlich von der Umgebung unterscheidet. Dadurch können hier neben der Buche auch Schwarzerlen, Eschen und

Andere wachen gerade auf. Sie verdienen schon Geld!



**Zeitungszusteller (m/w/d)
gesucht für**

Berg

Zustellung Mo-Sa bis 6 Uhr morgens. Der Tag gehört Ihnen!

Sofort-Infos unter:

Tel. 089 - 53 06 596

oder 089 - 53 06 313

WhatsApp: 0151 - 14 04 38 12

E-Mail: zusteller@merkurtz.de

www.heimatzeitungen-zusteller.de

Münchener Merkur

HEIMATZEITUNGEN



Der Bach mäandert durch die Starzenbachschlucht.

Bergulmen wachsen. Pflanzen wie Rupprechtskraut und Aronstab fühlen sich genauso wohl wie immergrüne, schattenverträgliche Arten. Am Ende der Schlucht sehen wir den kleinen Bauwagen

des Waldkindgartens Feldafing, einem der ältesten und staatlich anerkannten Waldkindergärten Oberbayerns.

Wir gehen rechts vorbei in den Pöckinger Fußweg, folgen diesem

für ca. 500 m (immer an der Bahnlinie entlang), biegen dann links in die Johann-Biersack-Straße, um dieser dann gleich wieder rechts für ca. 700 m an der Bahnlinie zu folgen. Am Ende queren wir die Traubinger Straße, um genau gegenüber die Treppen hoch zu gehen. Wir folgen dem kleinen Pfad bis zum Feldafinger Bahnhof. Hier befindet sich in dem sehr schön restaurierten Bahnhofsgebäude das Café Rosalie, das ein reichhaltiges Frühstückangebot, leichte Snacks und Café und Kuchen bereit hält.

Nach einer ausgiebigen Stärkung gehen wir Richtung See in die Bahnhofstraße, biegen nach ca. 300 m rechts in die Parkstraße, folgen dieser und biegen die

zweite Straße links ab. Nach ca. 50 m biegen wir scharf rechts in die Höhenbergstraße ein.

Hier befinden wir uns in der Villenkolonie am Feldafinger Höhenberg. Die bedeutendsten und wohlhabendsten Persönlichkeiten im Königreich Bayern ließen hier ihre Villen bauen.

Emanuel von Seidl gestaltete die Villa Maffei für den bayrischen Bankier und Mitbegründer der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Hugo Karl Alois Ritter und Edler von Maffei. Auch der Kommerzienrat Otto Bernheimer, ein bekannter Antiquitätenhändler und Kunstsammler, der maßgeblich an der Errichtung des Bernheimer-Palastes in München beteiligt war, sowie die Familie Pschorr aus der Münchner Bierbrauerdynastie, ließen sich hier nieder.

Wir gehen nun die Höhenbergstraße für ca. 200 m weiter und biegen nach der Grundschule, der Montessori-Schule und der evang. Luth. Kirche links in einen Weg ein, den man sehr leicht übersehen kann – die „Himmelsleiter“. Ich vergesse es jedes Mal, die Treppestuften zu zählen, aber es sind sicher über 200 Stufen. Rechts und links ist der Treppenstein gesäumt von wunderschönen Villen.

Wirklich beeindruckend ist das große Gebäude linkerhand, die sogenannte Parkvilla oder „Bergmannsvilla“. Wir sehen die Villa von der Thurn- und Taxisstraße aus, die wirqueren, wenn wir die Himmelsleiter hinunter gehen. Die Villa wurde 1903 für den Gründer der Bergmann-Elektrizitätswerke in Berlin, Kommerzienrat Siegmund Bergmann, von Hofrat Eu-

**Land- und Baumaschinenmechatroniker
Kfz-Mechaniker/Mechatroniker
Gesellen / Meister (m/w/d)**

Wir suchen eine/n erfahrene/n und zuverlässige/n Kfz-, Land- oder Baumaschinenmechatroniker/in.

Sie haben Erfahrung im technischen Bereich und können mit einer selbstständigen Arbeitsweise überzeugen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder schauen Sie doch persönlich vorbei!

Lauterbachstr. 2,
82538 Geretsried, Tel. 08171/20348
info@mueller-gartentechnik.de
www.mueller-gartentechnik.de

Müller
Kommunal-, Garten-, Forstgeräte, PKW-Anhänger
VERKAUF · REPARATUR · MIETPARK



Café Rosalie im Feldafinger Bahnhofsgebäude.



**Ein Lächeln
zum Reinbeißen –
Krümel & Korn backt's,
KFO 5 Seen richtet's.**



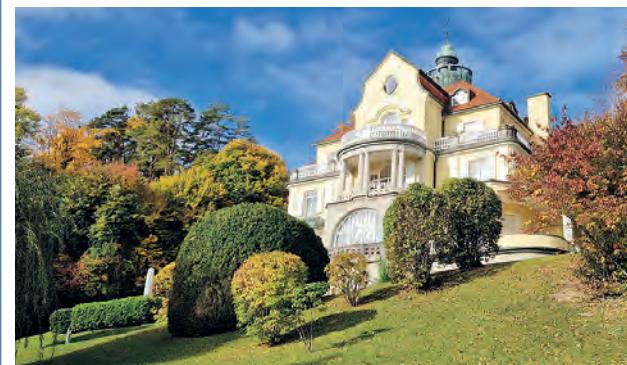


Über 200 Stufen führen über die „Himmelsleiter“ nach oben.

gen Drollinger entworfen. Drollinger war im Hofbaubüro für die Königsschlösser tätig, stieg bis zum Hofoberbaurat auf und war der letzte Architekt König Ludwigs II. Er war unter anderem mit Ausbauten an Schloss Neuschwanstein beschäftigt. Der imposante Bau wurde früh wieder verkauft und in ein Mädchenpensionat umfunktioniert. 1937 kaufte es die NSDAP für ihre Reichsschule.

Die Villa Waldberta (Villa Waldbert) liegt zwar nicht direkt an der „Himmelsleiter“, aber wenn man die Thurn- und Taxisstraße ein Stück Richtung Süden geht, sieht man diese große Villa. Ich

kann sie bei diesem Spaziergang nicht unerwähnt lassen, denn sie ist eine der größten und beeindruckendsten Villen am Starnberger See. Sie wurde 1901/02 für den Bankier Bernhard Wilhelm Schuler als Teil der Villenkolonie am Höhenberg erbaut. Schon ein Jahr später wurde das Anwesen an den Verleger Albert Sythoff verkauft, der den 22.000 m² großen Park umgestalten ließ und der Villa den Namen Waldbert gab (eine Zusammensetzung aus den Vornamen der Eheleute Waldine und Albert Sythoff). Im Jahr 1917 übernahm der Kunstsammler Carl Hugo Smeil den Besitz, 1925 folgte das deutsch-amerikanische Ärzteehepaar Bertha und Franz Koempel. Dieser hatte bei Konrad Röntgen studiert. Die Villa bekam nun den Namen Waldberta. Die Koempels nutzten das Anwesen bis 1939 als Sommersitz und verbrachten das Winterhalbjahr in New York. Die Villa wurde 1941 vom NS-Staat als „Feindvermögen“ eingezogen und 1943 der Wehrmacht als Reserve-Lazarett übergeben. 1951 erhielt Bertha Koempel die beschlagnahmte Villa zurück.



Die beeindruckende Bergmann-Villa.

Nach dem Krieg diente sie als Unterkunft für ehemalige Häftlinge aus dem KZ Dachau. 1965 vermachte Bertha Koempel das Anwesen der Stadt München. Nach einer mehrjährigen Verwendung als Montessori-Schule ist der Bau seit 1982 ein internationales Stipendiens-Haus, das Künstler beherbergt, die an Münchner Kulturprojekten beteiligt sind. Als „Artist in Residence“ müssen die Künstler in ein Projekt der Stadt München und ihrer Kooperationspartner eingebunden sein, um so den städtischen Kultauraustausch und die internationale Kulturarbeit nachhaltig zu befördern. Die Turmvilla im Stil des Historismus und ihr Park stehen unter Denkmalschutz.

Wir gehen die Himmelsleiter bis zur Hauptstraße (Tutzinger Straße) hinunter, überqueren diese, und genau gegenüber geht ein ganz schmaler Pfad durchs Gebüsch auf einen Weg. Wir sehen linkerhand das Vereinshaus des Golfclubs Feldafing und folgen dem Weg durch den Golfplatz (Achtung, fliegende Golfbälle!) bis zum See geradeaus an einem Bach

entlang. Am See angekommen, genießen wir den Blick zur Roseninsel, gehen nach links und folgen dem Seeuferweg durch den Lenné-Park.

Der Park, dessen Fläche 90 Hektar misst, wurde nach Peter Josef Lenné benannt. Dieser bekam 1854 von König Max II. den Auftrag, einen Landschaftspark zu entwerfen. Die Ausführung übernahm sein Schüler Carl von Effner, der auch den Schlosspark in Berg umstrukturierte. Er gestaltete in nur vier Jahren im Feldafinger Park ein „teatrum naturale“ mit geschwungenen Wegen, weiten Wiesen und Wegkreuzungen. Helles Licht und Schatten entstehen durch die Bäume, die in Gruppen gepflanzt wurden und heute 150 Jahre alte Baumriesen sind. Es gibt Sichtschneisen für Ausblicke auf den See und das Gebirge und kleine Bäche. Nach nur vier Jahren war der Park fertiggestellt. Nach dem Ende der Monarchie übernahm der WAF (Wittelsbacher Ausgleichsfond) den Park und verpachtete ihn 1926 an den Golfclub Feldafing. Von 1945 bis 1958 hatten ausschließlich Amerikaner

eine Spielberechtigung auf der Golfanlage. Seit 1993 wurde die Parklandschaft nach dem historischen Konzept von Josef Lenné restauriert, nachdem sie die Jahre zuvor durch unpassende Nutzung und Desinteresse weitestgehend zerstört worden war.

Dem Uferweg durch den Lenné-Park folgen wir bis zum Uferrondell mit dem Glockensteg und der Glocke, die von Mai bis Oktober zum Herbeiläuten des Fährmanns der Roseninsel dient.

Hier können wir uns von dem sehr sympathischen Fährmann Bernhard „Herrmann“ Zillner zur Insel bringen lassen. Er beantwortet gerne Fragen und erzählt Geschichten über die Insel.

Die zauberhaft gelegene, einzige Insel im Starnberger See war bereits in vorgeschichtlicher Zeit bewohnt und gilt als einer der ältesten Siedlungsplätze der Gegend. Grabungsfunde haben Werkzeuge, Gefäße und kultische Gegenstände zutage gefördert. Hier wurde 1986 auch der älteste bayerische und längste mittel-europäische Einbaum entdeckt, der um 900 v. Chr. datiert werden



Zeugt von wechselhafter Geschichte: die Villa Waldberta.

konnte. Da man in der Nähe der Insel auch Reste von Pfahlbauten fand, wurde sie 2011 in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen. Ein wertvoller, aber fragiler Fund, der durch die stete Erosion, aber auch durch Bootsfahrer und Schwimmer permanent bedroht ist.

Im 7. Jahrhundert wurde eine romanische Kirche auf der Insel erbaut. Baumaterial war Tuffstein. Heute sind nur noch die Fundamente der alten Kirche und die Westwand erhalten (an diese Wand wurde das 1853 erbaute Gärtnerhaus integriert). Im Mittelalter war die Insel durch



Einzigste Insel im Starnberger See: die idyllische Roseninsel.



Fährmann Bernhard Zillner.

zwei hölzerne Brücken mit dem Festland verbunden.

Jahrhunderte lang wurde die Insel landwirtschaftlich von Fi-

schen genutzt, u.a. auch von der Hoffischerfamilie Kugelmüller. Sie errichtete eine Gastronomie mit Schaukel und Kegelbahn im Fischerhaus. Während der Biedermeierzeit war die Insel ein beliebtes Ausflugsziel der Münchner Studenten, bis das Fischerhaus 1849 abbrannte. 1850 erwarb König Maximilian II. von Bayern die Insel für 3000 Gulden von der Fischerfamilie. Die Königliche Villa der Roseninsel entstand in den Jahren 1851 bis 1853. Der Architekt Franz Jakob Kreuter (u.a. Erbauer Schloss Elsholz in Berg) ging bei der Gestaltung von verschiedenen Vorbildern aus, u.a. von antiken Villen, italienischen Landhäusern und dem alpenländischen Schweizer-Haus. Zudem baute er das

so genannte „Casino“. Die beiden Hauträume des Gebäudes, der Gartensaal und der Speisesaal, sind mit pompejanischen Motiven reich dekoriert.

Der Entwurf der Gartenanlage stammt von Peter Joseph Lenné. Das Hauptmerkmal des kleinen Inselgartens ist das geometrische Rosennondell.

Nach Maximilians Tod wurde die Insel einer der Lieblingsplätze seines Sohnes Ludwig II. Er empfing dort Richard Wagner, die Zarin Maria Alexandrowna, Kronprinz Friedrich von Preußen und nicht zuletzt „Sisi“, die Kaiserin Elisabeth von Österreich, die ihre Sommerfrischen regelmäßig im Hotel Strauch verbrachte. Später erlosch das Interesse der Wittels-

bacher an der Roseninsel – der Garten verwilderte, das Casino verfiel. 1970 kaufte der Freistaat Bayern die Insel, deren Wächter und einziger Bewohner Willi Friebe rundum nur als „Insel-Willi“ bekannt war. Nach längeren Vorbereitungen wurden ab 1997 die Gartenanlage, der Rosengarten und das Casino nach den Originalplänen rekonstruiert. 2001 konnte die seit 1946 eingelagerte weiß-blau Glassäule, ein Geschenk Friedrich Wilhelms IV. von Preußen, wieder im Zentrum des Rosariums aufgerichtet werden. Im Mai 2003 wurde der erste Rosenstock von insgesamt 400 verschiedenen Sorten gepflanzt, im Juli 2003 wurden in einem Festakt die rekonstruierte Gartenanlage und das Casino wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seither wird der Gartensaal auch als stimmungsvolles Standesamt zu Trauungen genutzt.

Wir folgen dem Seeuferweg für ca. einen Kilometer und kommen nach dem Feldafinger Segelverein an das Strandbad Feldafing. Auch hier könnten wir Holzofenpizza und Vieles mehr in einer historischen Atmosphäre mit schönem Blick auf den Starnberger See und die Berge genießen.

Das „Strauch“sche Damenbad“ war ein Badeetablissement des Hotel Strauch (Hotel „Kaiserin Elisabeth“), das Sisi bei ihren Aufenthalten in Feldafing gerne besuchte, um im See zu schwimmen. Dies war für eine Dame von ihrem Stand in der damaligen Zeit etwas Außergewöhnliches.

Das heutige Strandbad stammt aus dem Jahre 1926 und ist eine öffentliche Badeanstalt, die zu

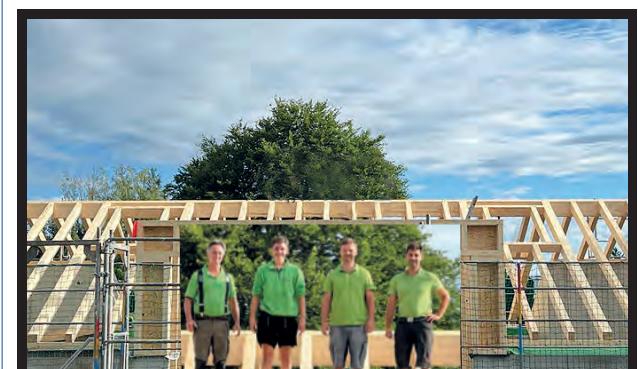


Das Casino inmitten der üppigen Gartenanlage auf der Roseninsel.

den 16 denkmalgeschützten Freibädern in Bayern gehört. Das Strandbad blieb seit seiner Einweihung 1927 bis heute nahezu unverändert und ist einzigartig in seiner Architektur. Die Gemeinde Feldafing hatte den Baugrund, der am nördlichen Ende des Lenné-Parks liegt, bereits im Jahr 1914 vom Haus Wittelsbach erworben. Im Jahr 1926 bekam der Feldafinger Baumeister Engelbert

Knittl von der Gemeinde den Auftrag, eine Badeanstalt zu planen und erbauen.

Wir gehen durch die Schranke und biegen rechts über die Treppen zum See hinab. Es geht vorbei an den Bootshäusern, und nach 100 m sehen wir linkerhand die Fassung einer Quelle, den „Pschorr Brunnen“. Hier soll Kaiserin Elisabeth täglich während ihrer Aufenthalte einen Krug



Schreinerei & Zimmerei

Wir sind vom Fach –
vom Boden bis zum Dach

**Anton
einbach**

Am Schlichtfeld 15 in Münsing
Tel. 08177/1712

Herzlich ⚡ Transparent ⚡ Wahrhaftig ⚡ Bodenständig



BESTATTUNG JULIA DÖHLA

Für Sie immer erreichbar

08177 - 99 75 999

Wir ermöglichen jede Bestattungsform
und sind auf allen Friedhöfen
für Sie tätig.



INDIVIDUALITÄT BIS ÜBER DEN TOD HINAUS

DIE SPAZIERGÄRIN



Ausgangspunkt und Ziel: das Schloss Possenhofen.

mit frischem Quellwasser zu sich genommen haben. Die Ummauerung stammt aus dem Jahr 1913, die Erneuerung wurde 1926 von Otto Bernheimer gestiftet und 1929 durch Joseph Pschorr saniert.

Der Spruch lautet: „Klar wie dieses Wässerlein möge Deine Seele sein“.

Wir gehen den Seeuferweg weiter, vorbei am Forsthaus am See – auch hier könnten wir wieder eine Rast einlegen, denn der Blick über den See auf Leoni und Aufkirchen ist malerisch. Dem Uferweg folgen wir nun für ca. einen Kilometer durch das Erholungsgelände Possenhofen an der Wasserwacht Feldafing vorbei und kommen dann auf den Seeweg. Im indischen Restaurant Avtar, der ehemaligen „Schiffsglocke“, könnte man indisches Essen genießen. Wir folgen dem Seeweg – rechterhand befinden sich die Bootswerft Glas und der Landesteg Possenhofen – und gehen gegenüber vom Fischer Gebhard durch das schöne Tor des Schlossparks.

Jetzt folgen wir dem Uferweg durch das „Paradies“ und können einen Blick durch die Hecke auf das Schloss Possenhofen werfen.

Wir gehen nochmal für ca. 1 km immer am Ufer des Sees entlang und biegen nach dem Steg 3 links

ab, folgen dem Starzenbach und gehen am Kiosk Schlosspark wieder über die Straße zum Parkplatz zurück.

Ich mache diese Wanderung gerne alleine, mit dem Fahrrad, mit Freunden und zu jeder Jahreszeit. Aufgefallen ist mir aber jedes Mal, dass die Wege sauber sind, es gibt überall Papierkörbe, keine roten Tüten, und es sind genügend Toiletten vorhanden – ein großer Unterschied zum Ostufer. Ich kann Ihnen nur empfehlen: gehen Sie mal ans andere Ufer!

Dauer: ca. 3 Std. (ohne Einkehr)
Länge: ca. 8 Kilometer

„Casino“ auf der Roseninsel
Mai - 15. Oktober: 12:15 - 17:30 Uhr
Mo. geschlossen (außer 1. 5., Pfingstmontag, 15. 8. und 3. 10.)
Das Casino kann nur mit Führung besichtigt werden
(Dauer ca. 30 Minuten, max. 30 Personen)
Tel.: 08157-92 41 62
www.schloesser.bayern.de

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus „Zum Fischmeister“
Karl-Theodor-Straße 6, Pöcking
Tel. 08157/5913224
www.gasthaus-schauer.com
Do - Sa 17:00 - 22:00 Uhr
So 12:00 - 22:00 Uhr

Beach Paradies Kiosk
Kurt-Stieler-Str. 1, Pöcking
Mo - So 10:00 - 20:00 Uhr

Cafe Rosalie
Bahnhofsplatz 1, Feldafing
Tel. 08157/3080917
Mi - So, 9:00 - 17:00 Uhr

Strandbad Feldafing
Königinstraße 4, Feldafing
Tel. 08157/8200
Mi - So 10:00 - 20:00 Uhr

Forsthaus am See
Am See 1, Pöcking
Tel. 08157/9999339
www.forsthaus-amsee.de
Di - So 12:00 - 21:00 Uhr

Avtar indisches Restaurant
Seeweg 4, Pöcking
Tel. 08157/999332
Mo - So 11:30 - 22:00 Uhr

Kiosk Steg 1
Ferdinand-von-Miller-Straße
Pöcking
Tel. 08157/9993933
Bei schönem Wetter geöffnet
10:00 - 21:00 Uhr (im Sommer)

Quellen:

- Gemeinde Feldafing
- Verein zum Erhalt der Fischerkapelle Possenhofen
- Der Starnberger See und seine Umgebung von A. Link
- Starnberger See und Würmtal von Richard Paulus
- Starnberger See von Gustav Adolf Horst von 1876
- Gerhard Schober, Bilder aus dem Fünf-Seen-Land
- Gerhard Schober, Frühe Villen und Landhäuser am Starnberger See
- Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
- Bayrische Gesellschaft für Unterwasserarchäologie e.V. B



PALLAUF ABO

7 Abo-Vorstellungen 215,- €
AboVerlängerung bis 30.11.25
AboMail: service@brotzeitundspiele.de

Preisvorteil bis zu 71,- €
NeuAbos 04.12. bis 30.12.25
AboTel: 08171 385 2121

Sa.10.10.26 Eisi Gulp



Sa.14.03.26
Ami Warning



Fr.04.12.26
Helmut Schleich



Sa.24.10.26
Jan Wannemacher & BAND



Do.16.04.26
Stefan Kröll



Sa.09.05.26
Roland Hefter



Feste Platzreservierung • Karten frei übertragbar • Keine ausverkauften Vorstellungen für Abonnenten
Preisvorteil • Kultur vor Ort • Kurze Wege • Klimafreundlich • Veranstalter: Gemeinde Münsing
Perfektes Weihnachtsgeschenk! www.brotzeitundspiele.de

Einzelkarten ab 07.01.26 über www.kartenengl.de bequem daheim ausdrucken

„Klassik 2.0 & Club“

Klassik trifft Clubkultur

Begeisternde Auftritte im Berger Marstall und in Maria Himmelfahrt Aufkirchen

Klassische Musik mit Clubfeeling – geht das? Und wie! Bereits zum fünften Mal bewies Geiger Julian Schad mit seinem Format „Klassik 2.0 & Club“, dass sich Virtuosität und ausgelassene Stimmung keineswegs ausschließen. Beim zweitägigen Festival im restlos ausverkauften Berger Marstall und vollbesetzter Kirche Mariä Himmelfahrt in Aufkirchen zeigte sich das Publikum begeistert: Standing Ovations und leuchtende Gesichter inklusive.

Am Samstag, den 11.10. verwandelten Julian Schad und das Orchester „Frisch gestrichen“ unter der Leitung von Nils Schad den Marstall in einen Ort, an dem klassische Musik auf moderne Leichtigkeit traf. Werke wie Saint-Saëns' „Introduction et Rondo Capriccioso“ oder Massenets „Méditation“ verzauberten den Raum. Präzise gespielt, emotional dargeboten und in einer Atmosphäre, die klassische Musik nahbar und lebendig machte. Besonders auch durch die unterhaltsame wertschätzende Ammierung von Julian und Nils Schad. Kein steifer Konzertsaal, keine Barrieren: Stattdessen Lounge-Feeling, Gespräche bei gutem Wein, Drinks und Snacks, Musik, die Spaß machte!

Ab 22:00 Uhr übernahm DJ Mood-Swing (alias Caroline Voss) das musikalische Zepter und verwandelte den Marstall in einen pulsierenden Club. Zwischen Gei-

genklang und Beats verschmolzen die Welten: Musiker, Publikum und Helfer tanzten gemeinsam. Das generationenübergreifende Miteinander von Teenagern bis 80 zu beobachten, lässt einem das Herz aufgehen.

Der Sonntagnachmittag stand ganz im Zeichen der klassischen Reinheit: In der Kirche Mariä Himmelfahrt präsentierten Bariton Jakob Schad (nicht verwandt mit Julian Schad) und ein Streichquartett Münchner Orchestermusiker ein Programm mit Bach, Strauss und Brahms. Die Akustik, die Schlichtheit der Kirche und die

Ausdruckskraft der Musik ließen das Publikum in stiller Andacht lauschen. Die krönende Zugabe, eine Hommage des Baritons an die Musik selbst, von Schubert.

Mit „Klassik 2.0 & Club“ ist Julian Schad und seinem Team ein Spagat gelungen, den sich viele wünschen, aber nur wenige wagen: klassische Musik auf höchstem Niveau, in einer Atmosphäre, die offen, familiär und ungezwungen ist. Dass das Konzept funktioniert, zeigt der ungebrochene Erfolg, und die Vorfreude auf die nächste Ausgabe ist jetzt schon groß.

Seid dabei, folgt uns auf Instagram <https://www.instagram.com/klassik2.0/> und meldet Euch bei unserem Newsletter an unter www.klassik2.0.com Wir freuen uns auf Euch!

Euer Klassik2.0 / Club Team



Sorgten für Begeisterung: Julian Schad und das Klassik2.0 Team.

Kulturverein Berg Die nächsten Termine

Philosophie im Schloss (VII): Schopenhauer zur Einführung

19.11.2025, 19:30 Uhr
Schloss Kempfenhausen,
Milchberg 11, Berg

(Jahres-) Kunstausstellung des Kulturverein Berg e.V.

Thema 2025: „WETTERLAGEN“
Marstall, Mühlgasse 7, Berg

Terminüberblick

21.11.25, 19:00 Uhr
Vernissage im Marstall

22.11.25, 15:00 Uhr
„Sprechen über Kunst“,

30.11.25, 18:00 - 19:00 Uhr Werkabholung im Marstall
Öffnungszeiten

Sa./So. 22./23. & 29./30. Nov.
2025 immer 11:00 – 18:00 Uhr



Plakat zur Ausstellung im Marstall.

Kunstwerk des Monats Dezember 2025 mit Doris Hahlweg aus München

10.12.2025, 19:30 Uhr
Katharina-von-Bora-Haus,
Fischackerweg 10, Berg

Berger Advent 2025: Premiere des neuen Weihnachtsprogrammes des Grafical-Trios

13.12.2025, 19:30 Uhr
Schloss Kempfenhausen,
Milchberg 11, Berg

Kunst, Wein und Musik: Jazz mit justyn tyme

16.01.2026, 19:00 Uhr
Weinhaus am Starnberger See (World of Wine), Am Hohenrand 4, Höhenrain

Weitere Infos unter www.kulturverein-berg.de

OSKAR MARIA GRAF BUCHHANDLUNG

WEIHNACHTEN STEHT VOR DER TÜR -
PASSENDE GESCHENKE GIBT'S BEI UNS!



Grafstr. 14
82335 Berg

Di - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr



BUCHHANDLUNG

Große Auswahl an Romanen, Krimis, Sachbüchern und Kinder- und Jugendbüchern

Geschenke, Papeterie, Kalender, Tee und besondere Dinge - für Groß und Klein

Bestellung (telefonisch, online oder im Laden) aller lieferbaren Bücher über Nacht

Für Last-Minute-Geschenke
Montag, den 22.12. und 24.12. bis 12 Uhr geöffnet

Oskar Maria Graf Buchhandlung
Grafstr. 14 | 82335 Berg
08151/9199966
info@omg-buchhandlung.de
oskarmariagraf_buchhandlung.de

Kulturverein Berg: Der Vorstand zieht Bilanz am Ende der zweijährigen Wahlperiode

„Es brummt“

BergBlick konnte ein Interview mit dem dreiköpfigen Vorstand führen.



Alle drei sind seit Jahrzehnten in Berg daheim: Der Vorstand des Kulturverein Berg e.V.: v.l. Dr. Ludwig Steindl (Schriftführer), Elke Link (Vorsitzende), Nils Schad (Schatzmeister).

BB: Ihre erste Wahlperiode als neuer Vorstand geht zu Ende, im November stehen jetzt Wahlen an. Wie sieht Ihre Bilanz nach diesen zwei Jahren aus?

EL: Alle Sparten - Bildende Kunst, Musik, Literatur, Philosophie - sind quickelebendig. Mehr als 30 Veranstaltungen in diesen zwei Jahren, fast immer bei vollem Haus - da wird man doch sagen dürfen: Es brummt, das Berger Kulturleben!

NS: Genau, dabei haben wir dafür gesorgt, dass Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht sind. Nicht jeder Finanzminister kann das von sich behaupten.

LS: Und noch etwas: Bei uns ist „Digitalisierung“ kein Luftschloss - Mitgliederverwaltung, Finanzen, Webseite, Newsletter usw.- alle Abläufe sind nun IT-unterstützt. Analog ist nur mehr auf den Bühnen und Ausstellungsflächen gefragt, da geht's künstlerisch handgemacht zu.

Jetzt mal was Grundsätzliches. Kulturangebote gibt's doch genug in München und im

EL: Aber wir wollen uns ja nicht selber loben. Die ca. 170 Mitglieder des Vereins werden da ihre eigene Meinung haben.

Was zeichnet denn die Ver einsarbeit aus? Plaudern Sie doch mal ein bisschen aus dem Nähkästchen.

EL: Erstmal ergänzen wir uns gut. Jeder hat seine eigenen Schwerpunkte - konzeptionell und organisatorisch. Wichtig sind natürlich auch Kontakte in die Welt der Kulturschaffenden und Sponsoren, auch da hat jeder seine Klientel. Das bringen wir gut zusammen. Eigenbrötlerei gibt's nicht, wir entscheiden gemeinsam, was wir machen, und ziehen es dann auch zusammen durch.

NS: Richtig, Elke. Neben meinem Job als Abendkassen-Beauftragter bin ich zum Beispiel auch noch für den Kartendruck zuständig.

LS: Der Austausch und die Abstimmung klappen prima. Und jeder investiert die Zeit, die es braucht - das hat sich von Anfang an bewährt und ist unverändert.

EL: Man muss schon dazusagen, nicht alles hängt ja an uns dreien. Gerade die Bildenden Künstler organisieren sich weitgehend selbst. Die Aktzeichengruppe oder die Jahressaustellung im Marstall - da sind separate Teams am Werk. Und das „Kunstwerk des Monats“ würde es ohne die Unterstützung der ev. Kirche auch nicht geben können.

5-Seenland. Wer will, kann sich da überfüttern lassen. Wofür braucht es denn noch eine Extrapolition Kultur in Berg selbst?

EL: Gute Frage. Aber Berg ist ja nicht irgendein Dorf im Oberland. Von jeher hat es Musiker, Maler und Dichter angezogen, ganz zu schweigen von unseren Ortsheiligen wie Oskar Maria Graf. Auch heute leben eine Menge Kulturschaffende im Ort. Viele stellen sich für unsere Veranstaltungen zur Verfügung - nicht zu vergessen die einmaligen Veranstaltungsorte wie Schloss Kempfenhausen und der Marstall. Wenn man dies alles berücksichtigt, ergibt sich eine ganz spezielle Färbung des Angebotes wie nirgends sonst.

LS: Also mal ein paar Beispiele: Wenn wir hier eine Konzertreihe zur Erinnerung an den Jahrhundertsänger Dietrich Fischer-Dieskau gegründet haben, dann ehren wir nicht nur seine künstlerische Leistung, sondern auch den Berger Ehrenbürger, der seit den 70er Jahren hier wohnte.

Oder nehmen wir die jährliche Kunstausstellung im Marstall: Da sind nur bildende Künstlerinnen und Künstler zugelassen, die selbst Mitglied im Kulturverein sind. Es ist also eine richtige Leistungsschau der Berger Bildenden Kunst. Bei fast allem, was wir machen, gibt es einen regionalen Bezug - das macht den Unterschied.

NS: Wir sind ja damit auch in der Presse. Das prägt schon das Bild mit, das sich die Öffentlichkeit von der Gemeinde macht - Berg als

Kulturdorf eben. Von dem Erleben der künstlerischen Gegenwart und Vergangenheit für die Bevölkerung selbst gar nicht zu reden. Ein blühendes Kulturleben macht den Ort einfach lebenswerter und interessanter, auch für neu hinzugezogene Einwohner, bis hin zu Firmen und ihren Mitarbeitern.

Was ist Ihnen wichtig, wenn Sie die Kultursaison planen - und worauf sind Sie besonders stolz?

EL: Über den örtlichen Bezug, was Themen und Interpreten angeht, hatten wir ja schon geredet. Dabei versuchen wir, eine möglichst breite Palette anzubieten - von der „Hochkultur“ mit klassischer Musik und Literatur über authentische Volksmusik beim „Berger Advent“ bis hin zum Eintauchen in die Berger Ortshistorie wie bei der „Flüchtlingskind“- Veranstaltung in der Aufkirchner Bibliothek. Für jeden etwas - daran arbeiten wir.

NS: Da fallen mir zwei Themen ein: Die Ansprache von Kindern und Jugendlichen - für Unter-18-jährige haben wir ein 10€ Ticket für die Veranstaltungen eingeführt, damit die Teilnahme auch taschengeldkompatibel ist.

Und Benefizveranstaltungen - wie das Konzert des Berger Klaviertrios oder unser Kinderkonzert im Aufkirchner Pfarrsaal. Da ist der Eintritt kostenlos, wir bitten aber um Spenden für einen guten Zweck. In den zurückliegenden zwei Jahren haben wir damit ca. EUR 3500,- eingespielt, die wir gemeinnützigen Organisationen wie „Kindness for Kids“ oder „Mary's Meals“ zur Verfügung

stellen könnten. Das freut mich ganz besonders.

LS: Apropos Eintritt. Generell gestalten wir die Eintrittspreise niedrigschwellig. Das geht aber nur, weil uns viele Künstlerinnen und Künstler mit den Gagen entgegenkommen, um auch ihrerseits einen Beitrag zur Kulturförderung zu leisten. Dabei schaffen wir es immer wieder, international gefragte Ausnahmeinterpreten zu bekommen, da darf es dann schon mal ein Echo-Klassik Preisträger, die Solistin eines erstrangigen Schallplattenlabels oder eine lebende Schriftstellerlegende sein. Wir sind da nicht schüchtern, anzufragen.

Schauen Sie doch jetzt mal nach vorne. Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Kulturvereins?

LS: Berg hat bestimmt viel mehr kulturgeiste Einwohner als der Kulturverein Mitglieder. Es sollten also mehr zu uns kommen, um mit ihrem Mitgliedsbeitrag das Kulturleben in ihrem Ort zu unterstützen oder sich gar selbst aktiv einzubringen.

Auch mehr junge Menschen würde ich mir im Verein wünschen. Und die Mitgliedschaft bringt ja auch handfeste Vorteile: Vergünstigte Eintrittspreise und aktuelle Information, was sich in der Kultur vor Ort tut. Der Einzelbeitrag ist übrigens nur EUR 35 und kann steuerlich voll abgesetzt werden. Da muss doch noch was gehen!

NS: Neben mehr Mitgliedern wäre auch mehr Sponsoren aus der

Gemeinde, v.a. örtliche Geschäfte und Firmen wünschenswert. Die Gemeinde Berg und die örtliche Sparkasse sind da Vorreiter, vielleicht wollen auch andere ihr Geschäftslogo auf unsere Plakate und Ankündigungen drucken lassen. Sich mit der Kultur zu verbinden, kann ja dem Firmenimage nur guttun.

EL: Wir haben letztes Jahr zusammen mit der Gemeinde Berg ein überregional beachtetes „Kafka-Festival“ auf die Beine gestellt – Ausstellung, Lesung, Musik. So was wünsche ich mir für die Zukunft – Mehrspartenfestivals, die die ganze Spannbreite von Kultur heute zeigen. Alleine können wir das aber nicht stemmen, auch da braucht es Partnerschaften. Wir schauen mal.

Dann halten wir die Daumen, dass Sie damit Erfolg haben. Aber wollen Sie denn überhaupt weitermachen, stellen Sie sich wieder zur Wahl?

EL: Als Politikerin würde ich jetzt sagen: Wir stellen uns zur Wahl, aber das letzte Wort haben die Wähler. Davor haben die Mitglieder ihr Votum. Wir wollen uns erst mal anhören, wie die Stimmung auf der Mitgliederversammlung ist, dann sehen wir weiter.

NS: Sagen wir mal so: An uns soll es nicht scheitern.

LS: Wie sagte ein bayerischer (Fußball-)philosoph: Schau ma mal, dann segn ma scho.

Und was sagen andere – „braucht Berg einen Kulturverein oder kann der weg?“



Rupert Steigenberger

Der Bürgermeister: „Unser Kulturverein beeindruckt mich durch seine Aktivität. Ich war schon auf so vielen Veranstaltungen, dass wir jetzt auch Mitglied geworden sind, um den Verein in seiner Arbeit zu unterstützen.“



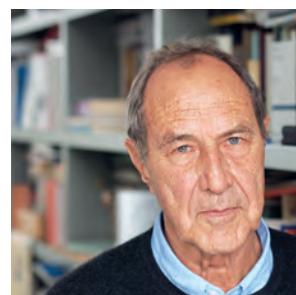
Dr. Andreas Ammer

Der Kulturbefragte der Gemeinde: „Dem Kulturverein kann man nur das größtmögliche Lob aussprechen. Er schafft es immer wieder, die ganz große Kunst in unsere Gemeinde zu holen und dabei die kleinen, feinen Dinge nicht zu vergessen. Ohne ihn wäre Berg nur ein Dorf.“

Literaten und Schauspieler:



„Ein Kulturverein in Berg ist so wichtig wie der See vor der Haustür. Nur so kann den vielen Kulturinteressierten hier ein anspruchsvolles Programm geboten werden: Musik, Malerei, Literatur und Gespräche über das, was die Menschen umtreibt.“



Michael Krüger

„Selbstverständlich braucht Berg einen Kulturverein! Wir haben in Berg so viel Kultur, alte und neue, da liegt es doch auf der

Hand, dass ein Kulturverein die verschiedensten Initiativen sammelt.“



Philipp Moog

„Brauchen wir einen Kulturverein in Berg oder kann der weg?“ überlegte er auf seinem Ast, und sah den Sägespänen hinterher, die unter ihm zu Boden rieselten.“



Stefan Wilkening

„Natürlich brauchen wir den Kulturverein Berg! Man spürt das Engagement der ehrenamtlichen Menschen, die das Ganze auf die Beine stellen. Er ist mutig, holt junge Künstler genauso wie sehr bekannte. Deshalb sollten so viele Menschen wie möglich Mitglied werden.“

Und was sagt die „Grand Dame“ der Berger bildenden Kunst?



Lucie Plaschka

KULTÜR vor der HAUSTÜR
Was für ein Privileg – keine Anreise – Kunst und Kultur nebenan!

Und das Schlusswort kommt „von oben“:



Pfarrer Johannes Habdank

Berg ohne Kulturverein ist wie Bayreuth oder Salzburg ohne Festspiele. **B**

Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE
AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

- Ambulante Krankenpflege
- Betreute Wohnanlage
- Ehrenamtlicher Helferkreis
- Cafe „Vergissmeinnicht“

Ökumenische Kranken- und Altenpflege

Perchastraße 11
82335 Berg am Starnberger See

Telefon 08151 . 500 11

info@kav-berg.de www.kav-berg.de

WDL Kinderburg - Allmannshausen

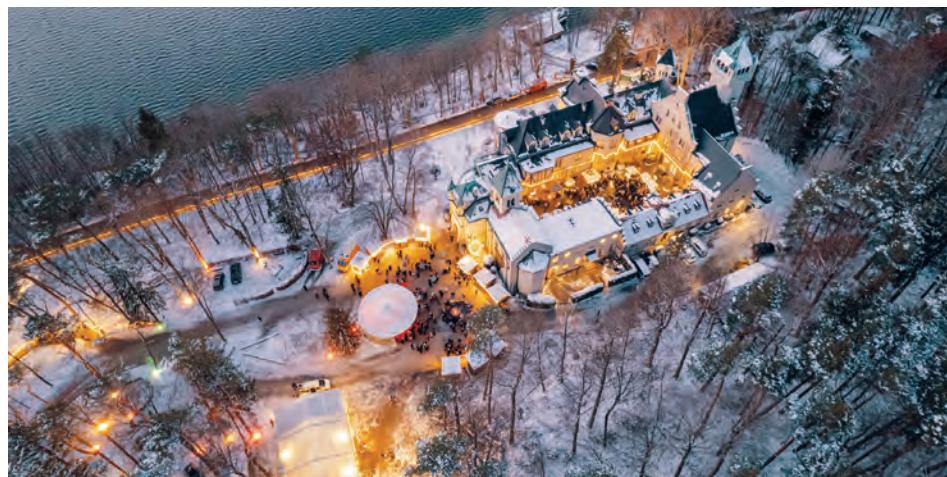
Weihnachtliches Fest in der Seeburg

Erleben Sie ein Wochenende in der Adventszeit am Starnberger See mit Glühwein, Wildbratwurst vom Grill, Kinderpunsch, Kaffee, Kuchen, Waffeln und vielen weiteren Leckereien. Weihnachtssingen in der Kapelle bringt Sie in vorweihnachtliche Stimmung. Die Kleinen erwarten dabei ein abwechslungsreiches Angebot mit unseren pädagogischen Mitarbeitern in unserer Wichtelwerkstatt: Ihre Kinder können an einer Kinderburgführung, einem interaktiven Ritterspiel oder Mal- und Bastelaktionen teilnehmen, sich schminken lassen, Kleinkunst und Akrobatik bestaunen und werden von Clown Luigi und der Bauchrednerpuppe Kalle zum Lachen gebracht. Währenddessen haben

Sie die Möglichkeit, an einer ausführlichen Burgführung teilzunehmen oder Schauschnitten mit Kettensäge (Samstag) und die in den Sand gemalte Weihnachtsgeschichte zu bestaunen. Am Gelände der Seeburg finden



Nach Einbruch der Dunkelheit laufen tolle Licht- und Diablo-Shows.



Faszinierende Location: die Burg in voller Weihnachtsbeleuchtung aus der Vogelperspektive.

Sie kreative Handarbeiten aus der Region, z.B. Seifen und Filzartikel sowie dekorativ verpackte Leckereien wie Imkerhonig, Gewürze und Liköre. Das Café in der Seeburg lädt zum Verweilen ein und mit Einbruch der Dunkelheit erleben Sie faszinierende Lichter-Diaboloshow.

**Samstag, 29. November 2025,
12:00 - 20:00 Uhr**
**Sonntag, 30. November 2025,
12:00 - 18:00 Uhr**

Stefan Petersen, Wdl B

Kindergarten St. Maria
in Aufkirchen

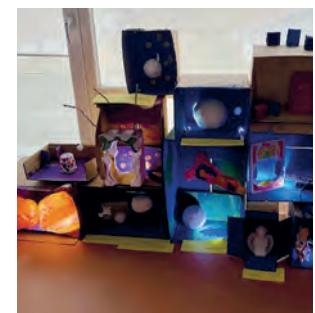
Kreative Sternenreise

Der katholische Kindergarten St. Maria in Aufkirchen hat in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Cornelia Hesse ein einzigartiges Kunstprojekt für seine Vorschulkinder initiiert. Unter dem Motto „Nach den Sternen greifen“ erleben die Kinder eine kreative Entdeckungsreise.

Das Kunstprojekt ist eingebettet in den aktuellen Themen schwerpunkt des Kindergartens „Faszination Weltraum“. Wir haben uns sehr gefreut, dass Cornelia Hesse unsere Idee gleich so begeistert aufgenommen hat.

Cornelia Hesse, promovierte Juristin, setzt sich in ihrer künstlerischen Arbeit kritisch mit gesellschaftlichen Narrativen und Erwartungshaltungen auseinander. Die Künstlerin, die selbst Mutter ist, sagt: „Die Vorschulkinder stehen vor einem neuen Lebensabschnitt, der viel mehr als bisher von Regeln und Anpassungsdruck geprägt ist. Nicht umsonst heißt es ‚bald beginnt der Ernst des Lebens‘. Das Projekt soll für die Vorschulkinder ein Impuls mit viel Fantasie sein und sie auf ihrem bevorstehenden Weg in ihren kreativen Fähigkeiten stärken.“

Im Rahmen des Projekts lassen die Kinder unter anderem gemeinsam Kometen übers Papier sausen, bauen ihre eigenen Fantasieobjekte und gestalten ihre eigenen „Sternschnuppen“, die sie durch die Vorschulzeit und



Impulse mit viel Fantasie: das Projekt der Vorschulkinder

darüber hinaus begleiten sollen. Den Abschluss bildet eine einwöchige Ausstellung vom 27.10. bis 31.10.2025 im Kindergarten, in der die kreativen Werke der Kinder der Elternschaft und interessierten Besucher präsentiert werden.

Cornelia Hesse betont, dass das Engagement der Leitung Sandra Henkelmann und des Kindergartens zur Ermöglichung eines derartigen Projekts nicht selbstverständlich sei. Henkelmann und Hesse sind überzeugt davon, dass gerade solche interdisziplinären Projekte, also die Verbindung von Pädagogik und Kunst im frühen Kindesalter dazu beitragen können, die Fantasie zu stärken und Kinder in einer selbstbewussten, zukunftsorientierten Entwicklung zu fördern. B

BENEFIZ-BASAR IM MARSTALL BERG 15. & 16. NOVEMBER

Shoppen

Spenden

Gutes tun

**ERLÖS GEHT ZU 100 % AN
UNSERE PATIENTEN!**

Wir suchen auch Helfer & Sachspenden – jede Unterstützung zählt!

Gemeinsam schaffen wir
mehr – seien Sie dabei!

Melden Sie sich gerne
bei uns: Freundeskreis
der MS-Klinik in
Kempfenhausen,
Gabi Wittek: 0173/9196558



Pallaufsaal in Münsing

Kultur-Highlights 2026

Das Pallauf-Abo von
BrotZeit & Spiele

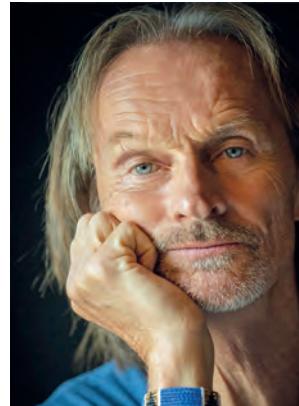
Kabarett, Konzert und MusiComedy – im Pallaufsaal in Münsing stehen 2026 wieder viele Kultur-Highlights auf dem Programm. BrotZeit & Spiele-Impresario Wolfgang Ramadan hat erneut hochattraktive Abende mit namhaften Künstlern zusammengestellt, die sonst nur auf den großen Bühnen in den Metropolen zu erleben sind.

So mit der Soulsängerin Ami Warning, dem vielseitigen Komiker und Filmschauspieler Eisi Gulp (bekannt auch aus den Eberhofer-Krimis), dem brillanten Rhetoriker Helmut Schleich, dem bayrischen Liedermacher Roland Heftner, dem Singer-Songwriter Jan Wannemacher & Band sowie dem mehrfach preisgekrönten Kabarettisten Stefan Kröll. Außerdem auf dem Programm: die beliebte Überraschungsshow „Katz im Sack“. Dabei kommen Nachwuchskünstler oder Lokalmatadore genauso zum Zuge wie bekannte Namen aus Radio und TV. Als Conférencier steht Wolfgang Ferdinand auf der Bühne.

Der Abo-Verkauf für die sieben Vorstellungen in Münsing läuft noch bis Jahresende. Die Verlängerung der bisherigen Abos ist bis 30. November möglich. Anfang 2026 gehen die Tickets in den frei-



Drei von sieben Highlights im Pallauf-Abo: Soulsängerin Amy Warning ...



... Komiker Eisi Gulp und ...



... Liedermacher Roland Heftner.

en Einzelverkauf. Die Vorteile des Abos: Feste Platzreservierung. Die Eintrittskarten aus dem Abo sind frei übertragbar. „Abonnenten genießen einen Preis-Nachlass im Wert von 71 €. Abo rechtzeitig kaufen und einzelne Tickets daraus zu Weihnachten verschenken“, rät Wolfgang Ramadan.

Abo-mail:
service@brotzeitundspiele.de
oder Tel. 08171/3852121
Infos: www.brotzeitundspiele.de und www.pallaufsaal.de

Das Pallauf-Abo 2026 auf einen Blick:
7 Abo-Vorstellungen für 215,- € (Preisvorteil bis zu 71,- €)

- 14.03.2026 Ami Warning
 - 16.04.2026 Stefan Kröll
 - 09.05.2026 Roland Heftner
 - 10.10.2026 Eisi Gulp
 - 24.10.2026 Jan Wannemacher & Band
 - 26.11.2026 Katz im Sack
 - 04.12.2026 Helmut Schleich
- Eva Patzke B



Leuchten für **Wohnen, Business und Industrie**



Günter Klügl Designer & Geschäftsführer
Seit 30 Jahren in Degerndorf
Tel 08171 25 77 598 · www.nodesign.art



Jugendfeuerwehr Allmannshausen: Engagiert im Einsatz für die Gemeinschaft

Die Freiwillige Feuerwehr Allmannshausen ist stolz auf ihre engagierte Jugendgruppe, die mit viel Motivation, Spaß und Teamgeist dabei ist. Unter der Leitung von Robby Behrends und Jonas Goerke, unterstützt durch weitere Mitglieder der Feuerwehr, nehmen derzeit 14 Jugendliche – fünf Mädchen und neun Jungs – aktiv am Übungs- und Vereinsleben teil und sorgen regelmäßig für frischen Wind im Feuerwehrhaus.

In den Übungen, die alle zwei Wochen stattfinden, lernen die Jugendlichen alles, was zur Feuerwehr dazugehört: den richtigen Umgang mit Geräten, das Verhalten im Einsatz und natürlich das Arbeiten im Team. Disziplin und Mitdenken sind dabei genauso wichtig wie die Freude an der Sache – auch wenn Letztere bei der Allmannshausener Jugend manchmal etwas „überwiegt“.

Erfolge beim Jugendpokal

Ein besonderes Highlight war – wie jedes Jahr – die Teilnahme am Jugendpokal in Pöcking. Die Allmannshausener Gruppen zeigten dort großen Teamgeist und Engagement und konnten sich



Der Einsatz beim Jugendpokal in Pöcking hat sich gelohnt durch ...



... starke Platzierungen für die Allmannshausener Jugendfeuerwehr.

in einem Feld von jeweils rund 20 Gruppen über hervorragende Platzierungen freuen:

In der Altersgruppe 3 belegten sie die Plätze 4 und 5, in der Altersgruppe 2 den 8. Platz, und in der Altersgruppe 1 ebenfalls einen starken 4. Platz.

Nach dem Jugendpokal ist Robby Behrends leider aus Allmannshausen weggezogen, weshalb wir ihn schweren Herzens aus unserer aktiven Mannschaft verabschieden mussten. Für seinen großen Einsatz und seine Begeisterung in der Jugendarbeit möchten wir ihm an dieser Stelle herzlich dan-

ken. Neben seiner Tätigkeit als Jugendwart war er auch als Gerätewart aktiv und hat durch sein Engagement und seine Tatkräft die Feuerwehr Allmannshausen insgesamt nachhaltig geprägt. Mit viel Humor, Geduld und Herz hat er die Jugendfeuerwehr geformt und viele junge Mitglieder für das Ehrenamt begeistert – und dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Beim Stockschießturnier der Berger Feuerwehren startete unsere Jugend als „Löschgruppe Gurkenhausen“ – der Name entstand einst mit einem Augenzwinkern, als Disziplin und Mitdenken bei

den Übungen nicht immer ganz auf Höchstniveau waren. Heute ist „Gurkenhausen“ längst zu einem echten Insider geworden – inklusive eigenem „Dorf“ und Maibaum.

Darüber hinaus ist die Jugendfeuerwehr das ganze Jahr über bei vielen Aktionen aktiv – vom Ramadama über das Christbaum-abholen bis hin zum Feuerwehrausflug. Auch bei Festumzügen in der Gemeinde ist die Jugend regelmäßig mit voller Begeisterung vertreten.

Besonders spannend waren außerdem die Besuche bei der Flughafenfeuerwehr München und der Berufsfeuerwehr München, wo die Jugendlichen einen Einblick in den Alltag der Berufsfeuerwehrleute bekamen und erleben konnten, wie vielseitig und wichtig die Arbeit im Feuerwehrdienst ist.

Gelegentlich ergeben sich auch gemeinsame Übungen mit den Jugendgruppen der anderen Gemeindefeuerwehren – eine schöne Möglichkeit, miteinander zu üben, sich auszutauschen und die gute Zusammenarbeit fortzuführen. Auf weitere gemeinsame Termine freuen wir uns schon jetzt.

Besonderes Highlight: ein Ausflug in den Europapark

Zudem unternahm die Gruppe einen zweitägigen Ausflug in den Europapark Rust, der mit vielen Erlebnissen, Lachen und gemeinsamer Zeit in bester Erinnerung bleiben wird.

Wer Interesse hat, bei der Jugendfeuerwehr mitzumachen oder einfach einmal vorbeischauen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen! Unsere



Viel Spaß gab's beim Ausflug in den Europapark Rust.

Jugendübungen finden alle zwei Wochen mittwochs statt. Weitere Informationen und Termine gibt es unter www.ffw-allmannshausen.de.

Kommende Termine
6.12.2025: Christkindlmarkt Allmannshausen
10.1.2026: Christbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehren B



Garten und Landschaftsbau

- Trockenbau
- Garten und Landschaftsbau
- Terrassenbau und Pflasterarbeiten
- Mauerarbeiten im Natur & Betonstein
- Zaunbau
- Gartenpflege

Brano Juricek

Tel.: **0172 731 26 24**

branobau@gmail.com ■ Brano Juricek
Sterzenweg 25, 82541 Münsing



Sommerfest in der Bauhof-Halle

Wie in jedem Jahr lud der Obst-, Gartenbau- und Bienenzuchtverein Aufkirchen auch in diesem Sommer seine Mitglieder zum



Der OGBV hatte zum Sommerfest geladen, und viele kamen und ließen es sich schmecken

08177 / 2629991 | 82541 Münsing

auhorn-bauer.de



**ABBUNDTECHNIK-HOLZBAU
AUHORN + BAUER GMBH**

Lohnabbund | CAD-Planung
Dachstühle | Energetische Sanierungen
Stegbau | Balkon- und Terrassenbau

Sommerfest ein. Leider war das Wetter etwas durchwachsen, da wir aber vom Bauhof der Gemeinde Berg eine Halle nutzen durften, war uns das Wetter egal. Die gute Laune der Besucher litt auf jeden Fall nicht darunter. Es kamen sogar ein paar Leute mehr, als sich angemeldet hatten. Es wurden Starnberger See-Renken geräuchert, Halsgrat und Würstl gegrillt und Bäcker Anton Lidl brachte uns das gegarte Wammerl pünktlich

um 12:00 Uhr. Für die Vegetarier hatten wir dieses Mal gegrillten Käse mit Schnittlauchbrot. Im Anschluss ans Mittagessen wurde das reichhaltige Kuchenbuffett aufgebaut, und viel Kuchen wurde auch mit nach Hause genommen.

Tomaten und Chilis für jeden Geschmack

Am 5. September luden wir ein zur Tomaten- und Chiliverkostung. Da uns auch hier das schöne Wet-



Verkostung: Alle waren erstaunt, wie viele verschiedene Geschmacksrichtungen es bei Tomaten und Chilis gibt.

ter im Stich ließ, haben wir die Veranstaltung kurzerhand ins Stüberl an der Oberlandstraße verlegt. Ursi Lenzki hat sich um die Durchführung gekümmert, und ein paar Besucher brachten noch Tomaten und Chilis aus ihrem eigenen Anbau mit. Es war eine rundum nette Veranstaltung, und wir waren erstaunt, wie verschiedenen Tomaten schmecken können, wenn man sie reihum vergleichen kann. Teilweise wurden auch Samen mitgenommen, in der Hoffnung, dass sich diese im nächsten Jahr entsprechend entwickeln und reiche Ernte bringen.

Allen Helfern beim Sommerfest und den anderen Veranstaltungen sagen wir ein herzliches Danke schön! Noch ein kleiner Hinweis: Für die Obstpresse suchen wir dringend Helfer für die Presszeit von August bis Oktober. Man muss nicht jedes Mal dabei sein, sondern kann auch seine Wünsche äußern (Pressstage in der Regel Dienstag und Freitag). Bei Interesse bitte einfach anrufen oder per Email (ogbv-aufkirchen@t-online.de) melden. Danke!

Die nächsten Termine:

25.10., 10:00 Uhr: **Krauthobeln**
(bitte anmelden)

8.11., 19:00 Uhr: **Bunter Abend**

mit Prämierung der Blumenschmuckpreisträger im Gasthof „Die Post“, Aufkirchen

Elke Sigl

c.madan[©]
garten- und landschaftsbau

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen frohe Feiertage und ein gesundes und glückliches Neues Jahr 2026!

Celal Madan
Icking/Walchstadt
E-Mail: info@galabau-madan.de
0151.40403098





Erfolgreiche Saison

Das Jahr ist auf dem Weg zum Endspurt, die Tage werden merklich kürzer, der Sommer geht in den Herbst über und auch bei Stockschützen des EC Höhenrain laufen die Turniere auf den Sommerbahnen schön langsam aus, ab Oktober beginnt im 14-tägigem Rhythmus schon das Training auf Eis, im Polarium Germering.

Wir können auf einen sehr erfolgreichen Saisonverlauf zurückblicken. Im Januar konnte die Eissaison mit einem hervorragenden 6. Platz in der Bezirksoberliga Herren abgeschlossen werden.

Hervorragend vor allem deshalb, wenn man weiß, dass die nächst höhere Klasse „Bayernliga“ heißt und die ersten drei Mannschaften dahin aufsteigen.



Die erfolgreichen Schützen: (v.l.) Harti Hingerl, Peter Böck, Claus König, Helmut Schulz, eingehakt von den Vorständen des Stockclubs Weidach bei der Pokalübergabe.

Im April starteten wir dann in die mehr als erfolgreiche Sommersaison:

Am 5.4.25 auf den Stockbahnen in Starnberg (Percha) Ergebnis: Platz 1,

am 10.5.25 in Germering. Ergebnis: Platz 1,

am 17.5.25 dann in Pöcking, Ergebnis: Platz 5,

am 24.5.25 in Söcking. Ergebnis

wieder mal Platz 1.

Am 30.5.25 waren wir zu Gast im Oberland-Kreis in Weidach, Ergebnis auch hier: Platz 1; schön langsam wirds unheimlich.

Am 22.6.25 gings dann im Kreispokal U50 in Wörthsee um den Aufstieg in die Klasse A-Ergebnis: wieder ein 1. Platz und Auszeichnung mit goldener Nadel.

Am 19.7.25 waren wir dann

nochmal in Weidach zum Pokalturnier, wieder erfolgreich mit Platz 1 und Pokalsieg

Am 22. August haben wir dann ein vereinsinternes Gauditurnier mit MixMoarschaften aus je zwei Schützen unserer Mittwoch-Nachmittag-Seniorentruppe und je zwei Turnier-Spielern gespielt.

Der Sieg war dabei eher neben-sächlich, Gaudi und Unterhaltung, begleitet von Gegrilltem und Ge-kühltem standen im Vordergrund.

Wir werden das im nächsten Jahr wieder in den Terminplan aufnehmen.

Aktuelle Berichte:

Am Freitag, den 5. September wurden die Vereinsmeister im Einzel-Zielschiessen ermittelt.

(Die Regeln dazu siehe BergBlick 2024). Es war ein sehr knappes Ergebnis, die beiden Erstplatzier-ten trennte nur ein Punkt



Vereinsmeister 2025 (v.r.):
Harti Hingerl, 147 Pkt.,
Helmut Schulz, 146 Pkt.,
Claus König, 138 Pkt.

Voller Erfolg: das Turnier der Berger Feuerwehren

Am Freitag den 12.9.2025 war es wieder so weit, die Moarschaften der fünf Feuerwehren der Gemeinde Berg trafen sich wieder auf den Stockbahnen des EC Höhenrain, um den Sieger im Stockschießen 2025 zu ermitteln. Wobei Gaudi, Unterhaltung und Kameradschaft an erster Stelle stand.

Aber natürlich will trotzdem jede Mannschaft den Wanderpokal gewinnen. Heuer mit neuem Pokal, denn nachdem die FFW Bachhausen letztes Jahr den Wanderpokal zum dritten Mal in Folge gewann, verblieb dieser

BK MANAGEMENT

Professionelle Unterstützung für Handwerksbetrieb bis Industrie, von Büro bis Produktion

Arbeitsschutz- / Gesundheitsmanagement
Grundbetreuung – Sicherheitsunterweisung – Gefährdungsbeurteilung

Auftrags- / Projektmanagement
Akquise – Abwicklung – Abrechnung – Personal Recruiting – Prozesse

www.b-k-management.de

info@b-k-management.de 08171 / 386 711 Am Bichl 6a 82335 Berg

Zimmerei Thomas Schurz GmbH
Stolz auf's Holz!

- Massivholzhausbau
- Hallenbau
- Dachstühle aller Art
- Dachfenster/-gauben
- Dachsanierung
- Fassadenarbeiten
- Holztreppen
- Balkone
- Zaunbau aller Art
- Innenausbau
- Holzfaser Einblasdämmung
- Trockeneisstrahlen



Initiator Konrad Schütz, Bgm. Rupert Steigenberger und die Moarschaften der fünf Berger Feuerwehren (v. li.).

jetzt für immer im Feuerwehrheim in Bachhausen/Farchach. Wie es das Reglement will, stiftete die FFW Bachhausen dafür nun einen neuen Pokal.

Das Pokalturnier der FFW entstammt einer Idee von Konrad Schütz (Mitglied bei FFW Berg und EC Höhenrain) der sich 2015 gedacht hatte: „Fünf Feuerwehren in Berg und zwei Stockbahnen in Höhenrain, da muss man doch was draus machen können“. Gedacht getan, das Pokalturnier der Feuerwehren war geboren. Die Idee kam so gut an, dass das Turnier heuer bereits zum elften mal ausgetragen wurde (zweimal fiel es

leider wegen Corona aus)

Nach der Begrüßung der Teilnehmer und Zuschauer sowie einer kurzen Einweisung in die Spielregeln durch Toni Maier vom EC Höhenrain ging es gleich zur Sache. Die Titelverteidiger aus Bachhausen starteten gegen die FFW Höhenrain, und FFW Berg gegen FFW Allmannshausen.

Die Moarschaft der FFW Kempfenhausen hatte in der ersten Runde einen Aussetzer (Pause) und konnte sich noch seelisch und moralisch auf ihren Turniereinstieg vorbereiten.

Letztes Jahr eine große Überraschung, heuer schon fast normal, die FFW Allmannshausen schickte wieder die Jugend-Feuerwehr „Löschgruppe Gurkenhausen“ ins Rennen. Wie letzjährig versprochen, wurde übers Jahr offensichtlich fleißig trainiert, was deutlich an den Ergebnissen erkennbar war. Das erste Spiel wurde gleich mit

4: 2 gegen FFW Berg gewonnen, und nach Ende der Vorrunde standen die Buben und Mädl der „Löschgruppe Gurkenhausen“ auf Platz 1. Leider schwanden ihnen in der Rückrunde die Kräfte, und sie konnten den ersten Platz nicht bis zum Schluss halten.

Ergebnis nach fast vier Stunden und vollem Einsatz von allen:

- Platz 1 FFW Bachhausen (schon wieder)
- Platz 2 FFW Kempfenhausen (bisher beste Platzierung)
- Platz 3 FFW Allmannshausen (super Leistung, nächstes Jahr reicht's dann für ganz vorn)
- Platz 4 FFW Höhenrain (irgendwie lief es im „Last Minute Training“ am Tag davor besser)
- Platz 5 FFW Berg (nie die Hoffnung aufgeben, Platz 3 wurde schon mal erreicht)

Eine wundervolle Geste der Bachhauser beendete die Siegerehrung: Die „Löschgruppe Gurkenhausen“ wurde von ihnen zum Pizzaessen eingeladen.

Die FFW-Bachhausen spendete eine Riesen-Party-Pizza und



Die „Löschgruppe Gurkenhausen“.

zwei Tragl Spezi und wie von der Größe des neuen Pokals in Champions League-Format abgeleitet werden kann, wird wohl auch die Pizza im entsprechenden Format ausfallen. Und auch die nächste Generation steht schon in den Startlöchern, hoffentlich für Feuerwehr und Stockschützen.

Der EC-Höhenrain versorgte alle mit Wurst- und Fischsemmeln, heißen Würstl und kalten Getränken, bedankt sich bei allen Teilnehmern, Zuschauern und fleißigen Helfern, ohne die solche Veranstaltungen nicht machbar wären.

Der Termin für 2026 steht noch nicht fest, wird aber sicher wieder ins Jahresprogramm der Feuerwehren und des EC eingeplant.

Ein Hinweis in eigener Sache:

Beim EC-Höhenrain sind Schützen aus fast allen Berger Ortsteilen vertreten, von A wie Allmannshausen bis S wie Sibichhausen.

Wir könnten allerdings noch einige Schützen brauchen – wer

Interesse am Stockschiessen hat oder es einfach mal ausprobieren will, kann gerne einfach mal vorbeikommen:

Mo. und Do., ab 19:00 Uhr oder Mittwochnachmittag, 13:30 Uhr

Toni Maier, EC Höhenrain



Der Pokalsieger 2025, die FFW Bachhausen bei der Siegerehrung.



We Care.
You smile.

Unsere Schwerpunkte

Implantologie - Keramik Implantate
Prothetik - Ästhetischer Zahnersatz
CEREC 3D - Zahnersatz in einer Sitzung
CMD - Kiefergelenksbeschwerden
Bleaching - Individuelle Zahnaufhellung

Dr. Nicole Gsell
Dr. Holger Wenz M.Sc.
 Zahnärzte am Starnberger See

We care

We Care Zahnärzte
 Dr. med. dent. Nicole Gsell und
 Dr. med. dent. Holger Wenz M.Sc.
 Fischackerweg 13
 82335 Berg am Starnberger See
 E-Mail: info@we-care-zahnaerzte.de

08151 - 5650 **www.we-care-zahnaerzte.de**



Der Neubau nimmt Gestalt an

Am 16.09.2025 begann die Firma Vorholz & Hawran Holzbau damit,



Aus vorgefertigten Bauteilen zusammengefügt: das neue Sport- und Funktionsgebäude des MTV Berg.



WILLST DU ALLES BESSERWISCHEN?

Besserwischer deines Vertrauens

Für Dich da in Berg und auf Anfrage

Telefon: 0170 440 40 39

Claudia.Blum@kobold-kundenberater.de



die vorgefertigten Bauteile des Sport- und Funktionsgebäudes aufzustellen. Das Erdgeschoss nahm im Laufe des Vormittags schon Gestalt an. In den nächsten Tagen wurde dann das gesamte Gebäude aufgestellt. Anschließend wurde die Dachkonstruktion fertiggestellt und das Dach eingedeckt. Als nächstes werden die Fenster eingebaut und mit dem Innenausbau begonnen. Die Sportler freuen sich auf einen Einzug spätestens im nächsten Sommer.

Willkommen zur Turngala im Dezember

Die Turnabteilung lädt außerdem recht herzlich zur Turngala am 06.12.25 ab 14 Uhr in Biberkor ein. Wer dafür noch Sponsor werden will, kann sich gerne per Mail an die Geschäftsstelle wenden: gs@mtv-berg.de

BETRIEBE AM OSTUFER

Fa. Holzer aktiv gegen Fachkräftemangel Erfolgreicher „Action Day“



Auch die großen Maschinen durften beim Action Day ausprobiert werden.

(rt) Der überall beklagte Fachkräftemangel droht aktuell sehr vielen Branchen. Die Firma Holzer in Degerndorf geht hier seit Jahren einen erfolgreichen eigenen Weg. Sie lädt ganze Schulklassen zum „Holzer Action Day“ ein. So konnte Ausbildungsteilnehmerin Kathrin Holzer heuer am 10. Oktober rund 300 Besucher empfangen: vormittags Schülerinnen und Schüler samt ihren Lehrkräften, und am Nachmittag kamen dann noch etliche Familien und Interessierte, um das renommierte Tiefbauunternehmen kennenzulernen.

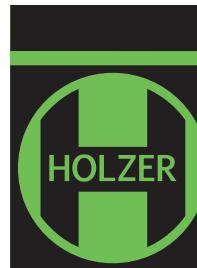
Die Schüler als mögliche Auszubildende hatten Einblick in alle Facetten des Unternehmens und konnten erschöpfend Fragen stellen, zumal es hier zahlreiche Möglichkeiten gibt, eine Ausbildung zu beginnen – egal ob im Büro zu Kauffrau oder -mann für Büromanagement, als Tiefbauer, Rohrleitungsbauer, Straßenbauer, Baugeräteführer oder Mechatroniker für Land- und Baumaschinen.

Natürlich war es ein Highlight, dass die jungen Besucherinnen und Besucher unter fachlicher Anleitung die Baumaschinen selbst

ausprobieren durften oder ihren Standort mittels Geocaching zentimetergenau bestimmen konnten. Dazu gab's die Chance, mit den Mitarbeitenden Gespräche zu führen. So mancher Berufswunsch wurde hier geweckt. **B**



Fachgespräche mit Mitarbeitern helfen bei der Berufswahl.



**TIEFBAU
ROHRLEITUNGSBAU
STRASSENBAU
AUSSENANLAGEN
BAUSERVICE**



Holzer GmbH
Hohenbühlstraße 1
D-82541 Degerndorf

T +49 8171 4303 0

E info@holzer-tiefbau.de

W www.holzer-tiefbau.de



Spatenstich bei RS Flight Systems, Mörlbach

Mehr Platz in neuem Gebäude

(vh) Die Firma RS Flight Systems GmbH, eine Tochter der Reiser Simulation and Training GmbH (RST), braucht dringend mehr Platz. Dieser wird in Mörlbach geschaffen, wo die Firma bisher im alten Gutshof untergebracht war. Am 11. August 2025 startete mit einem kleinen feierlichen

Spatenstich der Bau des neuen Firmengebäudes in Kooperation mit der Reipa Grundbesitz GmbH & Co KG. Hier soll ein modernes Büro - und Produktionsgebäude entstehen, das kreativen und großzügigen Arbeitsplatz für bis zu 25 Mitarbeitende der RS Flight Systems GmbH, sowie anfangs 15



Beim Spatenstich für das neue Gebäude: (v.l.) Firmenvertreter Dr. Johannes Hain, Firmengründer Wolfgang Reiser, Bürgermeister Rupert Steigenberger, Bauherr Florian Reiser und die Geschäftsführer von Reiser Flight Systems, Maximilian Rommel und Dr. Matthias Weinzierl.



SHIATSU QIGONG YINYOGA
Martina Weinmann-Golz



www.qigong-shiatsu-starnberg.de

Anmeldung unter 08151 - 444 993 oder martina@qigong-shiatsu-starnberg.de
Ich freue mich auf Sie!

Mitarbeitende der Reiser Simulation and Training GmbH bieten soll. Die Planung wurde vom Architekturbüro Guggenbichler & Wagenstaller übernommen. Fertigstellung ist für Mitte nächsten Jahres geplant.

RS Flight Systems GmbH ist ein innovatives Unternehmen in der Luft- und Raumfahrtbranche, das sich auf die Entwicklung maßgeschneiderter Systeme und Flugtestgeräte spezialisiert hat.

Laut Geschäftsführer Maximilian Rommel hatte die Firma im vergangenen Jahr circa 5 Millionen Euro Jahresumsatz und ein stetes Wachstum von etwa 30 Prozent jährlich. Das neue Gebäude soll dem Unternehmen die Chance geben, dieses Wachstum der letzten Jahre fortzusetzen.

Ein Meilenstein für die Unternehmensentwicklung

Rund 2,5 Millionen Euro beträgt die Investitionssumme für die Erweiterung. Auf 400 Quadratmetern Grundfläche werden 900 Quadratmeter Nutzfläche entstehen. Büros, Labor, Produktion und auch eine Halle sollen hier untergebracht werden. Optisch soll sich das Gebäude in den bisherigen Bestand einfügen. „Einen Meilenstein für unsere Unternehmensentwicklung“ nennt Maximilian Rommel den Neubau. „Er ermöglicht uns, weiter nachhaltig zu wachsen, neue Arbeitsplätze zu schaffen und dabei unsere Grundsätze der Innovation und Kundennähe zu erhalten. Zugleich bekennen wir uns mit dem Bau klar zum Standort Berg und zur Region und wollen verlässlicher Arbeitgeber und Partner sein.“ **B**

Reflexologin Andrea Wittl

Energiewende mal anders

(as) Wer sich fragt, wie er mit frischer Energie, entspannt und ausgeglichen durch die kommende Herbst-Winter-Saison kommt, geht am besten zu Reflexologin Andrea Wittl. Denn sie versteht



Reflexologin Andrea Wittl.

es, mit feinfühligen und energieausgleichenden Behandlungen an Kopf und Fuß den Körper in Gesundheit, Genesung und Entspannung zu unterstützen.

Bei Andrea Wittls Anwendungen werden mit den richtigen Handgriffen Blockaden aufgespürt und gelöst, damit im Körper wieder alles harmonisch und reibungslos funktionieren kann. So wird z.B. an unseren Füßen unser ganzes System angesprochen, was nicht nur regeneriert & reguliert, sondern auch sehr entspannt.

Möchten wir unsere Gesundheit unterstützen, so kann, wie Andrea Wittl sagt, Reflexologie auf mehreren Ebenen helfen. Auch dort, wo unser körpereigenes Warnsystem

sich reagiert z.B. mit Erschöpfung, Krankheitsanfälligkeit oder Schmerzzuständen. Denn jeder Körper reagiert anders und hat seine eigenen Schutzstrategien. Dies gilt es zu entschlüsseln. Das wirkt langfristig und hilft auch, sich selbst besser zu unterstützen.

Wer jetzt neugierig geworden ist und wissen möchte, wie er sein eigenes Energilevel von Zeit zu Zeit mal etwas pushen kann, „fühlt“ am besten in ihrem Behandlungsräum in Söcking selbst mal rein. Sie freut sich, Sie individuell zu unterstützen! **B**

Reflexologie Andrea Wittl
Andechser Straße 28
82319 Starnberg-Söcking
Telefon: 0157 715 33 005
www.reflexologie-andreawittl.de

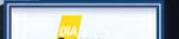
SABRINA BRUINS
IMMOBILIENGUTACHTER BAYERN

VERTRAUEN SIE AUF EIN **GUTACHTEN**,
DAS WIRKLICH ZÄHLT

FÜR ALLE **FRAGEN** RUND UM DEN
WERT IHRER IMMOBILIE

PERSÖNLICH AN IHRER SEITE BEI

- Erbschaft und Schenkung
- Ehescheidung
- Restnutzungsdauergutachten
- Zur Vorlage beim Finanzamt
(Nachweis des niedrigeren gemeinen Werts § 198 BewG)


Zertifizierte Immobiliengutachterin LS (DIAZert)
 Sabrina Bruins



BACHHAUSER STR. 10 | 82335 BERG/HÖHENRAIN

TELEFON: +49 (0) 8151 187 50 50

EMAIL: BRUINS@IMMOBILIENGUTACHTER-BAYERN.DE

103

WEIHNACHTLICHES BURGFEST

1. ADVENTSWOCHENENDE

SAMSTAG | 29.11.2025 | 12 – 20 UHR

SONNTAG | 30.11.2025 | 12 – 19 UHR

KINDERPROGRAMM

Kinderburgführung
Bauchrednerpuppe
Kinderschminken
Clown Luigi
Basteln
Ritterspiel
und mehr...

HIGHLIGHTS

Schauschnitzen
Kettensägenkunst
Lichter-Diaboloshow
Weihnachtssingen
mit Geige, Bratsche, Klavier u.a.
Handwerkskunst
Burgführungen
und mehr...

KULINARISCHES

Glühwein
Wildburger
Wildbratwurst
Kaffee & Kuchen
Waffeln
Langosch
und mehr...



SCHLOSS SEEBURG | Nördliche Seestraße 130 | 82541 Münsing

VERANSTALTER: WDL Starnberger See gGmbH
www.wdl.de | 08151/9619-129 | burgfest@wdl.de



BURGFEST.WDL.DE

VERANSTALTUNGEN

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
November 2025				
Sa, 22.11.	14:00	Bienenwachskerzen selber machen	Obst- und Gartenbauverein	Oberlandstraße 26, Aufhausen
Mi, 19.11.	19:30	Philosophie im Schloss	Kulturverein Berg	Schloss Kempfenhausen
Fr, 21.11.	19:00	Eröffnung Kunstausstellung	Kulturverein Berg	Marstall
Sa, 22.11.- So, 23.11.	11:00 - 19:00	Kunstausstellung	Kulturverein Berg	Marstall
Sa, 22.11.	15:00	Sprechen über Kunst	Kulturverein Berg	Marstall
So, 23.11.	10:30	Advents- und Daxenmarkt	Obst- und Gartenbauverein	Oberlandstraße 26, Aufhausen
Sa, 29.11.	12:00	Burgfest Advent, Seeburg	Wort des Lebens	Seeburg, Allmannshausen
So, 30.11.	15:00	Burgfest Advent, Seeburg	Wort des Lebens	Seeburg, Allmannshausen
Dezember 2025				
Sa, 6.12.	14:00	Galaturnnachmittag	MTV Berg	Biberkor
Sa, 13.12.	14:30	Seniorennachmittag; „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma, Musik von „Gfreid uns Musik“	Pfarrverband Aufkirchen	kath. Pfarrheim Aufkirchen
Mi, 10.12.	14:30	Kirche für Kinder	Ev.-Luth. Kirchengemeinde	Katharina von Bora-Haus, Berg
Mi, 10.12.	19:30	Kunstwerk des Monats	Kulturverein Berg	Katharina-von-Bora-Haus, Berg
Sa, 13.12.	19:30	Berger Advent	Kulturverein Berg	Schloss Kempfenhausen
Januar 2026				
Sa. 10.1..	ab 9:00	Christbaumabholung	Berger Feuerwehrjugend	Berger Gemeindegebiet
Fr, 16.1.	19:00	Wein, Kunst und Musik: Jazz mit Justin Tyme	Weinhaus World of Wine	Höhenrain
Februar 2026				
Mi, 4.2.	14:00	Seniorennachmittag: Fasching im kath. Pfarrheim	Pfarrverband Aufkirchen	kath. Pfarrheim Aufkirchen

Bitte senden Sie Ihre Terminmeldungen mit den Angaben wie in der obigen Tabelle als Word- oder Pages-Dokument oder direkt in die Mail geschrieben (bitte kein Excel-Dokument) per E-Mail an schuster.bergblick@ambacher-verlag.de Danke!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

laut Leserforschungen (z. B. von Medienhäusern wie Burda oder Gruner + Jahr) beginnt ca. ein Drittel der Leserschaft in unseren Breiten Zeitschriften von hinten zu lesen – analog dazu in Japan vermutlich von vorne. Sollten Sie also tatsächlich von hier aus zu lesen beginnen, so ergibt sich der Vorteil, dass Sie bereits nach wenigem Umblättern auf die Veröffentlichungen des Berger Kulturvereins treffen, die hier explizit erwähnt werden sollen: Die zukünftigen Veranstaltungstermine des Vereins, ein umfangreiches Interview mit dem Vorstand, Statements von Berger Kulturschaffenden und eine Rückschau auf die sehr gelungenen Veranstaltungen von Klassik 2.0 & Club im Marstall und in der Aufkirchener Pfarrkirche. Außerdem gibt es in der Heftmitte noch einen vierseitigen Beihefter zum Herausnehmen, mit dem der Verein um zusätzliche Mitglieder und Unterstützung werben möchte. Nutzen Sie diese Gelegenheit – viele Gemeinden der Region wären froh, einen so rührigen und interdisziplinär tätigen Verein am Ort zu haben. Auch wir hier in Münsing schauen gelgentlich neidisch über die Gemeindegrenze. Also: Flyer herausnehmen und mitmachen!

Ihr Ambacher Verlag

IMPRESSIONUM

BergBlick

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an sämtliche rund 4.000 Haushalte in der Gemeinde Berg verteilt.

Herausgeber

Rupert Steigenberger,
1. Bürgermeister
der Gemeinde Berg

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
für den Gemeindeteil
(blau eingefärbte Seiten):
Gemeinde Berg,
Ratsgasse 1, Berg

für den weiteren Inhalt:
Bettina Hecke und Fritz Wagner,
Ambacher Verlag

Die Artikel im zweiten Teil des Heftes (weiße Seiten) geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers bzw. der Gemeinde.

Redaktion, Anzeigen, Verlag
Ambacher Verlag
Hecke & Wagner GbR
Am Schlichtfeld 15, 82541 Münsing
Tel. 08177/92960-56, Fax -58
hecke@ambacher-verlag.de
www.ambacher-verlag.de
Auflage 4.100 Stück

Über die Veröffentlichung von angelieferten Artikeln und Beiträgen entscheidet die Gemeinde Berg. Kein Teil von *BergBlick* darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags veröffentlicht oder verbreitet werden.

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Sofern nicht namentlich gekennzeichnet: Andrea Reichler (ar), Florian Bendeck (fb), Yannik Ehret (ye), Anja Biethan (ab), Edwin Schrott (es), Stefan Rath (sr), Sabine Metzger (sm), Stefanie Scholz (sc), Sebastian Henkelmann (sh), Christian Pfab (cp), Patricia Wernthaler (pw), Bettina Hecke (bh), Vroni Hacker (vh), Angela Schuster (as), Redaktionsbüro Tutsch (rt).

Fotonachweis
Angela Schuster, Titel, S.70-80;
Fotoña, Titel, S.18,64,65,67; Jonas Goercke, Titel, S.29; Fritz Wagner, Titel, S.20; Gemeinde Berg, S.20-25, 30,34,40; Feuerwehr Mörlbach, S. 26-27; Manuel Seitz, S.28; Heinrich Daik, S.28;

Josef Langmeier, S.28; Hans Panschar, S.42-43,60; Christian Schuster,S.36;Andrea Mainz,S.46; Gudrun Pfisterer, S.47(3);

Andrea Brand, S.47; Susanne Köchner, S.47,48; Bettina Hecke, Kiga Aufkirchen, S.49; Biberkor, S.50; Andrea Jaksch, S.41; Bärbel Riesch, S.65,66; Thomas Schurz,S.66u; H.-P. Höck,S.78; Elke

Ross,S.82; Kulturverein Berg S.83-87; Ruth Dieckmann,S.86o; Peter Hassiessens,S.86u; Wort des Lebens,S.88; Kiga Aufkirchen,S.89; Brotzeit&Spiele,S.90; Elke Sigl, S.94,95,100; Redaktionsbüro Tutsch,S.101; Vroni Hacker,S.102; Andrea Wittl,S.103.

Sonstige Texte und Bilder stammen von den veröffentlichten Vereinen, Firmen und Institutionen, die auch im datenschutzrechtlichen Sinne für deren Veröffentlichungen haften.

Kontakt:
Für Berger Geschichte(n), Themen, Infos, Neugkeiten:
Angela Schuster, 08151/5273 oder 0172-8313446, **schuster.bergblick@ambacher-verlag.de**

Ansprachpartner Redaktion, Zusendung von Artikeln und Bildern:

Bettina Hecke, 08177/9296056 oder 0172-5702069

E-Mail **redaktion.bergblick@ambacher-verlag.de**

Ansprachpartner Anzeigen und Produktion:

Fritz Wagner, 08177/9296056 oder 0176-50211802

E-Mail **anzeigen.bergblick@ambacher-verlag.de**

Ambacher VERLAG

Inserentenverzeichnis

Alte Liebe	17
Auhorn & Bauer	94
Bäckerei Krumel & Korn	71
Bestattung Döhla	78
Bestattung Klein	37
BK-Management	96
Bruno Bau	93
Bruins Immo-Bewertung	103
Copter Service	21
Deutsche Vermögensber.	68
Elektrotechnik Höbart	31
Elektro Will	37
Energie Südbayern	67
Fliesen Haas	29
Fliesen Schöpf	32
Gartentechnik Müller	44/74
Haus & Rente	107
Höck Fotografie	61
Holzer Tiebau	101
Inholz Bau	39
Kaiser Immobilien	48
KFO 5 Seen	75
KPC Immobilien	19
Kultunverein Berg	53
Madan Gartenbau	95
Malereibetrieb Pixner	69
Münchner Merkur	73
NoDesign Klügl	91
Öberrieder Heizung/Sanitär	108
OMG-Buchhandlung	83
Orthopädie Bernwieser	23
Pflege in Berg	13/87
Praxis Dr. Biemer	27
Praxis Dres. Kolbinger	33
Praxis Dr. Walzer	45
Praxis We Care	99
Reiser Simulation&Training	2
Reitberger Optik	38
Schlossberger Immobilien	5
Schlosserer Florian Mair	43
Schmid Malerbetrieb	51
Schneider Haustechnik	41
Schreinerei Leimbach	79
Schreinerei Schuster	30
Sparkasse	63
Tierheilpraktikerin Strobl	50
Trachten Weber	49
Vers. Kammer Bayern	6
Vorwerk	100
Walter Cordes Pralinen	62
Weinmann-Golz	102
World of Wine	35
Wort des Lebens	104
Württembergische Vers.	57
Yoga Platzl	65
Zimmerlei Schurz	97
Zimmerei Wild	21

Nächste Ausgabe 1/2026
Anzeigen- und Redaktionsschluss:
16. Januar 2026
Erscheinungsdatum:
Mitte Februar 2026



IMMOBILIENVERRENTUNG

Genießen Sie Ihren Ruhestand in Ihrem vertrauten Zuhause und freuen Sie sich über zusätzliches Barvermögen.

Nutzen Sie Ihr Eigenheim als Geldquelle und bleiben Sie dennoch weiterhin in Ihrem vertrauten Zuhause wohnen. Wir finden die passende Lösung für Sie:

- ✓ **Nießbrauch-Immobilienverrentung**
- ✓ **Verkauf mit Rückmietung**
- ✓ **Seniorendarlehen**
- ✓ **Normaler Verkauf**

Ihre HausplusRente GmbH München

Kunigundenstr. 25 | 80802 München | 089 / 33 99 50 | www.hausplusrente.de



Alle
Termine
online!



Wasser marsch – ein herzliches Dankeschön!



Der Naturkindergarten Bergkinder in Höhenrain bedankt sich ganz herzlich für den gespendeten Wasseranschluss bei der Firma H. Oberrieder, sowie bei der Firma Wolfisgartenbau und der ILB – mit Bagger, Herz und ganz viel Engagement!

